

# Oststernberger Heimatbrief

2/2002

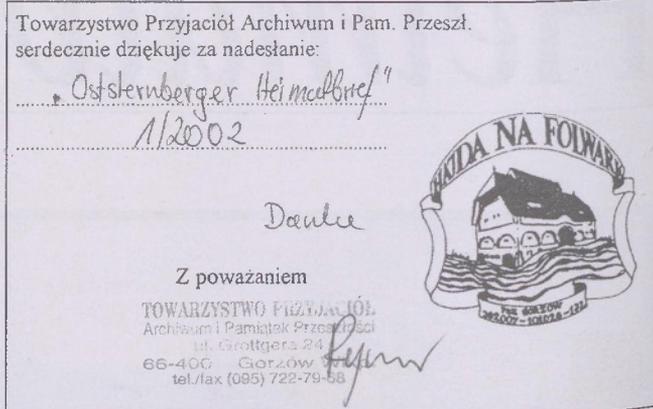
Herausgeber:  
Heimatkreis  
Oststernberg  
e.V.



Erinnerungen  
an  
Zielenzig  
Miasto i Gmina  
Sulecín

# Inhalt

	Seite	Seite
<b>Titelbilder:</b> Zielenzig - Breite Straße alte Postkarten, ca. 1921	1	Jubiläen und Geburtstage unserer Leser 25-28
Inhalt, Nachruf für Heimatfreundin Gisela Projan	2	Allen Geburtstagskindern gelten unsere besten Wünsche 29-46
Fürst Johann Moritz von Nassau-Siegen und seine Bedeutung für den Kreis Oststernberg	3-5	Fern der Heimat verstarben 46-47
- Vor 350 Jahren Herrenmeister in Sonnenburg - Claus Krätzner	3-5	Literatur, Fotos, Landkarten, Impressum 48
Erinnerungen an meine Kindheit in Zielenzig Helmut Fenrich	5-8	
Flucht und letztes Aufgebot in Sternberg/Neumark Im Bunker 712 der Ostbefestigungen. Max Schaar	9-12	
Erinnerungen eines „Evakuierten“ an Breesen und Zielenzig 1943-1945. Hans Rasenberger	13-14	
Klassenfahrt ins Riesengebirge. Artur Dohrmann	15-16	
In dankbarer Erinnerung an Sonnenburg/Stoßk. Ursula Fechner	16	
Familientradition über 6 Jahrhunderte in Königs- walde. Christa Köster	17-18	
Die letzten Tage der von Waldow'schen Stiftsforst Neudorf-Rauden. Rosmarie Grimm/Walter Stelke	18-21	
Unsere Leser schreiben	22-24	



*Ein Dankeschön des Landsberger Geschichtsarchivs an den Heimatkreis Oststernberg e. V. für die regelmäßige Übersendung unseres Oststernberger Heimatbriefes*



## Fast 30 Jahre ehrenamtlich im Dienste der Heimat

Für uns alle unfaßbar und unerwartet verstarb unsere Heimatfreundin und langjähriges Vorstandsmitglied Gisela Projan. Die Nachricht erfüllt uns alle mit großer Trauer und schmerzlicher Betroffenheit.

Gisela Projan wurde 1924 in Landsberg/Warthe geboren und kam etwa 10 Jahre später nach Zielenzig. Dort arbeitete sie ab 1941 als Postangestellte. Nach der Flucht 1945 aus Zielenzig kam Gisela Projan nach einer Reihe von Zwischenstationen im April 1947 nach Hannover. Dort heiratete sie 1948 und bekam 1954 einen Sohn. 1963 zog das Ehepaar aus beruflichen Gründen nach Kamen/Westfalen. Gisela Projan schied 1959 aus dem Berufsleben aus. Bei einer Heimatreise 1972 lernte sie den damaligen Heimatkreisbetreuer Fritz Praetsch kennen, und so begann ihre ehrenamtliche Tätigkeit für den Heimatkreis Oststernberg. Sie übernahm die Funktion einer Kulturreferentin und nach dem Tod ihres

Mannes den Posten des Schatzmeisters für unseren Heimatverein, den sie bis zum Jahre 2001 verantwortungsbewußt ausübte.

Im Heimatbrief 1/2002 würdigte der neue Vorstand die von Frau Projan für den Heimatkreis erbrachte aufopferungsvolle Arbeit. Dieses Dankeschön konnten wir Frau Projan noch persönlich übermitteln. Leider war der Heimatbrief bereits im Druck, als uns die schreckliche Nachricht von ihrem Ableben nach schwerer Krankheit erreichte. Wir hatten uns sehr gewünscht, daß Frau Projan dem Heimatverein und seinem Vorstand noch lange mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Heimatkreis Oststernberg e. V. Der Vorstand

# GISELA PROJAN

geb. Reeck

\* 13. 07. 1924  
in Landsberg/Warthe

† 15. 02. 2002  
in Ratzeburg

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.

Michael Projan, Stormarnring 16, 21509 Glinde.

# Fürst Johann Moritz von Nassau-Siegen und seine Bedeutung für den Kreis Oststernberg - Vor 350 Jahren Herrenmeister in Sonnenburg -

Ein Aufsatz von **Claus Krätzner**, früher **Königsberg / Nm**,  
jetzt Buchenhain 6, 57271 Hilchenbach

Am 15. Juni 2002 kehrt ein Ereignis zum 350. Male wieder, das für den Lebenslauf des Fürsten Johann Moritz von Nassau-Siegen, aber auch für Oststernberg von Bedeutung war. An diesem Tage des Jahres 1652 wurde Johann Moritz in Sonnenburg auf Vorschlag des Großen Kurfürsten zum Herrenmeister der Ballei Brandenburg des Johanniterordens gewählt. Mit seinem neuen Amt wurde Johann Moritz an die Spitze des Ordens gestellt, dessen Geschicke er bis zu seinem Tode 1679 leiten sollte. Während dieser Zeit hat er bedeutendes für die zum Orden gehörenden Besitzungen ins-



Fürst Johann Moritz , Archiv Krätzner

besondere in Ostbrandenburg getan. Den Spuren dieses seines Wirkens im Kreis Oststernberg soll im folgenden nachgegangen werden.

Die Amtsübernahme Johann Moritz' liegt nur wenige Jahre nach dem Ende des so verheerenden Dreißigjährigen Krieges. Das Land war ausgeplündert, die Städte und Dörfer lagen verwüstet, die Menschen waren geflohen, vertrieben, erschlagen oder an Seuchen gestorben. Sonnenburg z. B. hatte am Ende des Krieges lediglich noch 26 Einwohner. Das Schloß samt Nebengebäuden war 1639 durch die Schweden in Brand gesteckt worden und lag seitdem in Trümmern.

Dem Herrenmeister ging es zunächst um die Wiederbesiedlung der menschenarm gewordenen Gebiete. Er zog auf eigene Kosten Kolonisten nach Ostbrandenburg und holte insbesondere Handwerker nach Sonnenburg. Hier sollte die Residenz der Ballei Branden-

burg des Johanniterordens neu erstehen, wozu der Wiederaufbau des Schlosses oberste Priorität erhielt. Johann Moritz ließ als erstes einen neuen Lust-, Rosen- und Tiergarten östlich des zerstörten Schlosses anlegen. Zur Entwässerung wurde ein Graben gezogen. Ein Wall, der Schloß und Kirche



Innere v. Rittersaal d. Johanniter-Ordens-Schloßes

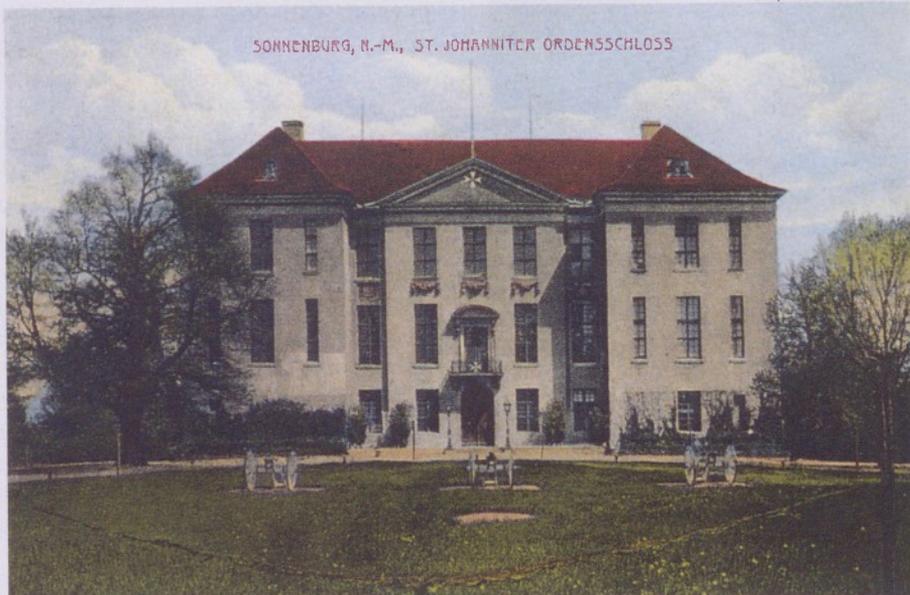
Sonnenburg, Neum.

verband, wurde erhöht und schließlich die südlich und westlich am Schloß vorbeifließende Lenze mit Erlen bepflanzt.

1661 gab Johann Moritz den Auftrag, die Ruinen des Schlosses bis auf die Grundmauern abzutragen und nach einem eigenen Modell einen Neubau zu errichten. Die Arbeiten standen unter Anleitung und Aufsicht zweier erfahrener holländischer Baumeister. Die Kosten von 40.803 Talern, 21 Groschen und 6 Pfennigen, die der Bau schließlich kostete, beglich der Fürst aus seinem Privatvermögen.

Bis 1945 befanden sich Kunstgegenstände in dem Schloß, die an den Fürsten erinnerten: Im Festsaal hing am südlichen Kamin ein lebensgroßes, ganzfiguriges Bildnis des Johann Moritz, 1666 von Pieter Nason gemalt. Am Rahmen befand sich eine Inschrifttafel mit dem Text: „Moritz Fürst von Nassau des Ritterlichen St. Johanniter und Maltheser Ordens in der Marck, Pommern, Sachsen und Wendland Meister zum Herren-Meister erwahlet 1652, gestorben 1679. Er ist es,

der die Kirche, das Hospital, das Schloß zu Sonnenburg erbauen und die verwüstet erhaltene Ordens Güter herstellen lassen“. Im Inventar des Schlosses waren ein Herrenmeisterstuhl aus der Zeit des Johann Moritz sowie drei silberne Ordensschwerter für den Ritterschlag aufgeführt, von denen eines sein Wappen trug.



SONNENBURG, N.-M., ST. JOHANNITER ORDENSCHLOSS

Weiter wird im Inventar der Untersatz eines Prunkgefäßes genannt, entstanden um 1660. Er trug 26 Adels- und 16 Staatenwappen sowie ein Flachbild des Johann Moritz und sein Wappen.

Neben dem Schloßbau war die Renovierung der Sonnenburger Kirche eines der wichtigsten Anliegen des Fürsten. Über den Zustand der Kirche heißt es in einem Schriftstück: „Kirchturm ohne Dach, Holzwerk verfault, könnte bei starkem Wind umfallen und großen Schaden machen. ... Kirchengewölbe und Fenster haben große Ritzen.“ Johann Moritz erteilte Ratschläge für die künftige Gestaltung des Kirchenbaues und gab die Zusage, für das zur Renovierung notwendige Material sorgen zu wollen. Die bereits 1652 begonnenen Arbeiten zogen sich bis 1667 hin und verursachten Kosten von über 2.000 Talern. Der Fürst schaffte eine Orgel und einen Altar an und ließ den Herrenmeisterstuhl mit seinem Wappen und einer Krone verzieren. Er begründete auch eine Tradition, indem er bunte Wappentafeln aller Herrenmeister seit 1300 zu beiden Seiten des Altars aufhängen ließ, anschließend die aller Ordensritter. Die Zahl dieser Wappen war zuletzt auf 800 angewachsen.

In den Beschreibungen der Sonnenburger Johanniterkirche werden folgende an Johann Moritz erinnernde Details erwähnt: ein hinter der Orgel in die Wand eingemeißeltes Brustbild des Fürsten, eine aus Holz geschnitzte und mit vergoldeten Lederrosetten verzierte Girlande mit dem Wappen des Fürsten und dem Johanniterkreuz, deren Rückseite die Inschrift „1662 magister ordinis“ trägt, ferner sein Bildnis und eine 67 cm hohe Gipsbüste in der Sakristei, die Johann Moritz im Alter von 41 Jahren zeigte. Im Turm befand sich der mit „gülden Leder“ verzierte Herrenmeisterstuhl des Johann Moritz. Schließlich ist ein großer, alter Filzhut zu erwähnen, unter dem ein Schild angebracht war mit der Aufschrift: „Hier sollen die Hüte und Mützen Aller deren Groben, welche als man den Allerhöchsten mit Gesang anrufet, Lobet und Danket, diesen ohne Respekt auf den Köpfen Sitzen Lassen, angeschlagen werden.“ Mit letzterem soll es folgende Bewandnis haben:

Zu einer Ritterschlagsfeier war ein Bauer erschienen, den der Glanz und Prunk der Veranstaltung derart in seinen Bann zog, daß er seinen Hut völlig vergessen und auf dem Kopfe behalten hatte. Fürst Johann Mo-



Johanniterkirche Sonnenburg, Büste des Johann Moritz von Nassau  
Foto: „Kunstdenkmäler Oststernberg“



ritz bemerkte das, ließ ihm den Hut abnehmen und als Warnung nebst der Inschrift aufhängen.

Zu den weiterhin erwähnenswerten Leistungen des Fürsten gehörten die Gründung des Hospizes in Sonnenburg, die 1672 erfolgte und sich als segensreiche Einrichtung bis ins 20. Jahrhundert hinein erwies.

Auch in anderen Orten des Kreises finden sich Spuren, die auf das Wirken Johann Moritz' hinweisen. In der Nikolaikirche der Kreisstadt ZIELENZIG befand sich ein Schnitzaltar mit einem großen Barockaufbau, in den zwei Ovalbildnisse eingearbeitet waren, von denen eines „Johann Moritz Fürst zu Nassow, Her Meister von Sonnenborgk“ darstellte.

In der Kirche von MAUSKOW befand sich eine Glocke mit einem Durchmesser von 98 cm, in deren Umschrift Fürst Johann Moritz als Stifter der Glocke genannt wurde. Auf dem Giebel der Kirche war vor 1911 eine alte Wetterfahne in Form eines Johanniterkreuzes mit der Inschrift: „Joh. Mau Nas pri mag ord 1662“.

Über die Kirche von ALT LIMMRITZ wird berichtet, daß diese nach einem Brand im Jahre 1678 durch Johann Moritz wieder aufgebaut worden sei.

Schließlich sei noch der „sagenumwobene Moritzstein“ im Limmritzer Wald erwähnt, von dem ich durch den Bericht „Wo meine Großmutter Kind war ...“ von Annemarie Marhofer in Nr. 2/2001 des Oststernberger Heimatbriefes Kenntnis erhielt. Nach Auskunft der Autorin handelt es sich dabei um einen besonders großen Findling, der bereits in germanischer Zeit eine Rolle gespielt hat. Er erhielt seinen Namen angesichts der Verehrung, die dem Fürsten in der Gegend entgegengebracht wurde. Der spätere Versuch, dem Stein den offiziellen Namen Bismarckstein zu geben, sei gescheitert. Man habe ihn im Volke weiter Moritzstein genannt.

Durch seine erfolgreichen Maßnahmen zur Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation in den Besitzungen der Ballei Brandenburg des Johanniterordens erwarb sich Johann Moritz großes Ansehen und Achtung bei den Bewohnern der zum Orden gehörenden Dörfer, so daß er bei seinem Tode am 20. Dezember 1679 „von Jedermann geliebt und geachtet“ wurde. Sein Tod wurde in allen Orten der Ballei „von den Kanzeln verkündet, alles Freud- und Saitenspiel sechs Wochen lang eingestellt, und ebenso lange Zeit, nach altem Brauch, täglich von 12 - 1 Uhr mit allen Glocken in drei Absätzen geläutet.“

Alle Biographen, die sich mit den Leistungen des Fürsten Johann Moritz von Nassau-Siegen als Herrenmeister der Ballei Brandenburg befassen, kommen zu einem einhelligen Lob, dem wir uns aus der Sicht einer ostbrandenburgischen Geschichtsbeachtung vollinhaltlich anschließen können. Darüber hinaus können wir dem Manne aus dem Hause Nassau-Siegen bescheinigen, daß er sich um Ostbrandenburg Verdienste erworben hat, die einer bleibenden und ehrenvollen Erinnerung wert sind.<sup>4)</sup>

<sup>4)</sup> Für ergänzende Hinweise zu den aufgeführten Kunstgegenständen, insbesondere über deren Schicksal wäre der Autor seinen Lesern dankbar. Auch Zusatzinformationen zum Moritzstein wären erwünscht.

#### Anmerkung zur Geschichte:

Der Johanniterorden wurde um 1100 in Jerusalem gegründet. Sein voller Name lautete „Orden der Ritter vom Hospital des Heiligen Johannes des Täuflers zu Jerusalem“. Die Johanniter oder Hospitaliter entstanden aus der Bruderschaft des Hospitals des heiligen Johannes von Jerusalem. Die Bruderschaft wird 1113 von Pabst Paschalis II. bestätigt, dann nach dem Vorbild der Templer zum Ritterorden umgestaltet. Schwarzer Mantel, weißes Kreuz waren die äußeren Erkennungsmerkmale. Der Orden wurde 1291 verlegt nach Cyprien, 1309 nach Rhodos und 1530 nach Malta, wo er bis 1798 seinen Sitz hatte und daher auch „Malteser“ genannt wurde. Innerhalb des Großpriorats Deutschland sonderte sich im 14. Jahrhundert ein selbständiger Verwaltungsbezirk ab, nämlich die „Ballei Brandenburg“, die Anfang des 16. Jahrhunderts ihren Sitz in Sonnenburg hatte. 1652 wurde Johann Moritz, Fürst von Nassau, in das Amt als Herrenmeister der Ballei Brandenburg des Johanniterordens eingeführt, das er bis zu seinem Tode 1679 leitete.



Zielenzig, Nikolaikirche, Inneres mit Chor und Hochaltar nach Osten (Hochaltar geöffnet)  
Fotos 2, 3, 4 und 6, ca. 1915 Archiv Heimatkreis

## Erinnerungen an meine Kindheit in Zielenzig

von **Helmut Fenrich**, früher Zielenzig, jetzt Hans-Sachs-Str. 33, 14471 Potsdam

Mit der folgenden Erzählung knüpfen wir an die Erinnerungen unserer Leser und Heimatfreunde an vergangene Tage in der alten Heimat an. Wie z. B. an die humorvolle Geschichte des jungen Bernhard Domke, der mit seinem Großvater und der Großmutter über den Truppenübungsplatz zum Friedhof nach Groß-Kirschbaum fuhr. Oder an Paul Kummerow aus Kriescht, der uns seine Erlebnisse und Eindrücke aus den Kinderjahren „Rund um den Anger“ aufschrieb.

Mit Erinnerungen von **Helmut Fenrich** an seine Kindheit in Zielenzig setzen wir diese Reihe fort. Viele Landsleute werden hierdurch in die eigene Kindheit der heimatlichen Umgebung zurückversetzt werden und manches entdecken, was einem selbst wiederfahren ist, und feststellen: „Ja, so war es bei uns zu Hause“. Wir würden uns freuen, wenn durch diese Erzählungen und Erinnerungen angeregt, der eine oder andere auch zur „Feder“ greift und seine Erlebnisse aufschreibt. Aus der Resonanz unserer Leser wissen wir, daß dies alles Grüße aus der alten Heimat und aus einer Zeit unseres Lebens sind, die längst zur unvergessenen Vergangenheit gehören.

### Aus dem Inhalt

- |                                  |                     |
|----------------------------------|---------------------|
| 1. Wohnen und Umzug              | 3.2 Die Weintrauben |
| 2. Milch-Anna                    | 3.3 Die Hilfe       |
| 3. Schule: 3.1 Die Trillerpfeife | 3.4 Elternabend     |

### 1. Wohnen und Umzug

Als wir, das sind meine Mutter, meine Schwester und ich, der Helmut, etwa 1932 nach Zielenzig kamen, wohnten wir zuerst in der Landsberger Straße. Mein Vater lebte nicht mehr. Er war Eisenbahner und war im Jahre 1928 im Alter von 36 Jahren in Topper beim Rangieren verunglückt.

Die Wohnung in der Landsberger Straße lag im Erdgeschoß eines dreistöckigen Hauses. Ich glaube, dieses Haus war das einzige dreistöckige Wohngebäude in Zielenzig.

Unsere Wohnung bestand aus zwei Stuben und einer kleinen Küche. Die Toilette war auf dem Hof. Das Wasser mußte mit Eimern von der Pumpe, die auch auf dem Hof stand, geholt werden. Die gefüllten Eimer kamen in die Küche. Im

Winter froh das Wasser ein, denn warm wurde es in der Küche nur ein wenig, wenn gekocht wurde.

Im selben Haus, uns gegenüber, wohnte die Familie Fiehne. Die hatten einen Sohn, der hieß Fritz. Mit dem Fritz habe ich oft gespielt. Manchmal haben wir uns auf das Sofa gesetzt



Zielenzig Nm. - Landsbergerstraße

und haben gelacht. Gelacht ohne jeden Grund. Wir konnten gar nicht aufhören, weil es uns viel Freude gemacht hat.

Fiehnes haben wohl gewußt, daß bei einer Witwe mit zwei Kindern Schmalhans Küchenmeister ist. Vielleicht wurde ich deshalb öfter eingeladen, bei Fiehnes Abendbrot zu essen. Es gab immer gute Sachen. Schlimm für mich war nur, daß der Tee immer erst nach dem letzten Bissen getrunken werden durfte. „Das ist gesund“, sagte Frau Fiehne. Der „Mate-tee“ aus Südamerika duftete schon aus der Kanne, aber trinken durften wir ja nicht. Wenn es dann so weit war, schmeckte der Tee besonders gut!

Gleich um die Ecke, in der Breiten Straße, wohnte die Irmgard Gutermann (?). Das war ein nettes Mädchen. Mit ihr habe ich auch oft gespielt. Eines Tages war Irmgard und die ganze Familie verschwunden. Erst Jahre später habe ich erfahren, daß Gutermanns eine jüdische Familie gewesen sein soll.

Weil, besonders im Winter, die Wohnung in der Landsberger Straße sehr kalt war, hat sich die Mutti um eine andere Wohnung gekümmert. Die neue Wohnung befand sich auf dem Markt, direkt hinter unserem Rathaus. Ich weiß heute nicht mehr genau, in welchem Haus das war. Die Wohnung lag jedenfalls im 1. Stock. Zur Wohnung gehörten mindestens fünf Räume. Eine kleine Stube sollte ich für mich alleine bekommen. Das fand ich sehr gut!

Mein Großvater, Gottfried Hartwig, war mit Pferd und Wagen aus Herzogswalde gekommen. Meine Schwester, Onkel Gerhard und ich schleppten die Möbel und alle anderen Sachen aus der Wohnung. Draußen hat der Großvater den Wagen beladen. Bald war der Wagen voll und die erste Fuhrre konnte zur neuen Wohnung gebracht werden. Am Markt angekommen, wollten wir mit dem Abladen beginnen, da kam



meine Mutti, die wegen der Wohnung noch mal im Rathaus war, von weiten winkend angerannt. Als Mutti näher kam, rief sie: „Nicht abladen!“ Und als Mutti bei uns war, sagte sie: „Wir ziehen in die Lessingstraße Nr. 688.“ Und dann zählte Mutti uns vor: „In der Lessingstraße haben wir Wasserleitung und auch das Klosett ist in der Wohnung. Wir haben eine recht große Wohnküche, ein kleines und ein großes Zimmer. Wir haben einen Keller und eine Bodenkammer und hinter dem Haus einen kleinen Garten und das alles für 21,04 RM.“ Das war nicht so teuer, aber bei der Rente meiner Mutter immer noch genug. Mein Traum von einer eigenen Stube war dahin, aber eine Bodenkammer und ein kleiner Garten waren ja auch nicht so schlecht.

Großvaters Fuhrwerk wurde also wieder in Gang gebracht. Der Braune mußte sich ganz schön anstrengen, denn in der

Schulstraße und in der Lindenstraße ging es ja bergauf. Aber Opas Fuchs legte sich ins Geschirr und schaffte es. So waren wir bald in der Lessingstraße. Vor dem Haus mit Hausnummer 688 hielt unser „Möbelwagen“ und das Ausladen konnte beginnen.

Die Wohnung war wirklich prima. Alle Stuben waren schön hell. Wenn man in die Wohnung kam, war man zuerst auf einem kleinen Korridor. Links war das Klosett und geradeaus ging es in die große Wohnküche. Von hier kam man in die kleine Stube und ins Wohnzimmer. In der Küche stand die Kochmaschine, die im Winter die Küche schön warm machte. In der großen Stube war ein schöner Kachelofen. Von der Wohnstube aus konnte man auf den Hof und auf unseren Garten sehen. Von der Küche und vom kleinen Zimmer sah man auf die Straße.

In der Lessingstraße gab es von der Lindenstraße aus gesehen links zwei Häuser, die der Stadt gehörten, das waren unsere Häuser. Auf der rechten Seite waren auch Häuser, aber die waren für uns nicht so interessant. Da wohnten nur Beamte und die hatten wohl keine Kinder. Im ersten Haus links wohnte der Briefträger Mielke. Bei Mielkes gab es die Christel und drei Jungens. Sie hießen Werner, Erwin und Erich. Mit ihren Spitznamen Atze, Bonzo und Iwan. Das Haus gehörte aber eigentlich zur Lindenstraße. Aber die drei Jungen konnten trotzdem mit uns spielen.

Unsere beiden Häuser hatten je zwei Aufgänge mit dem Erdgeschoß und dem 1. Stockwerk. In jedem Stockwerk gab es drei Wohnungen. Im ersten Aufgang, von der Lindenstraße aus gesehen, wohnte im Erdgeschoß unten links die Familie Preuß mit der Anneliese, der Christa, dem Hubert und dem Reinhard. In der Mitte wohnten Golzes. Da gab es zwei Mädchen, die Inge und die Gisela und den Gerhard. Rechts unten wohnte Familie Schwarz und die hatten wohl keine Kinder, oder die waren schon erwachsen. Im oberen Stockwerk links wohnten Klammers mit dem Hans. In der Mitte wohnte die Familie Henseler mit Irmgard und Fritz. Rechts wohnten Fenrichs, also unsere Mutti, meine Schwester Elsa und ich, der Helmut. Im zweiten Aufgang wohnten Prechtels, Wenzels, Irmschers, mit Dorchen und Pfänders mit Hildegard.

## 2. Milch-Anna

An den Vormittagen kam Frau Anna Thieme mit ihrem „Milchwagen“ in die Lessingstraße. Bei uns war ihr Name „Milch-Anna“. Mit lautem Gebimmel rief sie die Leute, Milch zu holen. Meistens kamen die Frauen, manchmal kamen aber auch Kinder mit ihren Kannen, um Milch zu kaufen. Ich weiß heute nicht mehr, was die Milch-Anna noch alles verkaufte.

Wenn alle ihre Milch hatten, ging es bis zur nächsten Haustür weiter. Für uns Jungen war nur wichtig, daß wir den Milchwagen von Tür zu Tür fahren durften. Wir waren die Kutscher. Oft fuhr auch mein Freund Herbert mit.

Wenn wir das alles ein paar mal gemacht hatten, dann waren wir schon richtige Kutscher! Nun durften wir den Milchwagen auch außerhalb der Lessingstraße fahren. Die schönste Strecke war von der Lindenstraße über die Triftstraße bis zum Bahnhof. Da fuhren wir schön schnell. Wenn alles gut geklappt hatte, bekam der Kutscher zehn Pfennige oder sogar zwanzig Pfennige Trinkgeld. Das Vergnügen war aber für uns die Hauptsache, und das hatten wir außerdem noch völlig umsonst! Oft mußten wir um den Kutscherposten kämpfen, denn wir waren nicht die einzigen, die den Milchwagen gerne fahren wollten. Manchmal hatten wir auch keine Zeit.

Wir mußten ja auch zur Schule und die Schule war schließlich wichtiger als Kutscher spielen.

### 3. Schule

#### 3.1. Die Trillerpfeife

Eingeschult wurde ich in Meseritz, meiner Geburtsstadt, aber da kann ich mich an nichts erinnern, weder an einen Lehrer, noch an einen Mitschüler. Meine Erinnerung an die Schulzeit beginnt erst in Zielenzig. Hier weiß ich noch einiges. An einen Vorfall kann ich mich besonders gut erinnern.

Ich war vielleicht im dritten Schuljahr. Irgendwie bin ich zu einer Trillerpfeife gekommen. Wenn man so eine Trillerpfeife hat, muß man sie auch benutzen. Das tat ich denn auch. Als gerade eine Pause zu Ende war und wir auf dem Weg in die Klassen waren, habe ich die Trillerpfeife lautstark benutzt. Alle sahen sich um und der Lehrer, Herr Spornitz, kam auf mich zu und sagte: „Du hast gepfiffen!“ Ich sagte: „Nein, ich war das nicht!“ Meine rechte Hand mit der Trillerpfeife war schon auf dem Rücken verschwunden. Der Herr Spornitz hatte nur einen Arm. Mit dem anderen Arm hatte er mich schon an der Schulter gepackt und wollte mich herumdrehen, da merkte

ich, daß mir jemand die Pfeife aus der Hand nahm und gleich danach warf sich meine um drei Jahre ältere Schwester Elsa zwischen Herrn Lehrer Spornitz und mich und rief: „Lassen Sie meinen Bruder los, der hat nicht gepfiffen!“ Was blieb dem Herrn Spornitz weiter übrig, er mußte mich loslassen, zumal ja auch keine Trillerpfeife da war. Die Elsa hatte die Trillerpfeife an einer Stelle versteckt, wo auch ein Lehrer nicht suchen durfte! So hatte mich meine Schwester vor den (verdienten!) Schlägen mit dem Rohrstock bewahrt!

#### 3.2. Die Weintrauben

Eine andere Geschichte begann an einem Montag. Zu Beginn des Unterrichts stellte unser Klassenlehrer Herr Knitter die Frage, welche Jahreszeit wir hätten. Na, das wußten doch alle. „Jetzt ist Herbst“, riefen mehrere von uns. „Woran erkennt man, daß Herbst ist?“, fragte Herr Knitter dann. „Die Blätter an den Bäumen färben sich gelb und braun! - Das Getreide wird geerntet! - Es wird windig und es regnet oft!“, waren die Antworten. „Was für Getreide wird geerntet?“, wollte Herr Knitter jetzt wissen. „Gerste, Hafer, Roggen und Weizen!“, wurde geantwortet.

Weshalb fragt Herr Knitter so etwas Leichtes, dachten einige von uns Schülern. Aber Herr Knitter fragte weiter: „Wel-

che Früchte werden jetzt reif?“ Wir wußten: „Äpfel, Birnen, Kirschen, Aprikosen, Stachelbeeren, Weintrauben, Johannisbeeren, Pflaumen und Pfirsiche.“ „Wer erntet die Früchte?“, fragte Herr Knitter weiter. „Der, dem sie gehören!“ rief einer. „Und, wenn aber Leute ernten, denen sie nicht gehören?“, war die nächste Frage. „Das ist geklaut!“, sagte einer ganz laut. „Diebstahl“, sagte Herr Knitter, „aber genug jetzt. Nun kommen mal Gerhard, Helmut und Bruno nach vorn“.

Uns Dreien war schon ganz mulmig. Gestern hatten wir nämlich von der Giebelwand eines Hauses ein paar Weintrauben gepflückt. Das Tor stand offen und so kamen wir ganz leicht an die appetitlichen Trauben heran und ließen sie uns gut schmecken. Aber woher wußte unser Herr Lehrer Knitter das? Als wir alle drei vorne standen, sagte Herr Knitter: „Gestern habt ihr unverdient meine Weintrauben geerntet, heute erntet ihr eure verdiente Prügel!“ Da haben wir uns so geschämt, daß wir die Hiebe mit dem Rohrstock kaum spürten. Aber, daß die anderen über uns lachten, gefiel uns überhaupt nicht. So kann es einem gehen, wenn man nicht mal weiß, wo sein Lehrer wohnt!

Trotzdem war Herr Knitter ein guter Lehrer. Als Herr Knitter



Klassenbild Mittelschule 1934, v. l. oben: Lehrerin Frl. Redmann, Edith Dilba, Waltraud Henschke, Elisabeth Kunert, Thea Klötzer, Irmgard Brücke, Ilse Noske, Günter Hohn, Franz Franke, Heinz Oberländer, Herbert Elsner, Helmut Fenrich, Heinz Höhne, Karlheinz Vogel, Gottfried Franzke, Georg Kowalsky, Günter Polzin, Joachim Paech, Hans-Günter Bressel, Harry Kassner, Willi Rahn, Gerd Weber und Horst Kotte

1936 vom Besuch der Olympischen Spiele in Berlin zurückkam, hat er uns davon berichtet.

Er erzählte uns zuerst von der Hauptstadt Berlin. Mit unserem Lehrer „gingen“ wir vom Alexanderplatz über die Museumsinsel und weiter durch die Straße Unter den Linden zur Reichskanzlei, zum Brandenburger Tor und zum Reichstag. Danach waren wir auch auf dem Kurfürstendamm und am Zoologischen Garten. Mit

der S-Bahn fuhren wir dann zum Olympiastadion. Von den Ereignissen dort brauchte Herr Knitter uns nicht viel zu erzählen, denn wir hatten viel im Radio gehört oder schon im Kino in der UFA-Wochenschau gesehen.

Als ich einige Jahre später nach Berlin kam, fand ich mich gut zurecht, dank der guten Beschreibung unseres Lehrers. Im letzten Schuljahr hörten wir ganz neue, bisher unbekannte Worte wie zum Beispiel: Fliegeralarm, Verdunkelung, Luftangriff und Luftschutzbunker. Wir mußten dazu einen Hausaufsatz schreiben. Am nächsten Tag mußten einige ihren Aufsatz vorlesen. Werner las vor: „Wenn die Sirene ertönt, müssen wir alle was vor's Fenster machen!“ Warum haben fast alle bloß so sehr gelacht?

#### 3.3. Die Hilfe

Unser Deutschlehrer war Herr Wegener. Bei Herrn Wegener lernten wir die deutsche Rechtschreibung, ihre Regeln

und die vielen Ausnahmen dazu. Herr Wegener lehrte uns, daß ein Dingwort ein Substantiv ist. Ein Tätigkeitswort heißt Verb. Das Eigenschaftswort ist ein Adjektiv. Das Verhältniswort nennt man Präposition und das Umstandswort ist ein Adverb. Daneben gab es noch sehr viele andere Begriffe, die wir lernen mußten. Da mir das alles großen Spaß machte, war ich oft der Vorreiter.

Wir besprachen z.B. die Verhältniswörter und sollten Beispiele nennen. Ich meldete mich und durfte beginnen: „Der Teller steht auf dem Tisch!“ Dann kamen meine Klassenkameraden dran. Sie legten jetzt eine Schere, ein Messer, ein Buch und vieles andere „auf den Tisch!“ Dann kam ich wieder dran. Ich „stellte nun einen Stuhl neben den Tisch!“ Und meine Mitschüler stellten nun wieder alles mögliche neben den Tisch. So ging es weiter bis Herr Wegener zum nächsten Thema kam.

Herr Wegener hat sich auch sonst um seine Schüler gekümmert. Als Herr Wegener Aufsicht auf dem Schulhof hatte und

tig schreiben, denn ich hatte zum Lernen kaum Gelegenheit,“ sagte Mutti. „Ich bin nämlich in Rußland in der Ukraine geboren.“ „Das ist auch nicht schlimm“, sagte Herr Wegener. Ich mußte Papier holen und nun ging es an die Arbeit. Herr Wegener fragte, meine Mutter antwortete und Herr Wegener schrieb alles auf. Als Herr Wegener nach dem Beruf meines verstorbenen Vaters fragte, sagte die Mutti, daß unser Papa Eisenbahnhilfsschaffner gewesen ist. „Wir lassen das 'Hilfs' am besten weg, da sind die Aussichten größer“, sagte Herr Wegener. So war es dann auch. Ich bekam eine „Halbe Freistelle“ und auch die Bücher von der Schule!

Nun konnte das Lernen losgehen, ich war dabei und es machte mir sehr großen Spaß. Wir lernten sogar französisch schreiben und sprechen. Ein paar Sätze kann ich heute noch sprechen, aber wie es geschrieben wird, habe ich vergessen!

Am Schuljahresende bekam ich recht gute Zensuren und dazu einen Brief in dem geschrieben stand, daß die halbe

Freistelle nicht mehr gewährt wird! Es gab keine Begründung dazu! Aber das ganze Schulgeld konnte die Mutti nicht aufbringen und außerdem dauerte die Schulzeit in der Mittelschule auch zwei Jahre länger. Also mußte ich mich damit abfinden! Nach den großen Ferien ging es zurück in die Volksschule.

### 3.4. Elternabend

Ab und zu wurde ein Elternabend veranstaltet. Leider weiß ich heute nicht mehr, ob der Elternabend in jedem Jahr stattfand oder ob das eine einmalige Sache war. Ich weiß auch nicht mehr, ob diese Veranstaltung in Kupkes großem Saal oder schon im „Weinberg“ stattfand.

An einiges kann ich mich erinnern und tu' es gern. In dieser Zeit waren Mickymäuse große Mode. Also mußten am Elternabend Mickymäuse tanzen. Einen solchen Tanz führten einige Mädchen vor, unter denen sich auch meine Schwester Elsa befand. Ich durfte gleich zweimal auftreten. Einmal habe ich zusammen mit einem Schulfreund das Sabinchen (war ein Frauenzimmer, gar treu und tugendhaft . . .) aus Treuenbrietzen besungen.

Der zweite Auftritt war ein Boxkampf. An meinen Gegner erinnere ich mich nicht mehr. Aber an unsere Absprachen noch genau. Wir haben uns gegenseitig versprochen, nicht sehr zuzuschlagen. Aber schon in der ersten Runde bekam ich einen Schlag, von dem mir die Luft wegblieb. Das konnte ich ja nicht auf mir sitzen lassen! Also mußte ich zurückschlagen und das ergab einige Beulen und blaue Flecke auf beiden Seiten. Während wir Boxer uns die Nasen kühlten, war auf der Bühne Günter Seifert mit seinem Schifferklavier im Gange und alle sangen mit.

Es gab außer dem Boxen noch andere Sportvorführungen. Ein Höhepunkt war die Aufführung eines Schwanks. Das waren oft derbe Stücke: „. . . und willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein!“ Das war eine Zeile aus so einem Stück, die ich behalten habe.

(Fortsetzung folgt)



Zielenzig N.M., Neues Schulhaus, Mittelschule, ca. 1916

Postkarte Archiv HK

ich gerade in seiner Nähe war, rief er: „Helmut bleib' mal stehen!“ Und dann sagte er mir, daß ich einen dicken Hals hätte und zum Arzt müßte. Die Mutti ist mit mir zum Doktor gegangen, der sagte, es wäre noch nicht so schlimm (erst 1954 wurde ich operiert!) Herr Wegener war es auch, der entdeckte, daß ich Wucherungen habe. Um sie entfernen zu lassen, mußte meine Mutter mit mir nach Frankfurt/Oder fahren. Im Lutherstift mußte ich mich bei einem großen, starken Mann auf den Schoß setzen. der Mann hielt mich fest umschlungen und dann kam der Arzt mit einer großen Zange, mit der er die Wucherungen aus dem Hals knipste.

Eines Tages kam Herr Wegener zu meiner Mutter und sagte ihr: „Sie müssen ihren Sohn unbedingt im nächsten Schuljahr zur Mittelschule schicken, der Helmut hat das Zeug dazu, er schafft das.“ Meine Mutter glaubte Herrn Wegener schon, aber sie fragte schüchtern, was das denn koste. „Das ist nicht so schlimm“, sagte Herr Wegener, „es sind wohl 20 RM im Monat.“ Mutti wurde ganz blaß und sagte: „Das ist ja so viel, wie wir im Monat Miete bezahlen und dann bleiben für uns drei Personen im ganzen Monat nur 40 RM übrig! Nein das geht nicht.“

„Stellen Sie einen Antrag, damit das Schulgeld für ihren Sohn erlassen wird“, sagte Herr Wegener. „Ich kann aber nicht rich-

# Flucht und letztes Aufgebot in Sternberg/Neumark

## Im Bunker 712 der Ostbefestigungen

von Lehrer **Max Schaar**, früher **Sternberg/Neumark**,

1. Fortsetzung zum Beitrag Heimatbrief 1/2002, Seiten 11-13

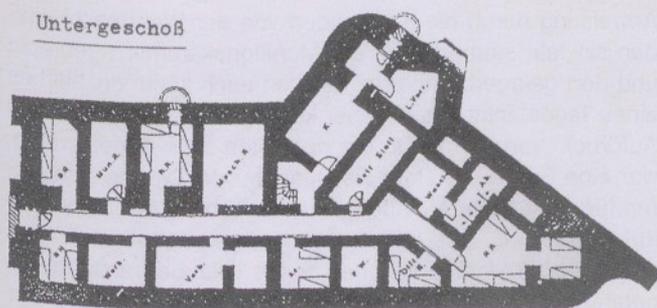
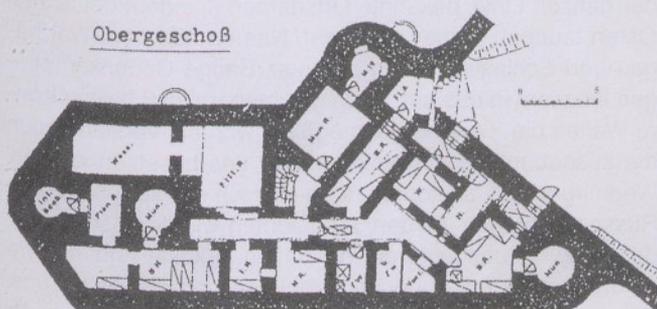
Danach machte uns der Bunkerkommandant mit dem Innern des Bunkers bekannt. Ein Rundgang durch das Innere folgte also. Zunächst stiegen wir nach oben. Hier lagen die drei Panzerkuppeln gewissermaßen als Dach. In den beiden äußeren befanden sich je zwei schwere Maschinengewehre, während die mittlere Kuppel einen leichten Minenwerfer Schußweite 600 m, enthielt. Das mittlere Stockwerk, noch zu ebener Erde mit seinem größten Teil gelegen, enthielt einmal die Munitionsräume und einige kleinere Räume für die Reservemannschaft. Dann folgte darunter, in Kranzform angelegt, ein Munitionsraum für den Minenwerfer mit der Ladeschiene, ein Reparaturraum und zwei Abstellräume. Über eine in der Mitte angelegte Stahlwendeltreppe ging es in den Wohnstock. Hier lagen ausschließlich die Schlafräume, die zugleich Wohn- und Eßräume waren; diese nun schon unter der Erde. Es waren, soweit ich mich noch erin-

wie z.B. Tragen oder Betten aufwies. Im Pumpenraum waren zwei Pumpen, die eine für Handbetrieb, die andere eine Motorpumpe für elektrischen Strom. Bleibt nur noch der „Keller“ zu erwähnen, der zwei Dieselaggregate zur Erzeugung von elektrischem Strom enthielt und die Klosetts. Erwähnen will ich noch den Eingang, der mit einer 20 cm starken Panzertür automatisch verschlossen werden konnte. Mit einem schweren Maschinengewehr konnte der Eingang notfalls verteidigt werden. Ja, etwas hätte ich beinahe vergessen, die Außenverständigung. Sie erfolgte einmal durch eine Feldtelefonanlage über eine Zentrale in Burschen mit den Nachbarbunkern, und zum anderen durch eine Funkanlage, die aber noch nicht benutzt werden konnte, weil sämtliche Apparate noch draußen im Hofe, fein verpackt in Kisten, lagerten und auf den Einbau warteten. Alles deutete darauf hin, daß der Bezug des Bunkers für die verantwortlichen Stellen etwas sehr überraschend gekommen sein mag. Manche aber sprachen schon damals von gemeiner Sabotage. Man konnte das auch leicht daraus ersehen, daß für den Betrieb der Aggregate wohl 600 Liter Dieselöl vorhanden waren, aber kein Tropfen Benzin. Vorläufig brauchten sie ja noch nicht laufen, denn der Strom wurde uns von der Überlandleitung geliefert. Bei der Beschreibung unseres Wohnraumes erwähnte ich auch ein Gewirr von Röhren. Jetzt erfuhr ich auch ihren Zweck. Sie gehörten zur Entlüftungsanlage und zur Heizung. Leider seien beide außer Betrieb, weil irgend etwas in Unordnung geraten sei. Reparatur wurde versprochen, aber schon hier sei vermerkt, daß sie nie ausgeführt worden ist.

Mit dieser Besichtigung des Bunkers war der erste Dienst beendet und wir waren zunächst entlassen. Bis zum Mittagessen war noch eine Stunde Zeit und es begann nun ein reger Meinungsaustausch über das Gesehene und Gehörte. Bei allen herrschte eine gedrückte Stimmung vor. Jeder dachte wohl das gleiche: Verraten sind wir hier. Dazu kam noch, als bekannt wurde, daß für die gesamte Besatzung an Handfeuerwaffen nur zehn Gewehre zur Verfügung standen. Und wenn wir weiter daran dachten, daß im modernen Krieg mit seinen sogenannten schweren panzerbrechenden Waffen uns nur 4 schwere Maschinengewehre und ein leichter Minenwerfer anvertraut waren, so kann man sich denken, wie uns zumute war.

Die Ankunft des Mittagessens und der üblichen Kaltverpflegung unterbrach zum Glück die trüben Gedanken und verscheuchte sie. Ein gutes Eintopfgericht, schmackhaft zubereitet, warmer Kaffee und die Kaltverpflegung nebst sechs Zigaretten pro Mann und Tag konnten ausgegeben werden. Die gesamte Verpflegung wurde vom Ort Burschen mit Pferdewagen herbeigeschafft, wo sich der Sitz der Verpflegungsstelle in der Schule befand.

Nachmittags ging der Dienst weiter. Auf dem Plan stand: Gruppeneinteilung. Es wurden die notwendigen Maschinengewehrtrupps herausgezogen, der Minenwerfertrupp, ein Ausfalltrupp, der die Aufgabe hatte, einen etwa eingedrungenen Feind wieder hinauszutreiben, ein Sanitätstrupp und der Rest wurde Wach- und Streifentrupp. Die einzelnen

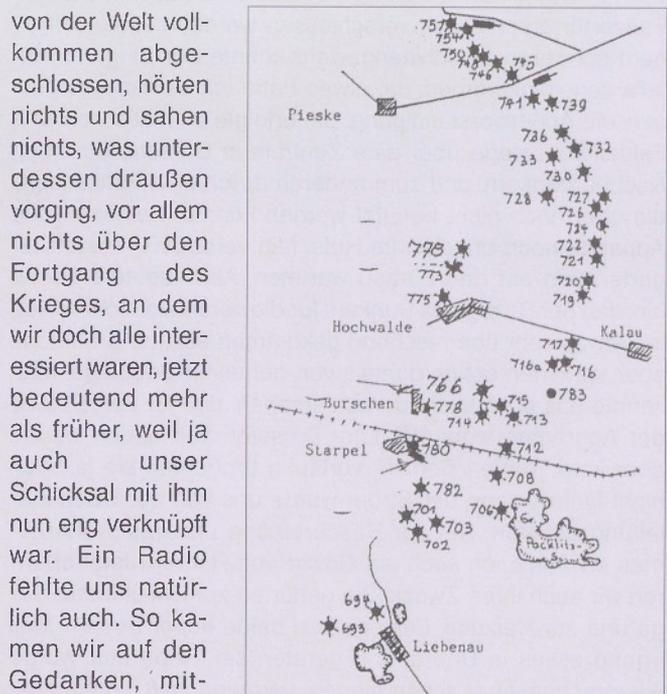


*Panzerwerk PzW 712, Grundrisse Ober- und Untergeschoß*

nen kann, im oberen Teil vier und im unteren acht, teils größere teils kleinere, rechts und links eines breiten Ganges gelegen. Von hier aus ging es noch ein Stockwerk tiefer. Hier war erst einmal die Küche, der Sanitätsraum, der Vorratsraum für Lebensmittel, der Waschraum und der Pumpenraum. Diese Räume, bis auf den Pumpenraum, waren aber vollkommen leer und als solche nur an den Türschildern zu erkennen. Nur die Küche machte dabei noch eine Ausnahme, da sie einen schönen, großen elektrischen Herd enthielt, aber keinerlei Koch- und Haushaltsgeräte. Der Vorratsraum enthielt keine Vorräte, wie der Sanitätsraum nicht einmal eine Binde, geschweige denn größeres Sanitätsmaterial

Trupps rückten ab bis auf den Wach- und Streifentrupp und begannen mit ihrer Ausbildung. Der letzte Trupp bekam Piketen und Spaten in die Hand gedrückt, weil er in der näheren Umgebung Einmannlöcher im hartgefrorenen Erdboden ausheben sollte.

Als es draußen dunkelte, zogen die Wachen und Streifen auf und aus. Der Spiegeltrupp saß oben in den Panzerkuppeln und kontrollierte von hier durch ein raffiniert angelegtes Spiegelsystem die Umgegend, der Tortrupp bewachte den Eingang, und der Streifentrupp durchstreifte das Gelände zwischen den Nachbarbunkern und uns. So verging langsam die zweite Nacht ohne besondere Vorkommnisse. Wir waren von der Welt vollkommen abgeschlossen, hörten nichts und sahen nichts, was unterdessen draußen vorging, vor allem nichts über den Fortgang des Krieges, an dem wir doch alle interessiert waren, jetzt bedeutend mehr als früher, weil ja auch unser Schicksal mit ihm nun eng verknüpft war. Ein Radio fehlte uns natürlich auch. So kamen wir auf den Gedanken, mittags und abends zwei schreib-



Die Panzerwerke, Abschnitt „Mitte“

gewandte Kameraden nach Burschen zu senden, wo sie im Gasthof die Nachrichten abhören mußten und die Hauptpunkte des Wehrmachtsberichtes schriftlich festhalten und mitbringen sollten.

Es war nicht nur der Gedanke an die allgemeine Ungewißheit, der uns verzagt machte, sondern mehr noch quälte manchen von uns der Gedanke an die Angehörigen zu Hause. Bei dem so schnellen Aufbruch hatte mancher Wichtiges anzuordnen vergessen. Vor allem galt das für die Bauern unter uns. Sie machten sich Sorgen über die Maßnahmen zur Feldbestellung im Frühjahr, über die Viehwirtschaft oder andere wichtige Dinge; denn keiner wußte ja, wann er wieder und ob er wieder nach Hause kommen würde. Auch andere hatten ihre geheimen Sorgen. Unser Kompanieführer z. B. hatte in drei Tagen silberne Hochzeit und wollte diesen Tag gern bei seiner Frau verbringen, wenn es auch nur für einen Tag oder einige Stunden war. War es ein Wunder, daß diese Sorgen im Kompaniestab zur Sprache kamen, wo man eifrig Pläne machte, wie die berechtigten Wünsche erfüllt werden könnten? Dabei kamen wir endlich auf einen erlösenden Gedanken. Es sollten jeweils 10 Prozent der Besatzung, die wir ohne weiteres zu entbehren glaubten, für drei Tage beurlaubt werden, was wir auch verantworten zu können glaubten, einen Tag zur Hinreise, einen Tag zum Aufenthalt zu Hause und den dritten Tag zur Rückreise. Die Reise war so geplant, daß zunächst von Burschen bis Lagow mit der Eisenbahn gefahren werden sollte und von dort bis

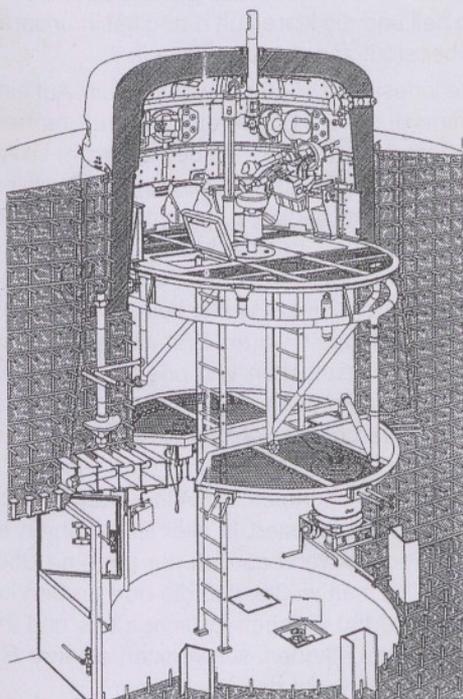
Topper weiter. Von hier aus sollten die Urlauber von Coritten aus mit einem Gefährt, Schlitzen oder Wagen bis Sternberg gebracht werden und von dort ebenso bis Görbitsch oder Pinnow. Dementsprechend wurden auch die Kameraden ausgewählt. So fuhr der erste Transport ab, versehen mit den besten Grüßen und Wünschen der anderen Kameraden für ihre Angehörigen. Neugierig waren wir anderen aber doch, ob alles so klappen würde, wie wir es geplant hatten. Und als die Zeit der Rückkehr nahte, kamen auch alle neun, schwer bepackt mit Päckchen und Paketen und Grüßen für die Zurückgebliebenen wieder im Bunker an. Die Organisation hatte wirklich tadellos geklappt. Und da ihnen schon der zweite Transport bekannt war bei der Hinreise, konnte auch der nächste, Schub am folgenden Tage auf die Reise geschickt werden, unter ihnen der Kompanieführer zur silbernen Hochzeit. Wir rechneten schon aus, daß innerhalb von einem Monat alle einmal fahren konnten, - wenn, ja wenn nichts dazwischen kam. Doch wir waren Optimisten genug und rechneten nicht mit Zwischenfällen.

Unterdessen ging der Dienst im Bunker weiter und spielte sich langsam ein. Zwischenfälle besonderer Art ereigneten sich nicht. Die Wehrmachtsberichte allerdings gaben uns zu denken. Besonders die Meldungen von der Ostfront ließen uns aufhorchen. Die Front kam immer näher, Rückzug auf der ganzen Linie, bekannte Ortsnamen aus dem deutschen Osten tauchen immer mehr auf, Namen aus dem Warthegau und Schlesien waren darunter. Bange Gedanken stiegen langsam in uns auf. Noch glaubten wir, daß bald schwere Waffen die Zwischenräume füllen würden, Verstärkungen die ausgebauten Feldstellungen vor uns besetzen würden. Wenn irgendwo, so konnte nur hier noch der Vormarsch der Russen gebremst werden, so glaubten wir, denn sonst war der Krieg für uns verloren. Wir hatten ja keine Ahnung, wie es draußen stand! An jeden Strohalm klammerten wir uns. Für den Stoß- und Ausfalltrupp waren unterdessen auch zwanzig Panzerfäuste eingetroffen. Was wir damit anfangen sollten, war uns ziemlich unklar, zumal keiner da war, der ihren Gebrauch verstand. Nach einer kurzen theoretischen Anweisung durch die Kameraden von der Wehrmacht wurden sie fein säuberlich in die Munitionskammern gebracht und dort gelagert. Uniformen sollten auch kommen, hieß es eines Tages. Statt dessen aber kamen - Armbinden mit dem Aufdruck „Volksturm“. Ob die der Feind anerkennen würde, war eine Frage, die stark diskutiert wurde. Die meisten waren für die letztere Meinung, und das hob unsere Stimmung auf keinen Fall. Das Stimmungsbarometer sank mehr und mehr. Am 28. Januar war der zweite Urlaubertransport abgefahren, und der nächste wartete schon sehnsüchtig auf den 30. Januar, unter ihnen auch ich selbst, an dem wir fahren könnten. Was uns aber am meisten bedrückte, war das, daß unsere Beleuchtung oftmals ausging. Wir in unserm Bunker konnten keine Auswechslung der Sicherungen vornehmen, denn sie waren - wie sinnreich - in einem Nachbarbunker, und zu dem war es bald zwei Stunden hin und zurück zu laufen. Das größte Pech dabei aber war, daß dann auch das Telefon ausgeschaltet war, weil es an den Strom angeschlossen war. So saßen wir oft stundenlang in vollkommener Finsternis, und glücklich war der, der eine Taschenlampe hatte, die noch intakt war. Und jeder ging mit ihr so sparsam wie möglich um.

So kam der 29. Januar heran. Es war ein Montag. Noch immer lag Schnee, sogar mehr noch als am Anfang, denn es hatte in den letzten Tagen wiederholt geschneit. Dazu piff ein eisiger Ostwind über den Berg heran. Die Außenposten

im Hof und vor der Drahtsperre mußten stündlich abgelöst werden und kamen halb erstarrt in den Bunker. Doch es gab kein einziges Plätzchen, wo sie sich hätten aufwärmen können, da keine Heizung vorhanden war. Anders, aber kaum besser, erging es den Spähtrupps. Der Schnee machte ihnen oft große Schwierigkeiten und Beschwerden. Gräben und Löcher waren zugeweht, und nicht selten sanken die Kameraden bis zum Bauch ein. Vollkommen geschwitzt trafen sie wieder im Bunker ein. Für sie war der Bunker dann ein Eiskeller, und wohl dem, der noch Reservewäsche besaß. Bis zum Mittag ereignete sich nichts Besonderes. Es schien ein normaler Tag wie alle anderen zu werden.

Aber kurz nach dem Essen kam der erste Paukenschlag: Alarm! Zunächst bedeutete er nur erhöhte Aufmerksamkeit, verdoppelter Wachdienst, Dauerbesetzung der Waffen, da mit vereinzelt auftauchenden feindlichen Truppenteile zu rechnen sei. Dieser Befehl schlug bei uns wie eine Bombe ein, denn mit einer so plötzlichen Annäherung der Russen hatte keiner gerechnet. Wohl brachten die „Urlauber“ manche bedrohliche Nachricht mit, allein wir schenkten ihr keinen Glauben und hielten sie für „Parole“. Sollten sie denn noch Wahrheit gewesen sein? Der Alarm schien es zu bestätigen. Daß unsere eigenen Truppen auf dem Rückzug



*Geschützturm Panzerbatterie, Schnitt*

waren, wußten wir; aber der Feind, so argumentierten wir, konnte doch nicht vor unseren Verbänden hier sein. Erst mußten doch eigene Truppen kommen, und dann erst die ändern.

Wo blieben denn die eigenen Panzerwaffen, die schweren Geschütze und Mörser, um unsere Ostlinie, an der man jahrelang gebaut hatte, zu halten? Unmöglich konnte man uns hier allein lassen mit unseren leichten Waffen, die für die Katze waren. Sie reichten kaum zur Abwehr von Menschen aus, geschweige denn von Maschinenwaffen, wie sie der gegenwärtige Krieg hervorgebracht hatte. Maschinengewehre gegen Panzer etwa? Das war doch mehr als Wahnsinn. Wenn, so überlegten wir weiter, der Alarm ernst gemeint sei, so müßten doch erst unsere Truppen auf dem Plan erscheinen, die Feldstellungen vor uns zwischen den Werken mit panzerbrechenden Waffen besetzen. Also mußte es doch

wohl ein Probealarm sein, um zu prüfen, wie weit unsere Ausbildung fortgeschritten war. Doch nie war uns bei solchen Überlegungen ganz wohl. Weiterhin tauchten Fragen auf, die sich mit unseren Angehörigen daheim beschäftigten. Ob sie wohl auch die Feindnähe spürten. Was wird aus ihnen werden? Werden sie fliehen, noch rechtzeitig oder nicht? Sollten sie das gleiche Schicksal erleiden wie diejenigen, denen wir beim Ausmarsch begegneten? Viele Fragen waren das, aber keiner wußte eine Antwort. Schon begannen einzelne unter uns zu murren und zu schimpfen. Zwar noch leise und verstohlen, daß der Nebenmann es kaum verstand, bald aber auch lauter fiel das Wort: Türmen. War es verwunderlich bei so viel Verrat?

Runde um Runde bringen die Spähtrupps hinter sich. In den Panzerkuppeln sitzen die Besatzungen vor ihren Spiegelteleskopen und schauen sich die Augen fast blind, aber von keinem kommt eine beachtenswerte Meldung. Nur einmal kommt ein Trupp von draußen mit einem dritten Mann in Zivil zurück, der behauptet, ein ehemaliger Soldat zu sein und sich von der Festung Posen bis hier durchgeschlagen zu haben. Er meldet den Fall dieser Festung und erzählt, daß die eigenen Truppen planlos fliehen. Der Mann wird dem Bataillonsstab übergeben, um die Wahrheit seiner Angaben zu überprüfen. Auch in der Luft war es merkwürdig still. In den ersten Tagen kamen des öfteren eigene Flugzeuge über uns hinweg oder von der Front. Aber Kanonendonner ist nicht zu überhören.

Bei all der Aufregung und Nervosität merkt kaum einer von uns, daß die Verpflegung für den heutigen Tag ausgeblieben ist. Mancher hat ja durch die „Urlauber“ erhebliche Mengen von eßbaren Sachen erhalten, und so macht sich keiner Sorgen, wenn ihm der Magen zu knurren beginnt.

Am Spätnachmittag kommt die Meldung: Alarmstufe A! Das heißt höchste Alarmstufe und damit das Auslegen von Panzersperren. Der dazu vorgesehene Trupp rückt aus, sofort aus, denn es sind zwei Panzersperren zu bauen, einmal eine im Bahnkörper und eine in der Straße. Dabei mußten schwere eiserne T-Träger in die schon vorhandenen Löcher eingesetzt werden. Das war bei dem harten Frost keine leichte Arbeit. Beinahe vier Stunden dauerte die Arbeit, bis das Kommando schweißtriefend wieder zurückkam.

Zehn Uhr abends war es unterdessen geworden, da trifft uns ein neues Unglück: Das Licht erlöscht jählings. Auf unsere Lichtsignalanfrage, die wir schon einige Tage mit anderen Bunkern getroffen hatten, um uns die Rennerei zu ersparen, wurde uns mitgeteilt, daß es auch dort finster sei. Zwar waren bei uns Notlampen - Karbidlampen - vorhanden, vier an der Zahl. Aber die ewigen Lichtpannen vorher hatten schon viel von dem geringen Karbidvorrat verschlungen, daß sehr sparsam damit umgegangen werden mußte und nur dorthin ausgegeben werden konnte, wo sie am notwendigsten gebraucht wurden, bei den Waffen in den Kuppeln, am Eingang, und damit war es aus. Überall herrschte eine vollkommene Finsternis. Wohl hatte dieser und jener noch seine Taschenlampe oder eine Kerze, aber beides wurde behandelt wie ein kostbarer Diamant. Eine schlimme Nacht stand uns bevor. Keiner durfte sich schlafen legen, auch wenn er nicht gerade Wache hatte. Der Eingang wurde hermetisch verschlossen. Wir kamen uns vor wie Lebendige in einem Grab. Mit bangen Gefühlen vergeht eine Stunde, eine zweite und dritte. Wer aber wußte schon, wie lange eine Stunde in dieser Lage dauern kann? Entsetzlich war das. Zweimal meldete ich mich als Spähtruppführer, nur weil ich es einfach

nicht mehr im Bunker aushielt. Lieber draußen in frischer Luft durch den Schnee stampfen, als noch länger die dicke, verbrauchte Luft zu schlucken und ohne zu wissen, was sich dort zuträgt. So vergeht endlich die Nacht, und es wird ein neuer Tag, der 30. Januar. Nun machten sich aber auch der Hunger und der Durst spürbar. Jeder möchte nach dieser durchwachten Nacht zu gern einen Schluck warmen Kaffee trinken, aber die noch immer nicht abgeholtten Kanister von vorgestern sind leer bis auf den letzten Tropfen. Ob heute Verpflegung herankommt? Man kann uns doch nicht verhungern lassen! Die Zeit aber, wo sonst die Verpflegung ausreichte, ist längst vorüber. Ich ging wiederholt in die Kuppeln, um Ausschau zu halten, aber immer vergebens. Und ich gab es auf, noch länger zu warten. Da ist aber noch das Reservebrot in Form von Dauerbrot, das vorgestern noch eingetroffen war, für den äußersten Fall gedacht. Als eiserne Ration. Ob ich das ausgab? Für jeden von uns waren es drei Brote. Sonst war nichts da. Wasser als Trinkwasser konnte nur die elektrische Pumpe liefern, doch auch sie war ja ausgefallen, weil der Strom fehlte. Und die Handpumpe gab nur ungenießbares, schmutziges Wasser, das kaum zum Waschen zu verwenden war. Jetzt merkten wir erst den Ernst der Lage. Unser Schicksal war scheinbar besiegelt. Nutzlos waren unsere Überlegungen über die Schuldfrage. Wir waren in der Falle und keiner konnte uns helfen. Der Streifen dienst war unterdessen auch eingestellt worden, die Außenposten desgleichen. Meine Bitten beim Kommandanten um Entsendung eines bewaffneten oder unbewaffneten Spähtrupps zur Erkundung der Verpflegungsverhältnisse wurden rundweg mit der Begründung abgelehnt, daß er die Leute nicht entbehren könne und außerdem der Erfolg fragwürdig sei. Es wäre besser, die Verpflegung auszugeben. Da der Volkssturm ihm allein in militärischer Beziehung unterstellt war, mußten wir uns beugen, und ich begann mit der Ausgabe eines halben Brotes je Mann. Je Tag ein halbes Brot so rechnete ich, reicht es sechs Tage. Und was dann? Vielleicht konnte gestreckt werden. Vielleicht auch - aber diesen Gedanken wollte ich lieber nicht zu Ende denken. Also befahl ich: Essenempfang, zwei Mann ein Brot. Der größte leibliche Hunger war gestillt.

Schlimmer als der Hunger war aber etwas anderes. Langsam wurden unsere Leute sich über unsere Lage klar, und wie das so kommt, langsam suchte man einen Schuldigen dafür, den man für unsere hoffnungslose Lage verantwortlich machen konnte, für all das, was nicht da war, was hätte sein müssen. Da man an einen Schuldigen außerhalb des Bunkers nicht herankam, begann man ihn langsam im Bunker zu suchen. Das konnte nur einer sein, der Bunkerkommandant. Er war mit seiner Mannschaft schon mehrere Tage vor uns da. Man konnte von ihm verlangen, daß er sich um die Dinge gekümmert hätte. Gewiß war das alles richtig, und ich war der Meinung, daß er es auch getan hat. Aber erreicht hatte er nichts; denn die wirklich Schuldigen saßen ganz woanders. Dazu kam noch, daß der Kommandant sich bei uns durch sein herrschsüchtiges Wesen und die offensichtliche Bevorzugung seiner eigenen Leute nicht gerade beliebt gemacht hatte. Und noch ein Drittes durfte nicht übersehen werden. Unser wirklicher Kompanieführer war schon ausgefallen. Es war aber nicht seine Schuld, sondern er war von einer höheren Dienststelle zur Zeit des Ausmarsches zur Ausbildung abkommandiert worden. Nach dieser Zeit, die drei Wochen dauern sollte, würde er das Kommando wieder übernehmen, hieß es. Der stellvertretende Führer war aber von seinem Urlaub nicht zurückgekehrt, genau

so wie die andern acht nicht. Woran das lag, konnten wir nur ahnen. Bei seiner Gewissenhaftigkeit und Ehrlichkeit mußten unlautere Beweggründe vollkommen ausscheiden. Nun standen wir andern da ohne einen Verantwortlichen, gerade da, wo die Disziplin locker zu werden schien. Ein neuer Volkssturmführer mußte unter uns gesucht werden, einer, der unser Vertrauen besaß und der die Fähigkeit hatte, sich gegenüber dem Bunkerkommandanten durchzusetzen. Über diese drei Personen, die unsere Volkssturmführer waren, möchte ich den Schleier der Namenlosigkeit meines Berichtes, wie ich es einleitend vermerkt habe, etwas lüften und verraten, daß der eine Lehrer A. aus Seeren, der andere der Werkmeister W. L. aus Sternberg, und der dritte der Gutsbesitzer H. aus Pinnow war. Dem neuen, selbstbestimmten Führer gelang es bald, die Einigkeit wiederherzustellen. Wenn auch ein gespanntes Verhältnis zum Bunkerkommandanten blieb.

Und nach dieser Abschweifung zurück zum weiteren Geschehen. Die Nacht vom 29. zum 30. Januar war vorüber. Ein neuer Tag zog herauf. Was würde er uns bringen. Die dienstfreie Mannschaft durfte sich für kurze Zeit auf den Hof begeben, um frische Luft zu atmen. Das war der erste Erfolg unseres neuen Führers. Sie sollten nachher vom anderen Teil abgelöst werden. Wie tat das gut! Die Sonne schien noch einmal so hell und die klare Luft drang tief in unsere Lungen. Neuer Lebensmut zog damit in uns ein.

Es mochte indessen 8.30 Uhr geworden sein. Auf einmal gellte eine Stimme aus dem Bunkereingang zu uns heraus, die sich fast überschlug: „Alarm - feindliche Panzer im Anmarsch auf den Bunker von Osten her!“ So schnell sind wir noch nie gewesen, um in den Bunker zu kommen! So manche Beule hat es dabei gegeben, doch achtete keiner darauf. Nun saßen wieder alle Mann drin in der Finsternis. Näheres über die heran rollenden Panzer wußte keiner von uns außer denen, die in den Kuppeln waren. Erst allmählich erfuhren wir nach und nach Einzelheiten von oben her. Danach fuhren entlang dem Panzergraben auf der jenseitigen Seite Panzer auf. Man fing oben an zu zählen: Eins - zwei - drei - vier -, nach kurzer Pause ging es weiter: - fünf - sechs - sieben - und bei Nummer 14 hörte es auf. Alle Sorten waren es, vom leichten bis zum schwersten. In aller Ruhe fuhren sie nacheinander auf, so als wenn es sich nur um eine Übung handele oder als ob man wüßte, daß die dort drüben keine Gefahr bedeuteten. 150 m lagen zwischen uns und ihnen. Als sie querab zu uns standen, schwenkten sie ihre Rohre mit den offenen Mäulern auf den Bunker ein.

Soweit der Bericht von oben. Dann aber hörten wir nichts mehr. Merkwürdig still war es geworden. Uns unten klopfte das Herz bis zum Halse. Man stelle sich einmal unsere Lage vor: Draußen die Panzer, und bei uns drinnen die Ungewißheit über die nächsten Minuten. Was wird geschehen? Wir mußten hier drinnen in der Ungewißheit verharren und waren zur verdammten Untätigkeit verurteilt. Rasend hätte man werden können. Dazu die ekelhafte Finsternis. Da - in die mit Händen zu greifende Stille ein ohrenbetäubender Knall, der dumpf von uns noch wahrgenommen werden konnte. Uns war, als wenn der ganze Bunker zitterte und über uns zusammenstürzen würde. Als wir später darüber nachdachten, wußten wir, daß das letztere nur Ausgeburten unserer Phantasie und Angst waren. Erschrocken fuhren wir zusammen. Ein Gedanke lebte nur in uns: Nur raus, raus aus dem verfluchten Bunker, draußen stirbt es sich leichter. Alles stürzte zum Ausgang ohne jegliche Überlegung.

*(Fortsetzung folgt)*

# Erinnerungen eines „Evakuierten“ an Breesen und Zielenzig 1943-1945

Aufgeschrieben von **Hans Rasenberger**, früher **Langenfeld/Breesen**,  
jetzt **Hahnhofstraße 53, 76530 Baden-Baden**

Mein Vater war von 1928 bis 1938 Pfarrer in Langenfeld und hatte in diesen Jahren auch Breesen, Reichen, Heinersdorf, Schmagorei und Trebow zu betreuen. Ich wurde 1931 in einer Klinik in Frankfurt/Oder geboren und verbrachte in Langenfeld eine glückliche Kindheit. Die Erinnerungen sind an diese Zeit relativ schwach. Intensiver kann ich mich an die Zeit im Oststernberger Land erinnern, als ich mit meiner Mutter vom Sommer 1943 bis zur Flucht 1945 bei Agnes und Max Strehmel in Breesen evakuiert war. Wir hatten eine liebevolle Aufnahme gefunden.

Mit Strehmels waren meine Eltern aus der Zeit, da mein Vater Pfarrer in Langenfeld war, befreundet, denn Ursula Strehmel war am gleichen Tag (13. 7.) wie ich geboren. Zur Familie Strehmel gehörten noch Ingeborg, 3 (?) Jahre jünger als Ursula, und die beiden noch jüngeren Zwillinge Eberhard und Dieter.

Bei Strehmels fand auch eine ältere Cousine von mir aus Berlin Aufnahme. Eine Schwester meiner Mutter, Hedwig



Das Bild zeigt meine Tante oben rechts, ihr Sohn ganz links und die Familie Domke, bei der sie wohnte.

Lischke, war bei Domkes, die ihren Hof in der Nähe der Schule hatten, an der Straßenecke, wo es nach Lieben ging, untergekommen. (Das Bild Nr. 1 zeigt meine Tante, oben rechts,



Vor dem Haus von Domkes - Breesen, links vorne Domkes Tochter (Anneliese?), dahinter meine bei Strehmels evakuierte Cousine, rechts vorne meine Mutter, dahinter ihre Schwester.  
Fotos: Hans Rasenberger

ihren Sohn ganz links und die Familie Domke, bei der sie wohnte.) Damals, als wir wieder in die alte Heimat kamen, war ich 12 Jahre alt und ging mit Ursula Strehmel in die gleiche Klasse der Hauptschule in Zielenzig. Wir fuhren oft zu dritt, denn Siegfried Schmidt, oder wie wir sagten, Schmidts Siegfried, schloß sich uns oft an. Einmal, wir fuhren die Abkürzung über den Weinberg, landete Siegfried, weil er zu rasant fuhr und zu spät abbremsste, im Bach. (War das die Postum ?)

Als Zugereister hatte ich es zunächst schwer und steckte manche Knüffe ein, einmal auch Prügel. Später war ich dann akzeptiert und hatte mit Bernhard Domke, die ihren Hof gegenüber Strehmels und neben Gutsches hatten, eine gute Freundschaft. Erinnern kann ich mich noch an den Sohn vom Lehrer Zerbe und an ? Knospe, ebenso an Fischers Helmut, der mit seiner Mutter, seinem kleineren Bruder Kurt ? und einer Schwester neben Strehmels in einem Arbeiterhaus wohnte. Mit Fischers hatte ich dann nach dem Krieg wieder Kontakt, als sie östlich Berlin in Marxdorf/Jahnsfelde wohnten und ich dort auf „Hamstertour“ war. Mit Bernhard Domke zusammen wurde ich 1946 oder 47 in Berlin von meinem Vater konfirmiert. Namen aus meiner Klasse (Lehrer: Herr Mann, Fräulein Schulz, Frau Schwarz, Schulleiter During . . .) sind mir fast alle entfallen. Mit meinem Klassenkameraden Rudi Gülle, sein Großvater war Holzschuhmacher, hatte ich noch bis 1951/52 in Berlin Kontakt. Ich erinnere mich noch an Siegmund Zentner, der auf dem Weinberg wohnte, an ? Endemann, dessen Eltern ein Café in der Hauptstraße hatten, und an Horst ? Wendland, den ich 1947 zufällig in Berlin traf.

Gut kann ich mich noch an eine kleine hübsche blonde Mitschülerin erinnern, an Christa Breitfeld, die schöne lange Zöpfe hatte. Neben ihr saß die Försterstochter Christa Schneider (mein Schwarm!), mit der ich mich noch einige Male nach dem Krieg schrieb. Ihre Anschrift damals: Norden, Osterstr. 41.

Es war eine schöne Zeit in Breesen und in der Zielenziger Schule, und es gab einige nette Geschichten, die man erlebt hat. Eine rief mächtiges Gelächter hervor: Bei Strehmels mußten wir manchmal noch vor der Schule die Hühner „fühlen“. Hatte ein Huhn ein Ei, dann durfte es nicht aus dem Stall. Man wollte verhindern, daß die Eier wild gelegt wurden. Als ich dann in der Englischstunde bei Frau Schwarz übersetzen mußte, John füttert die Hühner, sagte ich, wohl noch an die morgendliche Tätigkeit denkend, John fühlte die Hühner. Also feels anstatt feeds.

Aber ich will ja auch von den letzten Tagen in Breesen berichten, so wie sie mir nach so vielen Jahren noch im Gedächtnis sind.

Weihnachten 1944 waren meine Mutter und ich in Berlin bei meinem Vater, der seine Gemeinde in Oberschöneweide zu betreuen hatte. Mitte Januar 1945 fuhren wir wieder nach Breesen. Es mag der 18. gewesen sein. Wir kamen gegen Abend in Zielenzig an und „marschierten“ durch recht hohen Schnee hinauf nach Breesen. 2 Kilometer vor dem Ort holte uns der Sohn von Gutsches ein, der Heimaturlaub bekommen hatte. Als von Feme schon Geschützdonner zu

hören war und der Himmel sich Richtung Meseritz rötlich färbte, meinte Gutsches Siegfried ?, ach, das ist nur ein Wintergewitter. Wir aber hatten Angst und glaubten ihm natürlich nicht. Die Frage, warum mein Vater seine Frau und seinen Sohn den Russen entgegen geschickt hatte, obwohl er, als Radio BBC London Hörender, den Frontverlauf kannte, ist mir nie beantwortet worden.

Da im Januar keine Schule mehr war, durchstreiften wir, Bernhard und ich mit unseren Skiern die Umgebung. Auf den Höfen wurden schon die Wagen für den Treck fertiggemacht. Bei Strehmels halfen die Franzosen (Karl, Paul, der Klavier-



Breesen, Dorfmitte mit Straßenkreuzung Lieben - Zielenzig  
Ausschnitt Postkarte ca. 1930 Archiv Heimatkreis

spieler, Moritz und ein vierter) und auch die jungen Frauen (Mädchen) aus dem Osten (Maria, Paula, Parnassia ?) und auch die Russen Alexander und Iwan alles für eine Flucht vorzubereiten. Bis auf die Franzosen kamen alle mit auf den Treck.

Etwa am 25. Januar wurde die bei Schulzes (ehemaliges Gut Kortüm) evakuierte Familie mit einem Militärlastwagen abgeholt. Wir durften einige Sachen, auch mein Fahrrad, mitgeben. Meine Cousine, Traute Klietscher, durfte auch mitfahren.

Die Stimmung im Ort war bedrückt, zumal die Flüchtlinge, die aus den Kreisen Samter und Kalisch kamen und in Breesen eine kurze Rast machten, keine guten Nachrichten mitbrachten.

Beim ersten Start des Trecks am 29. Januar ? (oder war es der Morgen des 30.), wurden wir schon in Höhe von Reschkes Hof durch Soldaten aufgehalten und an der Weiterfahrt, Strehmels hatten 2 Wagen, gehindert. „Es gäbe keinen Grund, Breesen zu verlassen, die Front hält!“ Am 30. Januar nachmittags ging es dann endgültig los. Man fuhr nach Zielenzig und über Langenfeld nach Heinersdorf. Warum fuhr man nicht direkt Richtung Westen, nach Lieben oder Schmagorei? War der Schnee zu hoch? Hätte nicht der Trecker von Röstels eine Spur machen können? - Wir kamen sehr spät in Heinersdorf an und durften auf einen Hof am Ortseingang rechts. Mutter und Strehmels konnten im Haus unterkommen, ich schlief mit Alexander und Iwan bei den Pferden. Noch heute schmeckt mir das Brot und der Schinkenspeck, den wir uns von großen Stücken abschneiden durften, herrlich!

Als am Vormittag des 31. Januar der Treck immer noch in Heinersdorf stand, geriet meine Mutter in Panik. Auf der Straße zogen in nicht enden wollender Kolonne andere Wagen, Fußgänger und Militärautos vorbei. Auch Frau Schwarz, unsere Englischlehrerin sah ich und sprach kurz mit ihr. Sie

hatte eine Rotkreuzuniform an. Gegen Mittag verabschiedeten wir uns von Strehmels. Meine Mutter wollte auf eigene Faust versuchen gen Westen zu kommen. Tatsächlich, sie schaffte es, einen Militärwagen, Opel P 4 Kasten, mit einem aufgemalten Roten Kreuz anzuhalten. Wir durften „hinten“ rein. Dort saßen schon 3 Personen. Jetzt waren es insgesamt 7 Personen. Mutter wollte nun noch meine Tante finden und sie mitnehmen. Tatsächlich hielt der Wagen vor der Gastwirtschaft und wir konnten meine Tante herausschreien. Nur mir Handtasche, Mantel und Schal in der Hand kam sie angelaufen und „sprang“ noch hinein. In Drossen setzte man uns vor dem Bahnhof ab. Es sollten noch Züge kommen. Ja es kam noch ein Zug, der letzte, wie sich später herausstellte. Ich hätte ihn beinahe verpaßt, denn ich war eingeschlafen und hatte nichts von der Aufregung mitbekommen. Wir hatten wirklich Glück, denn kurz nachdem wir die Oderbrücke bei Frankfurt passiert hatten, wurde sie gesprengt. Es war kalt auf der Plattform, auf der ich stehen mußte und ich habe mir leicht die Fersen erfroren, trotz der großen alten Schaftstiefel, die ich von Herrn Strehmel bekommen hatte. Vor Berlin wurde der Zug von Tieffliegern beschossen, aber es gab keine Ausfälle. Glück hatten wir auch, daß bei einem zweiten Angriff, der Zug stand. Es war Nacht, aber wir hörten von Berlinern, die an der Strecke waren, daß wir nur etwa drei Kilometer von Oberschöneweide, unserem Zuhause, entfernt waren.



Kartenausschnitt Bundesamt  
für Kartographie und Geodäsie 2001

Also nichts wie weg. Am Morgen des 2. Januar waren wir dann daheim. Vater war glücklich, vielleicht besonders, weil er uns ja ostwärts geschickt hatte.

Über das Schicksal des Trecks erfuhren wir dann im Spätsommer 1945, als die Vertriebenen Breesener z.T. auch über Oberschöneweide kamen und bei uns vorsprachen. Auch Tante Agnes - Frau Strehmel - war bei uns.

#### PS: 33 Jahre später

Ein interessantes Erlebnis aus dem Jahre 1978 möchte ich noch anfügen. Mein Frau und ich fuhren mit einem Kollegen-ehepaar über Frankfurt/Oder nach Masuren, natürlich auch über Langenfeld, Breesen und Zielenzig. An der Grenze DDR - Polen fragte uns ein etwa 30 jähriger polnischer Offizier nach unserem Reiseziel. Als ich, der ich ausgestiegen war, ihm sagte wir wollten nach Zielenzig, Landsberg, Danzig usw. - alles mit den polnischen Namen, um ihn nicht zu brüskieren, fragte er in fast einwandfreiem Deutsch, warum wir gerade nach Zielenzig (er sagte nicht Sulęcín) wollten. Als ich ihm dann sagte, ich sei 1943 bis zur Flucht 1945 dort zur Schule gegangen, war er sehr interessiert. Im Gespräch stellten wir dann fest, daß auch er im gleichen Gebäude und im gleichen Raum Unterricht hatte. Nur saß er an der Wand- und ich in der Fensterreihe. Es folgte keine Paßkontrolle, nichts wurde in Augenschein genommen. Wir alle vier wurden mit Händedruck verabschiedet und uns wurde eine schöne Fahrt in „die alte Heimat“ gewünscht.

# Klassenfahrt ins Riesengebirge

Bericht von einer Klassenfahrt der 8. Jungen- und Mädchenklasse der Volksschule in Zielenzig im Juli 1939. Aufgeschrieben von **Artur Dohrmann**, früher Zielenzig, jetzt Hasestraße 54, 49610 Quakenbrück

Es war einmal... beginnen alle Märchen. Nachfolgendes ist zwar keines, erscheint jedoch nach über 60 Jahren wie ein solches aus längst vergangenen, fernen Kindheitstagen. Im Frühjahr 1939 eröffnete uns Jungens der Klasse 8a der Volksschule in Zielenzig, die von dem Rektor Herrn During unterrichtet wurden, dieser, daß wir im Juli eine Klassenfahrt in's Riesengebirge machen werden. Diese einwöchige Reise kostet zwar 16 Reichsmark, dafür ist auch alles drin, also Bahnfahrt, Übernachtungen mit Vollpension in Jugendherbergen und schönes Wetter ebenfalls. Wir waren begeistert und sparten ab nun jeden Fünfer und Groschen, denn etwas Taschengeld wollten wir ja auch zur Verfügung haben.

Am 22. Juli morgens um 8 Uhr begann am Bahnhof in Zielenzig unser großes Abenteuer. Wir fuhren über Reppen und Frankfurt/O in's Riesengebirge. Die Reichsbahn hatte uns dafür zwei Waggon reserviert, denn auch die Mädchen der Klasse 8b nahmen daran teil. Begleitet und betreut wurden wir Jungens von dem Lehrer Herrn Wegener und die Mädchen von der Lehrerin ? (wer weiß noch ihren Namen?) Diese war eine fröhliche junge Frau und nicht nur „ihre“ Mädchen vergötterten sie. - Die Oberleitung hatte Rektor During.

In Schreiberhau stiegen wir um in die Zahnradbahn, die uns hoch hinauf nach Krummhübel brachte. Hier übernachteten wir in einer Jugendherberge. Nach dem Abendessen machten wir einen Spaziergang zur nahe gelegenen Kirche Wang. Herr Wegener erklärte uns, daß diese Kirche ganz aus Holz ist. Sie wurde von Friedrich dem Großen in Schweden gekauft, und hier hatte er sie wieder aufstellen lassen.

Andern Tags ging es den Zickzackweg hinauf zum Kamm. Nach kurzer Rast an der Schneekoppenbaude dann den steilen, steinigen Pfad hinauf zur Schneekoppe. Der Gipfel ist ja noch einige hundert Meter höher als der Kamm des Riesengebirges. Nun, unser Taubenberg in der Heimat mit seinen 166 Metern ist ja schon enorm hoch, doch hier oben in 1618 Metern Höhe verschlug es uns doch die Sprache. Ganz oben steht auf einer kleinen ebenen Fläche die massive Wetterstation. Nach einem ausgiebigen Rundblick in schier endlose Fernen wanderten wir dann den Jubiläumsweg, der in einem großen Linksbogen zum Kamm zurückführt, wieder abwärts hin zur Schneekoppenbaude und von dort den Kammweg weiter bis zur Raffträgerbaude. Herr Wegener erklärte uns den Namen der besagt, daß - weil es damals noch keine Lifte gab - alles von Raffträgern, die ein leichtes Peddingrohrgestell auf dem Rücken haben, worauf die Waren gepackt sind, heraufgetragen werden muß. Bäume gibt es hier oben nicht - wohl deshalb weil sie nicht schwindelfrei sind - dafür jede Menge Latschenkiefern. Am anderen Morgen, ausgeruht und gut gepflegt, ging es neu-

en, aufregenden Erlebnissen entgegen. Wir wanderten vorbei an den Mannsteinen, den Mittagssteinen und auch an der Gedächtnisstätte von Horst Wessel, der hier oben verirrt, den Tod fand. So kamen wir dann auch an die Elbquelle. Hier gab es Elbquellwasser mit Himbeerensaft zu trinken und ich sprang hier über die Elbe. Mit 10 Jahren bin ich mal über die Postum gesprungen, zwischen der Schermeiseler Chaussee und Wandern. Viel später sogar mal über den Main. Das war im Fichtelgebirge. Wenn ich heute erzähle, daß ich schon über die Postum, den Main und über die Elbe gesprungen bin, tippt sich manch einer an die Schläfe. Nun,



Am Jugendkammhaus Rübezahl.

Auf diesem Foto, ist nur ein kleiner Teil von uns Jungens zu sehen. Von links: Helmut Graf, Hans Haselow, Hans Wolf, Heinz Brodmeyer, Günter Friedrich (genannt der dicke Friedrich), Artur Dohrmann, dann zwei, Name ?, im Vordergrund Otto Dobbrow.

Foto: Hans-Joachim Radke

alles in dieser Welt hat mal ganz klein angefangen, wir ja auch.

Weiter ging es auf dem Kammweg bis hin zu dem neubauten, großen, schönen Jugendkammhaus Rübezahl. Hier blieben wir ein paar Tage und machten längere Tageswanderungen. Einmal zu der Schneegrubenbaude an den Schneegruben. Man getraute sich kaum bis an das sichere Geländer zu gehen, denn der Fels fällt dort hunderte Meter senkrecht in die Tiefe. Es lag noch Schnee darinnen - werten daß? - denn diese riesigen Gruben liegen an der Ostseite, die Sonne scheint nicht hinein. Noch heute eine geologische Seltenheit. Waren diese Gruben womöglich ein Steinbruch, als Rübezahl noch jung an Jahren war? Bleibt noch zu sagen, daß wir dort, kurz vor dieser Baude, in ein leichtes Gewitter gerieten. Unvergesslich, weil wir ja 800 Meter hoch waren und die Wolkenschwaden uns umhüllten. Wir waren also buchstäblich in einem Gewitter drin.

Eine andere Tageswanderung ging an der Westseite des Riesengebirges hinab in's Böhmisches, Richtung Joachimstal. Von dort sahen wir den Elbfall. Das (wenige) Wasser wird oben auf dem Kamm aufgestaut und alle volle Stunde am Tage abgelassen. Dann stürzt die Elbe als imposanter Wasserfall in die Tiefe. Eine Attraktion für Touristen, wenn auch

nur für zehn Minuten. - Bei einem Mädchen versagten die Wanderschuhe den Dienst und deshalb landeten sie im Abfallkübel. Mit irgendwie besorgten Turnschuhen wanderte es dann fröhlich mit uns weiter. Sonst gab es keine Malheurchen und wir kamen alle gesund und munter, und stolz wie kleine Könige wieder auf dem Bahnhof in Zielenzig

an. Hatten wir doch die große weite Welt kennengelernt. Das war Ende Juli 1939. Vier Wochen später senkte sich eine schlimme Dunkelwolke auf Europa herab. Von den 42 Konfirmanden des Palmsonntag 1940 hat nicht ein Dutzend das große Morden überlebt und auch die wenigen, die den Krieg überstanden, waren gezeichnet davon an Leib und Seele.

## In dankbarer Erinnerung an Sonnenburg/Słońsk

von **Ursula Fechner**, geb. Stritzke, früher **Sonnenburg**, jetzt Friedrich-Naumann-Pl. 10, 15517 Fürstenwalde

Der letzte Krieg mit seinen Auswirkungen zwang uns die Heimat zu verlassen. Nach vielen Jahren wagten wir zögernd einen Besuch in Sonnenburg mit viel Beharrlichkeit und Geduld, denn die jetzigen Bewohner in Słońsk/Sonnenburg wurden ja auch willkürlich angesiedelt und hatten ein verständliches Mißtrauen uns gegenüber. Jetzt ist es uns gelungen, eine Versöhnung herzustellen. Als ehemalige Bewohner der Stadt werden wir stets willkommen geheißen.

Viele dankbare Anrufe erreichten mich von älteren und weiter weg wohnenden Heimatfreunden zu dem Bericht in 3/2001 „Wiedersehen mit der Vergangenheit in Sonnenburg/



Sonnenburg/Słońsk, fr.: 2-Kaiser-Stein a. d. Chaussee Küstrin-Posen, Gaststätte Strehl/Hotel z. Kronprinz Postk. 1980

Słońsk“. Hoffen will ich, Ihnen auch mit diesem Beitrag ein wenig Freude zu bereiten. Ein großes Dankeschön an die Schriftleitung des „Oststernberger Heimatbriefes“, sie haben uns aufgenommen in den Kreis der Heimatfreunde, dadurch kann die Verbindung der Sonnenburger weiter gefestigt werden.

Nun ein Blick zurück nach Sonnenburg zu unserer Erinnerung.

### Es hat uns an nichts gefehlt in unserer kleinen Stadt

In unserer Stadt waren alle Schichten der Bevölkerung vertreten, damals wurde sie oft als Johanniter-Ordensstadt bezeichnet. Es gab ein Armenhaus, hier fanden minderbemittelte Bürger Zuflucht, eine gute Einrichtung - niemand war obdachlos.

In unmittelbarer Nähe waren das Schloß, die Kirche, das Rathaus und das Krankenhaus, alles Gebäude, die dem Johanniter-Orden gehörten. Im Schloß war auch das Heimatmuseum untergebracht, bis 1943 wurde es von Lehrer Haupt verwaltet.

Ein erheblicher Teil der Sonnenburger Bevölkerung waren Arbeiter, die im Sägewerk, der Seidenfabrik, der Munitionsfabrik sicher auch bei Handwerkern und Geschäftsleuten,

Bauern und sonstigen Betrieben der Stadt in Lohn und Brot standen.

Dann die Angestellten bei Kleinbahn, Stadtverwaltung, Amtsgericht, Post, Sparkasse, Rehnenmeisterei und sonstigen Betrieben, die sich in der Stadt befanden. Geschäftsleute aller vertretenen Branchen fanden wir in unserer Stadt. Beamte im Zuchthaus und in der Stadtverwaltung fehlten auch nicht, allen voran der Bürgermeister, Superintendent und die Pfarrer. Einige Ärzte und Zahnärzte, auch Rechtsanwälte, Gerichtsvollzieher und ein Apotheker bereicherten das Stadtbild. Ein Fotograf sorgte immer, daß alles ins rechte Licht gerückt wurde.

Alle Gewerke des Handwerks und denkt mal an die vielen Geschäfte und Branchen, die für unser aller Wohl sorgten. Auch Gaststätten und Ausflugslokale waren reichlich vorhanden. Sogar ein Autohaus und eine kleine Tankstelle, eine Molkerei, wenn auch klein, wir waren zufrieden, sie zu haben. Bauern, Landwirte, Ackerbürger, Kossäten, Fischergutsbesitzer, Gärtnereien und Baubetriebe, sogar mehrere Friseure fanden wir in unserer Stadt.

Vertreten waren auch Karussells in der Torstrasse vor Kieslings. Wir durften 1-mal umsonst fahren, wenn wir 10-mal oben gedreht haben. Fuhrgeschäfte und Kohlenhändler, Heuversandstellen und Sägewerke bereicherten das Stadtbild.

Es hat uns an nichts gefehlt in unserer kleinen Stadt. Wir waren zufrieden und glücklich, ich wünsche uns Allen, daß diese Zufriedenheit bis ins hohe Alter, trotz Modernisierung, Fernsehen, Auto, Internet und Technik, nicht verloren geht, dann waren die Anfangsjahre unseres Lebens in Sonnenburg nicht umsonst gewesen. Voll Dankbarkeit wollen wir sein, daß wir in unserem 3. Lebensabschnitt unsere Heimatstadt Sonnenburg besuchen dürfen und jederzeit von den jetzigen Einwohnern in gemeinsamer Heimatverbundenheit begrüßt werden. Wenn dieser Gedanke alle unsere Herzen erfüllt, dann sind wir glücklich und unsere Anfangsjahre in Sonnenburg waren nicht umsonst gewesen.



Sonnenburg N.M., Krankenhaus

Postkarte von 1916

# Familientradition über 6 Jahrhunderte in Königswalde

Ein Beitrag für den Oststernberger Heimatbrief von **Christa Köster**, geb. von Schele,  
früher **Königswalde**, jetzt Tenor 11 A, 31535 Neustadt/Rbg

Im letzten Oststernberger Heimatbrief 1/2002, S. 7 ff. berichtet Ursula Fechner über die Wiederaufnahme des Ritterschlages in der Sonnenburger Johanniter Kirche. Rund 70 Jahre war dieser alte Brauch durch die Kriegswirren und den Verlust des Landes östlich der Oder unterblieben. Um so erfreulicher, daß jetzt mancherorts Nachdenken und Besinnung scheinbar Vergessenes wiederbeleben, denn nicht alles Alte war „hohl“, wie heute so gern geurteilt wird. So bemüht sich der Orden erneut Fuß zu fassen, hilfreich einzugreifen und seine vom Orden gestellten Aufgaben im Oststernberger Kreis erneut anzupacken.

Von meinem Großvater, Carl Friedrich Ernst Eduard von Waldow und Reitzenstein, der als letzter Kommendator den Sonnenburger Orden betreut und in Königswalde / Neumark gelebt hat, möchte ich berichten.



Carl Friedrich Ernst Eduard von Waldow

Im Januar 1858 in Königswalde geboren, verlebte er fröhliche Jahre im Kreise der vier Geschwister. Schon mit elf Jahren besuchte er ein Internat an der Unstrut (Roßleben), wo er

das Abitur ablegte. Die Jahre 1878 bis 1885 füllten sein Leben mit Militärdienst, Lehr- und Studienjahren, die in einem forstlichen Staatsexamen ihren Abschluß fanden.

Bald danach heiratete Großvater und betätigte sich als Forstverwalter auf dem elterlichen Besitz. Er wohnte in dem 15 km entfernten, hübschen alten Haus in Reitzenstein, das heute verfallen ist.

In dem später unbewohnten Haus, das wir alle so liebten, haben wir als Kinder, wenn wir in den Ferien ab und an dort übernachteten, aufregend romantische Stunden verlebt. Wir konnten in dem verwilderten Park toben und genießen den Duft der großen Fliederhecke neben dem Haus.

Ebenso lustig ging es beim Erntefest in Reitzenstein zu und ich glaube, es war nicht nur für uns Kinder etwas Besonderes.

Reitzenstein war der letzte Gutshof

unseres Besitzes, der erst im 2. Weltkrieg elektrifiziert wurde, solange mußten die guten alten Petroleumlampen erhalten. In der Bedienung waren sie nicht immer einfach, sonst

konnte es womöglich geschehen, daß wie aus heiterem Himmel das weiße Bett schwarz betupft von Ruß war!

Aber zurück zu den Großeltern. Sie verließen Reitzenstein im Winter 1886/87 einer Berufung des Landwirtschaftlichen Ministeriums folgend.



Reitzenstein Karte: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2001

Nach alter Familientradition wurde die Verbindung zum Johanniterorden gepflegt und als Ehren- und Rechtsritter wurde mein Großvater wohl schon in dieser Zeit beauftragt, das Sonnenburger Krankenhaus zu betreuen und als Kurator zu wirken.

Nach dem Tode seines Vaters 1888 übernahm er Königswalde, da sein älterer Bruder 1871 gefallen war. Er wurde noch vor dem 1. Weltkrieg von der Brandenburgischen Genossenschaft zum Kommendator des Ordens eingesetzt.

Aus den Gesprächen mit meiner Mutter weiß ich, wie viel Arbeit in Ehrenämtern ihm dadurch bis ins hohe Alter aufgebürdet wurden, was damals ohne Auto und Telefon besonders zeitaufwendig war.

Den ersten Weltkrieg verbrachte er zum größten Teil als Landrat in Polen.

Das Gut Königswalde und Reitzenstein, was als Fideikommiss sein Eigentum war, aber in dem Gedanken dieses Lehens für



Schloß Reitzenstein

Foto Winkelmann, 1932



Königswalde, Altes Schloß

Postkarte von ca. 1930

die Familie von Waldow zu verwalten, durften nur die Überschüsse für die eigene Familie entnommen werden. Größere Planungen mußten im Familienrat erwogen und genehmigt werden.

Was zunächst nach außen so luxuriös wirkte, brachte neben aller Schönheit und Größe Sorgen und Pflichten mancher Art mit sich, von denen wir Enkel herzlich wenig erfahren haben.

Im Städtchen wurde eigentlich nur vom „Kammerherrn“ gesprochen, der natürlich Respektsperson, aber ob seiner Güte und Freundlichkeit sicher überall beliebt gewesen ist.

In den letzten Kriegstagen lehnte Großvater ein Angebot, nach Berlin mitgenommen zu werden, strikt ab. Als letzter Herr von Waldow auf Königswalde blieb er bis zum Einmarsch der Russen im Schloß, wo er auch seinen Tod fand.

Im Jahre 1352 wurde einst Hans von Waldow - genannt Henzlin - mit Schloß und Stadt Königswalde belehnt. Über fast 6 Jahrhunderte - bis zur Vertreibung 1945 - blieb dieser Besitz in unserer Familie.

## Die letzten Tage der von Waldow'schen Stiftsforst Neudorf-Rauden

### Bericht unseres Großvaters Walter Stelke aus dem Jahre 1952

Eingesandt von **Rosmarie Grimm**, geb. Groger, früher **Neudorf**,  
jetzt Im Mittelfelde 35, 31157 Sarstedt

*Unter dem Thema „Aus der Geschichte der von Waldow'schen Stiftung“ wurden bereits im „Oststernberger Heimatbrief“, Hefte 3/1991, 2/1999 und 1/2001 Artikel veröffentlicht. Der Autor, Hans-Joachim Jentzsch, schrieb in seinem letzten Bericht über die „Forstbeamten“, daß die ihm vorliegenden Ausführungen über den letzten leitenden Forstamtmann Walter Stelke nur fragmentarische Überlieferungen enthalten. Dieses ist auch der Grund, daß unsererseits bisher von einer Veröffentlichung abgesehen wurde. Es ist uns jetzt gelungen, die kompletten Aufzeichnungen des Erlebnisberichtes von Walter Stelke zu erhalten. Wir möchten uns an dieser Stelle besonders bei der Enkelin Frau Rosmarie Grimm bedanken, die uns nachfolgend abgedruckten Auszug aus der Familiengeschichte zur Verfügung stellte. Dank gilt auch unserem Heimatfreund Hans-Joachim Jentzsch, der durch seine Recherchen die Geschichte ins „Rollen“ gebracht hat.*

*Schriftleitung Heimatbrief*



Forsthaus und Wohnung des Gutsverwalters in Neudorf, Aufnahme ca. 1935. Für Forschungen zum Thema ist die Schriftleitung an weiterem Fotomaterial interessiert.  
Fotokopie im Besitz von Hans-Joachim Jentzsch und Rosmarie Grimm

Am 23. oder 24. 1. 1945 bevölkerten die ersten Trecks die Posen-Küstrin-Berliner Chaussee, von der wie bekannt, das Forstamt Neudorf nur rund 800 m entfernt liegt. Erklärlicherweise hatten wir nun in jeder Nacht Einquartierung, einmal rund 50 dieser Bedauernswerten. Meine Frau (Ali) hat es trotzdem fertiggebracht, sie alle, wenn auch nur mit einem gut eßbaren Eintopfgericht, zu verpflegen. Alle erkannten unsere Gastfreundschaft dankbar an. Noch ahnten wir nicht, daß uns nur wenige Tage von dem gleichen Schicksal der Ärmsten trennten.

Am 29. 1. nachmittags nistete sich dann eine Abteilung einer Kampfdivision im Forstamt ein. (Munitionsnachschub und Sanitätskolonne). Der General mit seinem Stab lag in der



Revierförster Arthur Theuerkauf, Försterei Theerlauch und Forstamtmann Walter Stelke Neudorf, ca. 1941  
Foto H.-J. Jentzsch

Försterei Wilhelmstal. Die Lage sah also schon recht bedenklich aus. Trotzdem wollte meine Familie sich noch nicht westwärts absetzen. Am 30. 1. 1945 abends riet dann ein meiner ältesten Tochter (Annelore, die mit ihren 4 Kindern ebenfalls im Hause war) bekannter Stabsarzt, sich nun doch schleunigst in Sicherheit zu bringen. Daraufhin wurden am 31. 1. morgens zwei Kastenwagen des Domänenpächters reisefertig gemacht und mit den notwendigsten (auch manchmal überflüssigen) Sachen von fünf Familien beladen. Weiter saßen darauf neun Frauen und 13 Kinder. Die vier restlichen Begleiter mußten den Fußmarsch antreten. Der Treck setzte sich dann um 10.15 Uhr in Marsch, gerade als ein russischer Jäger zwei unserer Aufklärungsflieger, 200 m vom Gutshof entfernt, beschoß, aber nicht traf. Ich persönlich blieb zurück, um meine Stellung so lange wie möglich zu halten. Am 31. Januar nachmittags erzählte dann ein Arzt des Stabes, der in Rauden gewesen war, daß russische Fallschirmspringer zwischen Rauden und Meekow gelandet wären. Gegen Abend fuhr ich dann mit dem Rade (mit Warnung der Offiziere zu größter Vorsicht) nach Theerlauch, um mich von Theuerkauf zu verabschieden. Letztere wollten am 1. 2., sobald Räumungsbefehl für Neudorf ergangen war, mit einem Fuhrwerksbesitzer abfahren. Laufen konnte Frau Theuerkauf nicht, da sie schwer blutkrank war. Ich will hier gleich von Theuerkauf weiter berichten. Da der Räumungsbefehl einging, wurden die gesamten Bewohner von Neudorf von dem Einmarsch der Russen überrascht. Theerlauch wurde etwa 2 Tage von keinem Russen betreten.

Als dann, etwa am 3. 2. zwei Russen vom Dorf aus in Rich-

tung Theerlauch liefen, beobachtete sie Theuerkauf vom Garten aus mit dem Fernglas. Nachdem wohl kein Zweifel mehr bestand, daß die zwei Russen zur Försterei wollten, verschwand Theuerkauf im Hause. Die am nächsten von Theerlauch wohnende Bevölkerung, die den Vorgang beobachtet hatte, hörte dann zwei Schüsse in der Försterei fallen und kurz darauf schlugen Flammen aus den Fenstern. Das Wohnhaus ist dann vollkommen ausgebrannt und ein Teil des Nordgiebels nach innen gefallen. So ist die Försterei gleichzeitig Grabstätte der Eheleute Theuerkauf geworden.

Nun weiter zu meinen Erlebnissen. Die Nacht vom 31. 1. zum 1. 2. verlief ruhig. Seit 6 Uhr morgens, (am 1. 2.) war dann die Verbindung mit dem Kampftruppen-General unterbrochen

und war nicht mehr herzustellen. Da die Herren vom Stab in reichlich gedrückter Stimmung waren, fragte ich schließlich nach der Lage. Da erfuhr ich dann, daß russische Panzerspitzen in Waldowstrenk ständen, und, wenn ich mich noch absetzen wollte, es höchste Zeit wäre. Mit Hilfe der Landser brachte ich dann schließlich meinen, seit über einem Monat im Ruhestand lebenden Hansa fahrbereit und fuhr um 11 Uhr in Richtung Kriescht-Küstrin, ab. Zwischen Kriescht und Groß-Friedrich hielten mich entgegenkommende Landser an und fragten, wo ich hin wollte. Auf meine Antwort, Küstrin-Berlin, zeigten sie auf die Höhen von Limmritz und sagten, dort oben sitzt bereits der Russe. Letztere waren über die Warthe, deren Eis noch trug, gekommen und hatten einen Kessel gebildet. Also zurück nach Kriescht. Hier fuhr ich zum ehemaligen Kompanie-Kameraden, Bauer Loppe.

In der Dämmerung des 1. 2. schoß der Russe, der inzwischen bis St. Johannes nachgerückt war, 4 Granaten über Kriescht hinweg, rückte aber nicht ein. Die Nacht zum 2. 2. verbrachten wir mit etwa 20 Menschen im Keller und sie verlief ruhig.



Walter Stelke, 1953 Foto: Grimm

In der Morgendämmerung des 2. 2. war dann Kamerad „Russki“ zu Stelle und alle Männer mußten auf dem Hof erscheinen. Ein Offizier und seine Begleiter borgten sich dann die Uhren von uns und ebenso meine „Maschin“ (Auto), worauf wir wieder entlassen waren. Tagsüber zogen dann unübersehbare russische Truppen in Richtung Küstrin. Ab

und zu kam mal ein deutscher Jäger und beschoß das Straßenpflaster, doch in solchen Augenblicken war natürlich kein Russe zu sehen. Abends saßen wir dann wieder bei Loppe im Keller. Um 9 Uhr wurde Familie Loppe (Herr, Frau und Tochter) abgeholt, angeblich zur Stallwache. Später hat man die beiden Eltern tot aufgefunden. Von der Tochter hat man nichts mehr gehört. Ich persönlich blieb unter Bewachung



Die Stiftsforst selbst hat unter Waldbränden ziemlich stark gelitten, wenigstens soweit ich es im Bezirk Theerlauch/Rauden gesehen habe.

Nach dem Waffenstillstand wäre ich ja nun am liebsten gleich nach Markee (wohin meine Familie flüchten wollte) abgereist, um endlich Gewißheit zu haben. Man ließ mich in Damm-busch aber nicht los, da ich Ende des Monats erst die Schluß-abrechnung für Mai machen sollte.

Etwa am 22. Mai 1945 war dann ein Pole vom Gut Rauden, der aber auch vor den Russen mit nach Markee geflüchtet war, auf dem Rückmarsch nach Neudorf herangefahren und ließ mir Grüße von meiner Familie bestellen, auch daß sie alle gesund wären usw. Von mir wußten meine Angehörigen, wie er sich geäußert hatte, allerdings gar nichts. Der Pole hatte mir diese Bestellung aus eigenem Anlaß gemacht, anständig.

Am 1. 6. setzte ich mich dann in Marsch und kam am 4. 6. nach hauptsächlich Fußmarsch in Markee an. Meine Frau hat mich im ersten Augenblick nicht erkannt. Anzug: blauer Schlosserrock und die dazugehörige Hose, auf dem Rücken einen Kartoffelsack mit meinem Hab und Gut: ein altes Hemd, einen grünen Selbstbinder und zwei grüne Kragen. Körperlich hatte ich mich auch etwas verändert, statt der 192 Pfund wog ich noch gut 130, außerdem der weiße Vollbart. Hinzu kam der vollständige seelische Zusammenbruch. Die große Freude des Wiedersehens bekam leider dadurch einen ordentlichen Dämpfer, als ich hörte, daß unsere jüngste Tochter sich noch nicht gemeldet hätte. Sie war während des Krieges bei der Wehrmacht und man hatte sie Ende März noch nach der Tschechoslowakei in Marsch gesetzt. Von da

ab fehlte jede Nachricht von ihr. Hierauf komme ich später noch zurück. Anwesend in Markee war auch unser Schwiegersohn. Als Kriegsveteraner verlebte er während des Zusammenbruchs gerade einen Genesungsurlaub in Markee.

Da das Gut sofort als Muster-gut unter russische Bewirt-schaftung gestellt wurde, bekam es auch einen Kom-mandanten. Letzterer bekam gleich in den ersten Tagen ein schlimmes Auge und Groger mußte ihn behan-deln. Die Behandlung hatte guten Erfolg und infolgedessen gab es manchen Vorteil für die ganze Familie. Leider wurde dieser Mann bald durch einen anderen ersetzt.

Nun zu meinem weiteren Werdegang im „Paradies“. Ich war in der Absicht nach Markee gekommen, um meine Frau ab-zuholen, da ich ja immer noch annahm, daß ich die Stifts-forst übernehmen sollte. In der Bahn hatte ich allerdings auf der Fahrt nach Markee gehört, daß ich doch nicht mehr zu-rück über die Oder gelassen werden würde. Ich unternahm deshalb die Rückreise allein. An der Oder war aber Schluß, und ich traf nach 7 Tagen wieder in Markee ein. Ich wurde nun Gutsarbeiter. Ab und zu hatte ich Aufsicht beim Schoten-pflücken oder Rhabarberreißen usw. Als diese angenehme Arbeit beendet war, mußte ich, wie jeder geübte Gutsarbeiter, alle anderen landwirtschaftlichen Arbeiten mitmachen. Im September war dann Schluß, ich konnte nicht mehr und blieb



Elise Stelke (links) und Walter Stelke in Sarstedt ca. 1961

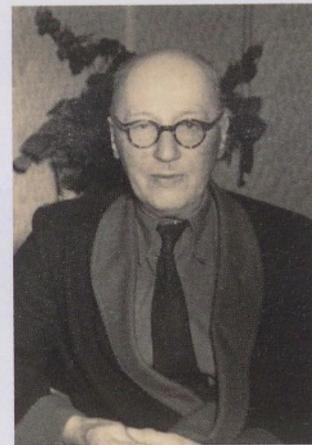


Foto: Rosmarie Grimm

der Arbeit fern, mit Attest des Amtsarztes. Obwohl ich mich vor den Augen des Kommandanten immer gedrückt hatte, hatte er mich Anfang Oktober doch mal gesehen. Er fragte: „Warum Du nicht arbeiten?“. Antwort: „Kapuut, Attest vom Arzt“. Seine Antwort: „Dann Du Kühe hüten“. Obwohl ich Sorge hatte, es könnte als Sabotage aufgefaßt werden, hielt ich es doch für unter meiner Würde, das freundliche Ange-bot anzunehmen. Nach etwa 8 Tagen schickte dann der Kom-mandant seinen Administrator, ein ehemaliger Schmiede-geselle des Gutes, zu mir und bot mir eine gehobene Stellung an, welche darin bestand, die Aufsicht über eine rund 50 Personen starke Frauenkolonne zu übernehmen. Abschla-gen durfte ich jetzt nicht mehr, obwohl ich wußte, daß es leicht-er ist, einen Sack Flöhe zu hüten, als 50 stark berlinerisch angehauchte Weiber zu beaufsichtigen oder unter den be-stehenden Verhältnissen gar Ordnung zu halten. Es wurde dann meine dienstlich freudloseste Zeit. Diese Stellung, ohne weitere Beförderung, habe ich dann bis zum „Auszug aus dem Paradies“ behalten. Zwischendurch war ich einige Male in Potsdam auf der Regierung wegen Anstellung, leider immer umsonst.

Am 15. 11. 1945 bekamen wir zu unserer größten Freude das erste Lebenszeichen von unserer jüngsten Tochter, und zwar saß sie in der Nähe von Hannover. Ihre Erlebnisse als Land-ser, Tito-Gefangene usw. kann sie aber am besten selbst schildern. Das gibt ein besseres Bild. Sie hat uns dann im Mai 1946 glücklich die Einreisegenehmigung und was dazu gehört in die britische Zone verschafft. Hier fanden wir zu-erst in dem Dorf Mehle bei Elze, Kreis Alfeld, Unterkunft. 9 Personen, einschließlich der alten Frau Helene Groger, auf

sehr engem Raum. Im Au-gust fuhr ich das erste Mal auf das Landesforstamt Sarstedt. Gott sei Dank saß hier auch Oberforstmeister Matthieu (früher Reg. Forst-amt Ffo.), mit dessen Hilfe mir Aussicht auf Beschäfti-gung gegeben wurde. Die mir bald angebotene Be-schäftigung gegen Wald-facharbeiterlohn im Forst-amt Lauenau zerschlug sich, da diese Stelle schon be-setzt war. Das 2. Angebot beim Forst- und Holzwirt-schaftsamt in Hamburg

schlug ebenfalls fehl, da ich nach Ansicht des leitenden Professors für die mir zu übertragende Arbeit zu alt war. Der Professor berichtete in liebenswürdiger Weise persön-lich in Sarstedt, damit ich keine Unannehmlichkeiten hatte. Anfang Dezember 1946 wurde ich dann zur Bearbeitung des Engländer-Einschlages in das Forstamt Lüss (Celle) ein-berufen. Hier saß ich bis zum 31. Dezember 1948 in Revier-förstertätigkeit. Dann wurde ich wegen Erreichung der Al-tersgrenze in den Ruhestand versetzt, natürlich mit halber Pension.

Hier endet der Bericht des Forstammannes Walter Stelke aus Neudorf im früheren Kreis Oststernberg. Seine Hoffnung, das Forstamt in der alten Heimat weiterführen zu können, erfüllte sich nicht. Er starb am 31. März 1962 im Alter von 79 Jahren in Sarstedt.

Schriftleitung HB

## Unsere Leser schreiben

### Wie oft im Leben kommen uns Zufälle, wie sie das Leben spielt, zu Hilfe!

schreibt uns **Christa Weidlich** geb. Zajonzek, früher **Lagow**, jetzt Templinerstr. 4, 14473 Potsdam

So auch geschah es mir im Jahr 2001, als unser Heimatbrief Nr. 2/2001 mein Erlebnis beim Einmarsch der Russen, das ich in der Bäckerei Kathe hatte, heraus brachte.

Wir haben uns oft, wenn wir einige Lagower zusammen waren, gefragt, wo mag die Tochter von Familie Kathe geblieben sein.

Und wie schon gesagt, kam uns der Zufall zu Hilfe, leider aber war der Anlaß nicht so schön, denn durch die Krankheit meines Bruders fanden wir erst die Freundin von Ulla Kathe. Sie kam immer als Ferienkind nach Lagow und wohnte bei der Familie Kathe.

Sie heißt Ursula Hermann, wohnt in Jeserig bei Brandenburg und hatte Ulla über das Rote Kreuz wiedergefunden.

Somit kamen wir nach 56 Jahren an ihre Adresse und stehen seither in Verbindung, was für Sie und uns eine große Freude ist.

Ich habe die große Hoffnung, dass wir uns einmal in Tegel beim Heimat-Treffen wiedersehen.

Herzlichen Dank an die Schriftleitung!

*Christa Weidlich*

*Danach erreichte uns folgender Brief:*

Durch Frau Christa Weidlich habe ich erfahren, daß Sie einen Oststernberger Heimatbrief herausgeben. Da ich aus Lagow stamme, wäre ich sehr daran interessiert, ihn auch zu bekommen.

*Ursula Trefny-Kathe*

*12 Tage später fand ich auf meinem Anrufbeantworter folgende Aufzeichnung:*

„Guten Morgen, Herr Verworner, hier ist Ursula Trefny-Kathe. Ich wollte mich bei Ihnen nur ganz, ganz herzlich für die Zeitschriften „Oststernberger Heimatbrief“ bedanken. Diese haben schon so viel Freude gebracht, ich kann Ihnen gar nicht genug dafür danken. Das war eigentlich alles, was ich Ihnen sagen wollte.“

Nochmals herzlichen Dank und alles Gute, Tschüß.“

*und etwas später:*

„... möchte mich ganz besonders für die Zusendung der Heimatzeitung bedanken, ich habe dadurch schon viele, fast vergessene Beziehungen neu knüpfen können.“

Ursula Trefny-Kathe, früher Lagow, jetzt Bliesweg 9, 66113 Saarbrücken.

### Alte Fotos von Neudorf und Angaben über die Flucht von 1945 gesucht!

**Manfred Tillack**, früher **Neudorf**, jetzt Friedrich-Str. 66A, 15537 Erkner schreibt uns:

Erst kürzlich habe ich den Heimatbrief erhalten. Ich war doch überrascht, daß es noch zur alten Heimat so viele Verbindungen gibt. In der ehemaligen DDR, wo ich seit der Vertreibung 1945 lebe, war dieses Thema tabu, im anderen Lager nur mit größter Vorsicht daran gearbeitet. In der Familie wurde wenig oder fast gar nicht darüber gesprochen.

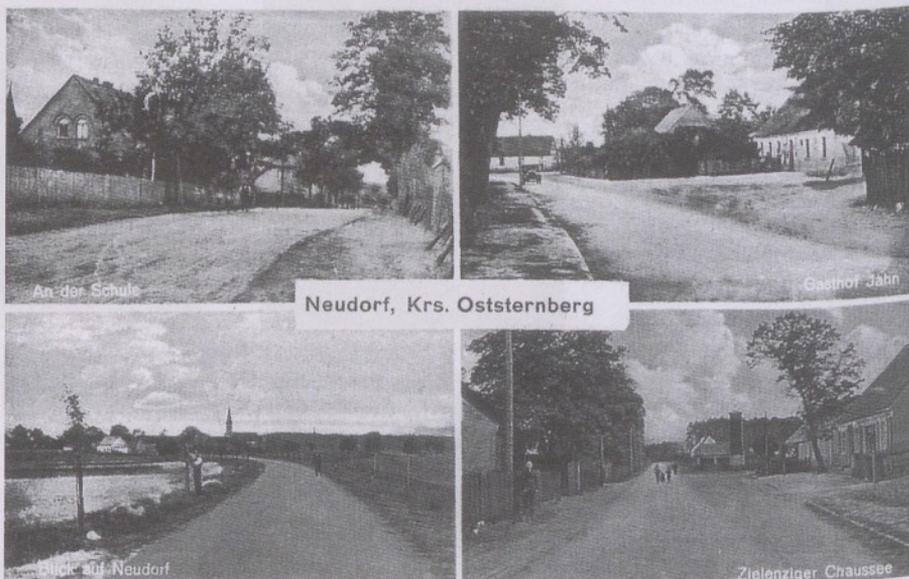
Liebe Landsleute:

Ich wurde 1941 in Neudorf geboren, habe die Vertreibung aus der alten Heimat 1945 erlebt, dabei meine Großmutter „Minna Bandur“, Haus und Hof verloren.

Eine große Bitte an meine noch lebenden Landsleute: „Wer kann Angaben über die Flucht von 1945 aus Neudorf machen? Bestimmt wird sich der eine oder andere daran erinnern.“ Wer hat noch alte Fotos von Neudorf (Ortsansicht)? Es wird alles abgelichtet und zurückgeschickt. Ich sage schon jetzt vielen herzlichen Dank. Ich wünsche dem Oststernberger Heimatbrief noch

lange Jahre des Erscheinens. Mögen Sie dazu beitragen, daß auch unsere Kinder sich an die Heimat der Eltern erinnern.

Mit freundlichen Grüßen *Manfred Tillack*



### Beiträge aus früheren Heimatbriefen

**Eva Lattisch**, geb. Herrmann, früher **Selchow**, jetzt: Am Markt 7, 16868 Wusterhausen schreibt:

... daß Herr Eckhard Zeise am 5.4.02 im Alter von 75 Jahren verstorben ist, auch die Zusendung des Heimatbriefes soll hiermit entfallen.

Weiterhin möchte ich Ihnen ein Lob aussprechen über den Aufbau und Inhalt des letzten Heimatbriefes. Das hat mir sehr

gefallen. - Leider sterben immer mehr von den Alten weg, die sich noch an vieles erinnern. Auch mein Repertoire ist erschöpft, wie ich Ihnen schon mitteilte.

Interessant wäre es auch, hin und wieder 'mal etwas aus den Briefen zu veröffentlichen, die wir vor den Jahren der Wende nicht lesen durften. Familie Zeise war auch die einzige, die mich als Ostrentnerin 'mal zu Besuch einluden. Dort habe ich dann alle verfügbaren Heimatbriefe förmlich verschlungen.

Es grüßt Sie herzlichst Frau *Eva Lattisch*

## Inhalt alter Heimatbriefe gefragt! In eigener Sache

Liebe Heimatfreunde, der „Hilferuf“ unseres Heimatfreundes Manfred Tillack und das Schreiben von Frau Eva Lattisch, veranlassen mich, auch auf Anregungen anderer Heimatfreunde einzugehen. Es betrifft insbesondere ehemalige DDR-Bürger, die früher kaum Möglichkeiten hatten, heimatliche Kontakte herzustellen und Erlebnisse vor allem über die dramatischen Ereignisse von 1945 auszutauschen.

Der Oststernberger Heimatbrief wurde erstmalig 1972 herausgegeben und ohne Unterbrechung bis zu seiner heutigen Form fortgeführt. Viele Erlebnisberichte und Geschichten aus dem Kreis Oststernberg und der Neumark wurden niedergeschrieben. Diese sind vielfach den späteren Lesern nicht bekannt und auch nicht zugänglich.

Daraus entsteht die Anregung, ältere interessante Berichte erneut abzdrukken, eventuell bearbeitet und mit Fotos versehen. Die Schriftleitung ist gern bereit, aus den vorhandenen Archivmaterialien derartige Beiträge zu fertigen. Die Leser bitte ich, mir hierzu Ihre besonderen Wünsche mitzuteilen. Für Ihre Mitarbeit vielen Dank,

Ihr Gerhard Verworner, Schriftleitung Heimatbrief.

### „Kriegsende in Trebow und Zielenzig“

Unser Leser **Rudolf Egbert Nultsch**, fr. **Sonnenburg**, jetzt Mellenseestr. 7, 10319 Berlin schreibt uns zu den Erinnerungen von Hartmut Tiesler:

In der Ausgabe 2/2001 wird der 3. Teil des Erlebnisberichtes von Herrn H. Tiesler „Kriegsende in Trebow und Zielenzig“ wiedergegeben. In seinen ausführlichen und sehr bildhaften Schilderungen zitiert der Autor den Journalisten und Historiker H. Höhne, der sich in seinem Buch „Der Krieg im Dunkeln“ zu den Gräueltaten der Roten Armee gegenüber der deutschen Zivilbevölkerung im Jahre 1945 äußert. Ich halte es für richtig und nötig, auch den folgenden Abschnitt des o.a. Buches im Wortlaut zu übernehmen.

„Als jedoch die sowjetischen Truppen Berlin, die Zentrale des faschistischen Gegners, eroberten, brach wieder alle Disziplin zusammen. Über die Trümmer der zerstörten Reichshauptstadt ergoß sich eine neue Welle der Vergewaltigungen und Plünderungen. Sie hielt sogar noch an, als die Truppen der westlichen Alliierten die ihnen zugewiesenen Stadtteile besetzten: Plündernde Rotarmisten zogen lärmend durch die von der Roten Armee offiziell geräumten Bezirke Berlins.

Diesmal war nicht einmal die Smersch in der Lage, das Chaos in der Roten Armee zu bändigen. Jetzt mußte Marschall Schukow, der Oberbefehlshaber in Deutschland, Eliteverbände aus der Sowjetunion und sogar Einheiten der verhassten NKWD-Truppen heranziehen, die gemeinsam mit der Smersch und Einheiten des NKGB den Sicherungs- und Ordnungsdienst gegen die randalierenden Rotarmisten übernahmen. Erst dann hörten die Ausschreitungen in Berlin auf. Gleichwohl war Schukow vorsichtig genug, seine Truppen aus den deutschen Städten herauszunehmen und in militärischen Gettos zu konzentrieren, fern der Bevölkerung und scharf überwacht von den Offizieren und Spitzeln der verschiedenen Sicherheitsdienste.“

(Heinz Höhne, Der Krieg im Dunkeln, Bertelsmann Verlags GmbH, München 1985, Seite 521)

Mit freundlichen Grüßen *Rudolf Egbert Nultsch*

## Erinnerungen an Sonnenburg aus dem fernen Amerika

von **Ingelore Streng**, geb. Wengenroth,  
fr. **Sonnenburg**, jetzt 9125 Lake Braddock Dr.,  
Burke, VA 22015-2136, USA

Besten Dank für die Übersendung der Heimatbriefe, die immer wieder Erinnerungen wachhalten. Meine Mutter, Käte Wengenroth, geb. Fischer, erzählt stets lebhaft und farbig von Ihrer Kindheit in Sonnenburg. Die Familie war seit langem dort ansässig. Ihre Mutter wohnte im Haus des Bruders Max Anders, wohl dem einzigen „Hochhaus“ in Sonnenburg. Während des Krieges nahm sie uns auf, und so habe ich noch lebhaft eigene Erinnerungen an die dortige Schulzeit. Wir gingen am 30. 01. 1945 auf die Flucht zu Fuß bis Küstrin, dann per Zug nach Berlin, per Zug weiter über Prag nach Wien, und wir erlebten so allerhand bis wir nach ein paar Jahren wieder in Berlin landeten.

Meine Mutter (geb. 07. 11. 1910) hat noch einen Ritterschlag als Ehrenjungfrau mitgemacht. Ich bin nach dem Tode meines Mannes zu meiner Tochter nach USA übergesiedelt, besuche ab und zu meine Mutter und reise gern und viel. Nach Sonnenburg aber nicht, das soll unzerstört in meiner Erinnerung bleiben. Beste Grüße *Ingelore Streng*

### Letzter Gruß

*Frau Ursula Porsack, Katzheide 6, 24796 Brederbek, schreibt uns zum Ableben ihres Mannes und bittet um den Abdruck eines Nachrufes und Zusendung dieses Heimatbriefes, was wir gern übernehmen.*

Lange Jahre hat mein Mann **Günther Porsack** - als treuer Zielenziger - Ihre so interessante Heimatzeitung bezogen. Auch ich, als gebürtige Pommeranerin, las sie gern. Nun ist er am 15. 11. 2001 von uns gegangen und ich bekam noch den Heimatbrief 1/02, wo sein Tod mitgeteilt wurde, danke.

### Nachruf!

Meinen Mann Günther Porsack habe ich als Obermaat bei der Kriegsmarine - Spezialgebiet Funkmeß und Radar - kennengelernt. Ich stolperte und fiel in seine Arme und wir haben uns 56 Jahre nie mehr losgelassen. Sein Motto war: Wo wir sind, muß die Sonne scheinen! Wir haben gemeinsam viel geschafft, fünf Kinder großgezogen, ein Haus gebaut und nie war einer allein. Er hat mich und unsere Kinder und Enkel sehr geliebt. Mit seinem plötzlichen Tod ist für mich die Sonne untergegangen; aber er lebt in unseren Kindern weiter. So eine Liebe gab es einmal nur, danke, mein Günther *Deine Uschi*

### Oststernberger Heimatbriefe gesucht

**Wolfgang Berginski**, fr. Zielenzig/Költ-schen, jetzt Mecklenburger Allee 17, 18109 Rostock, Tel. (0381) 7682211 schreibt uns:

Wer gibt folgende Oststernberger Heimatbriefe ab?

3/86, 1/87 2/88 3/88 1/89 3/91 1/92

Um eventuelle Doppellieferungen zu vermeiden, bitte ich um vorherige telefonische Benachrichtigung. Unkosten werden durch Briefmarken ersetzt.

Vielen Dank *Berginski*

## Lagow und Umgebung Harte, Buchmühle und Grunower Mühle

von **Emil Schulz**, früher **Lagow**,  
jetzt Mühlenweg 7 A, 14728 Stölln

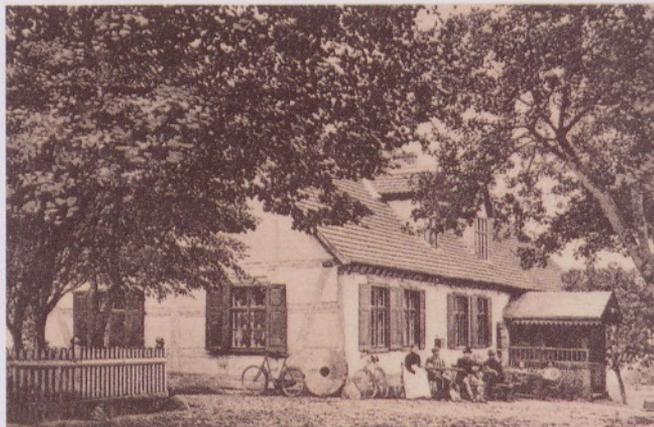
In der letzten Ausgabe 2/2001 unseres Heimatbriefes steht - Mitarbeit unserer Leser unter Punkt 10. „Die alte Heimat heute, wie sieht sie aus und wie gestaltet sich das Leben jetzt dort“.

Dazu ein Erlebnis von meiner letzten Reise im Mai dieses Jahres. Ich fahre jedes Jahr seit 1980 zu meinem Geburtsort Lagow, wo sich in der letzten Zeit doch allerhand verändert hat. In Lagow trafen wir uns nach Verabredung mit Friedrich Vocke (Bruder von Heini Vocke, jetzt Australien) und Frau. Friedrich wollte zur Harte, wo Vockes mal gewohnt haben.



Die Harte, von links Emil Schulz, der dort wohnende Pole, Friedrich Vocke und seine Frau Foto: E. Schulz, 2001

Wir sind dann auch dahin und haben einen dort wohnenden Polen gesprochen. Friedrich hat sich gefreut und sagte: „Das ist nun schon lange her, jetzt würde ich auch noch mal gerne die Buchmühle sehen.“ „Kein Problem“, sagte meine Tochter, die uns mit dem Auto gefahren hat. Ab ging es, am Schwarzen-See vorbei durch Neu Lagow zu unserem nächsten Ziel der Buchmühle. Ich hatte meine Tochter gewarnt, der Weg ist sehr schlecht, doch wir haben es geschafft. Hatte zwei alte Bilder von der Buchmühle mit, die wir uns ansahen. „Ja“, sagte Friedrich, „Von dem, was mal war, ist nichts mehr zu sehen.“ Es stehen auf der anderen Straßenseite ein paar Wohnwagen und ein Holzhaus, ca. 1995 aufgebaut. Wie wir noch alles so betrachteten, kam ein Pole und sah, wie wir uns die alten Bilder betrachteten, die er auch sehen wollte. Wir zeigten sie ihm. Der war so begeistert und sagte: „Er möchte gern Abzüge davon haben, damit man die Buchmühle wieder so aufbauen kann.“ Das tat ich auch und schick-



Buchmühle bei Lagow,

Postkarte ca. 1916



Buchmühle bei Lagow

Foto: Emil Schulz, 2001

te sie zu Frau Erika Jerzy, unserer guten Bekannten und Dolmetscherin, glaube fast allen Lagowern bekannt, die jetzt da hinfahren. Sie hat sie dann dem Polen gegeben. Vor ca. 4 Wochen telefonierte ich mit Frau Jerzy und sie erzählte mir, daß im polnischen Fernsehen über den Wiederaufbau der Buchmühle eine Sendung gebracht und dabei auch die Bilder, die ich geschickt hatte, gezeigt wurden. Nun bin ich gespannt, ob im kommenden Jahr, wenn ich wieder in Lagow bin und die Buchmühle besuche, sie schon mit dem Neuaufbau begonnen haben.

Frau Jerzy ist für die Besucher immer bereit. Sie wohnt in der Petersdorferstraße von Lagow, jetzt Ul. Sulęcinska Nr. 5. So waren wir auch bei der Grunower Mühle, wo uns die dort



Grunower Mühle

Postkarte von 1932



Grunower Mühle, neu aufgebaut, v. li.: Hieronim Majchrazak, Fr. Jerzy, Schwiegert. v. H. Majchrazak, Herr Reuter, Sohn v. H. Majchrazak u. die Enkelkinder Foto: E. Schulz, 2001

wohnende polnische Familie zum Essen eingeladen hatte. Die Grunower Mühle, die auch fast jedem Lagower bekannt ist, liegt am Lagower Fließ, südlich vom Lagower See.

## Jubiläen und Geburtstage unserer Leser

**Reinhold und Anneliese Falk**, geb. Rehfeldt, früher Königswalde, jetzt Heemstr. 20 (ATRIUM), 27793 Wildeshausen feierten am 30. 03. 2002 ihre 65-jährige Hochzeit, die „**Eiserne Hochzeit**“. Hierzu erhielten wir vom Heimatfreund Reinhold Falk folgende mühevoll geschriebene Zeilen:

Es ist mir Bedürfnis, Ihnen zu schreiben, daß mir die letzten Nummern des Oststernberger Heimatbriefes besonders gut gefallen haben. Durch unseren Schwiegersohn P. i. R. Johannes Janssen lasse ich demnächst 50 Euro überweisen.

Bitte beachten Sie: Im Herbst vorigen Jahres haben wir unsere Selbständigkeit aufgegeben und uns in die 24-Std.-Betreuung „fügen“ müssen: ich habe - ohne Alzheimer und Parkinson - einen solchen Kräfteverfall erlebt (mit fast 95 Jahren), daß ich seitdem weder aufstehen noch laufen kann. Wie das Schreiben geht sehen Sie an dieser mühevoll geschriebenen Briefkarte. Am 30. des Monats werden wir, so Gott will, **65 Jahre** verheiratet sein. Bis vor ca. 3 Jahren haben wir jährlich zweimal einen Rundbrief verfaßt und verschickt, um rd. 150 Leuten aus der Heimat für meist mehrfache Post jedes Jahr zu danken, dgl. aus Nachkriegsgegenden. Das geht auch nicht mehr. Mögen Sie lange Jahre, nicht angefeindet, das Heimatblatt betreuen dürfen.

Mit herzlichen Heimatgrüßen Ihr *Reinhold Falk*

\*

Am 16. 04. 2002 feierten **Günter und Margarethe Mischke**, geb Söhner das Fest der „**Diamantenen Hochzeit**“. Früher wohnhaft in Häuschenwerder/Louisa, heute wohnhaft in Kiebitzweg 3, 04860 Torgau.

\*



Am 7. Juni 2002 feierten unsere Heimatfreunde **Artur Dohrmann**, früher Zielenzig und seine Ehefrau **Margret** ihre „**Goldene Hochzeit**“

Die Jubilare Artur und Margret Dohrmann im Sommer 2001 im Garten ihrer neuen Heimat Hasestraße 54, 49610 Quakenbrück

Foto Dohrmann

\*

Am 25. 04. 2002 feierten **Reinhold und Ruth Pöschel**, geb. Becker aus Saratoga das Fest der „**Goldenen Hochzeit**“. Sie wohnen heute in Martin-Luther-Str. 2, 16515 Oranienburg.

\*

Ihre „**Goldene Hochzeit**“ begehen am 15.11.2002 **Waldemar und Elisabeth Günzel**, geb. Sagorny, früher Beatenwalde, jetzt Mahrholzberg 6, 38871 Ilsenburg.



**Goldene Hochzeit** feierten am 19.04.2002 **Ingeborg Heldner**, geb. Possardt, früher Zielenzig, und Ehemann **Rudolf Heldner**, jetzt Krampnitzer-Weg 80, 14089 Berlin. Das Hochzeitsbild übersandte uns Hans-Adolf Possardt.

\*

Am 31. 05. 2002 feierten **Hans-Georg Bähr**, fr. Louisa und seine Ehefrau **Margot**, geb. Eichstädt, ihre „**Goldenen Hochzeit**“. Heute wohnhaft in Bristolstraße 17 E, 13349 Berlin.

\*

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich für die Glückwünsche zu unserer „**Goldenen Hochzeit**“ bedanken. Über das Buch „Die Kunstdenkmäler des Kreises Oststernberg“ haben wir uns sehr gefreut. Auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Mit den besten Grüßen, auch an die Heimatfreunde aus Louisa von *Willi und Herta Rättsch*, geb. Lehmann, früher Louisa, jetzt Dorfaue 14c, 14979 Großbeeren

\*

Ihre „**Goldene Hochzeit**“ feierten im Juni 2002 **Hildegard Selchow**, geb. Schmidt, früher Bechensee und Ehemann **Gerhard Selchow**, jetzt Burgstr. 6, 29345 Unterlüß

\*

Margit Hauke und Horst Jahr schreiben uns:

„Als Tochter und Sohn bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Glückwünsche zum **95. Geburtstag** unserer Mutter **Luise Jahr**. Herzlichen Dank auch für das schöne Buchgeschenk. Mit freundlichem Gruß

*Margit Hauke Horst Jahr*“

Luise Jahr, geb. Stelter, früher Zielenzig, jetzt Dierener Str. 37, Seniorenheim, 31303 Burgdorf

\*

Frau Christa Siegel schreibt uns folgende Dankeszeilen vom Geburtstag ihrer Mutter, Frau Eilly Unglaube:

„Herzlichen Dank für die Glückwünsche des Heimatkreises zu meinem **95. Geburtstag**, ebenso für das schöne Buchgeschenk, was mich auch sehr freute.

Meine Geburtstagsfeier im Kreise meiner Kinder, Enkel und Urenkel hat mir viel Freude bereitet.

Recht viele Grüße *Elly Unglaube*, geb. Selchow, früher Pansylvanien, jetzt Lünfelder Str. 15, 49832 Freren.“

Alles Gute bei bester Gesundheit und frohem Schaffen wünscht  
*F. Bennewitz*

Gleichfalls recht herzlichen Dank für die Gratulation zu meinem **92. Geburtstag** und die Sendung des Heimatbriefes. Friedel Bennewitz, geb. Grobleben, früher Wallwitz, jetzt Birkenweg 15, 15754 Wolzig/Königswusterhausen.

\*

Recht herzlich bedanke ich mich für Ihre Glückwünsche und Grüße zur Vollendung meines **91. Lebensjahres**.

Mit heimatlichen Grüßen *Herta Jacobi*, geb. König  
fr. Zielenzig, jetzt F-Schluffer-Str. 50, 99706 Sondershausen

\*

Über die herzlichen Glückwünsche zu meinem **Geburtstag (90., Red.)**, verbunden mit vielen guten Wünschen vom Heimatkreis Oststernberg, habe ich mich sehr gefreut. Mit dem Buch „Steige hoch, du roter Adler“ haben Sie mir eine besondere Freude bereitet. Auf diesem Wege sage ich dem Heimatkreis Oststernberg meinen Dank. Sehr interessant ist das Kennenlernen der einzelnen Persönlichkeiten und ihrer Werke. Beim Lesen der einzelnen Titel erinnere ich mich an diese Zeit. Die Geschichte der Mark Brandenburg ist sehr vielseitig und interessant. Dazu gehört auch das Dorf Tempel. Herr Hermann Liebig hat die Geschichte von Tempel geschrieben. Er war mein Lehrer. Ich habe viel bei ihm gelernt. Vom 16. - 17. Juni 1965 besuchte er mich in Iserlohn. Groß war meine Freude, als wir uns nach Jahrzehnten wieder sahen!

Im Jahr 1963 wurde Iserlohn mein neuer Heimatort, wo ich bis 1998 lebte. Ich war dort beruflich tätig. Meine Arbeit hat mir sehr viel Freude bereitet. Zu meiner Freude erlebte ich, daß der Märkische Kreis die Patenschaft für den Heimatkreis Oststernberg übernommen hat.

Ich denke noch oft und gerne an meinen Aufenthalt in Iserlohn, meinem neuen Heimatort zurück.

In Heimatverbundenheit grüße ich herzlich *Käthe Sass*, geb. Welteke, früher Tempel, jetzt Kleiststr. 33, 04157 Leipzig

\*

Ich danke Ihnen aufrichtig und herzlich für das schöne Geschenk (**90. Geburtstag, Red.**) „Steige hoch, du roter Adler“, über das ich mich sehr gefreut habe. Ich habe schon viel darin gelesen und viele wehmütige Erinnerungen an unsere geliebte Heimat Kriescht wurden wieder wach. Auch für die regelmäßige Zusendung des Oststernberger Heimatbriefes danke ich Ihnen. Ich freue mich schon immer auf die nächste Folge.

Ich grüße Sie in alter heimatlicher Verbundenheit

Ihre *Käte Dürr*, geb. Koblitz, verw. Bolz, früher Kriescht, jetzt Große Brüderstr. 28, 39615 Seehausen/AltM.

\*

Jetzt wird es aber höchste Zeit, daß ich Ihnen Dank sage für die Gratulation zu meinem **90. Geburtstag**. Erfreut war und bin ich auch noch über das schöne Buch „Steige hoch, du roter Adler“.

Mein Urenkel in Wittstock geht zur Musikschule. Da werde ich ihm die Noten geben, dann kann er uns so manches davon vorspielen. Ich muß aber erst die netten Gedichte und alles andere lesen. Es ist vieles neu und interessant für mich.

Ich werde es, wie auch den Oststernberger Heimatbrief, an meinen Sohn hier in Potsdam weitergeben. Gero ist am 8. Januar 1941 in Zielenzig geboren. Lutz, der in Wittstock schon 10 Jahre Bürgermeister war und im vorigen Jahr wieder für 8 Jahre gewählt wurde, bekommt den Heimatbrief zugeschickt. Er wurde am 14. Dezember 1944 geboren, also noch recht klein, als wir im Januar 1945 bei Kälte und Schnee loszogen. Ich bin dankbar, daß mir die Kinder erhalten geblieben sind und mein Mann 1949 auch aus russischer Gefangenschaft zurückkam.

Ich hatte 1945 gesiedelt und mir nach der ersten Ernte Kuh und Pferd gegen Getreide eingetauscht. Laufend wurde Sirup gekocht. Das war schon ein Festessen, Milchsuppe und Stulle mit Quark und Sirup. Ich will diese schwere Zeit nicht erst schildern. Es ist besser, man erinnert sich nur an die guten Sachen. Die Kinder waren gut in der Schule und kamen voran. Ich bin zufrieden und verleve hier in Potsdam meine letzten Jahre, habe Freude an Kindern, Enkeln und fünf Urenkeln. - Ihnen möchte ich noch herzlich danken für die Bemühungen und grüße Sie und den Heimatkreis

Ihre *Hertha Scheidemann*, geb. Lüders,  
früher Zielenzig, jetzt Schillerplatz 38, 14471 Potsdam

\*

Haben Sie vielen Dank für den Glückwunsch zum **90. Geburtstag**. Ich denke oft an die Heimat, geboren in Hampshire, nicht weit weg von Sonnenburg. Auch Dank für das Heft (Oststernberger HB, Red.) von Sonnenburg.

Viele Grüße *Johanna Kopischke*, geb. Kirchgatter,  
früher Hampshire, jetzt Albertinenstr. 20, 13086 Berlin

\*

Über Ihre lieben Grüße und Wünsche zum **90. Geburtstag** habe ich mich sehr gefreut. Haben Sie ganz herzlichen Dank!

Ge-Danken und Be-Danken nach dem 90. Geburtstag

Da draußen tobt ein nasser Wind,  
treibt graue Wolken vor sich her.  
Es bellt kein Hund, es lacht kein Kind.  
Ihr seid jetzt fort, das Haus ist leer.

Ich blieb allein und denk zurück.  
Es ging so schnell, als ob ich schlief.  
Da war viel Leid und auch viel Glück,  
ein volles Leben, hoch und tief.

So muß ich dankbar jetzt bekennen,  
es hatte alles seinen Sinn.  
Reichtum und Armut will ich nennen,  
das alles wurde zum Gewinn.

So hat sich manches mir erschlossen,  
was vorher ganz verborgen schien.

Mein Leben, ja ich hab's genossen,  
Es war sehr hart, sehr reich und schön.

Und das durch Euch, Ihr meine Lieben,  
so viele Briefe, Päckchen und der Blumen Pracht;  
die Dankbarkeit, sie ist geblieben,  
Ihr habt es mir so schön gemacht.

(nach R. v. d. Schulenburg)

Herzliche Grüße Ihre alte *Ruth Denninger*, geb. Rittwagen,  
früher Kemnath, jetzt Bendixweg 9, 21680 Stade

\*

Ein Dankesgruß zu meinem **89. Geburtstag**. Besondere Freude war für mich die Ansicht des Kleinen Bechensees,

wo ich Himmelfahrt sehr viele schöne Stunden erlebt habe. Es war nicht nur der See, es gab dort auch eine Tanzdielen. Tanzen war meine Leidenschaft. Diese schönen Stunden sind bis heute in Erinnerung. In heimatlicher Verbundenheit grüßt Frau *Elisabeth Knospe*, geb. Karg, früher Seeren, jetzt Heinersdorferstr. 3, 15518 Hasenfelde

\*

Sie haben mit Ihren Grüßen und Wünschen zu meinem **88. Geburtstag** so lieb gedacht, ich danke Ihnen dafür. Es war wie ein Gruß aus der Heimat, ich danke Ihnen dafür.

Mit lieben Grüßen *Gertrud Serkander*, geb. Bressel, früher Tempel, jetzt Ratzeburger Str. 3, 19057 Schwerin

\*

Dem Heimatkreis Oststernberg sage ich vielen Dank für den Glückwunsch zu meinem **88. Geburtstag**, den ich bei erträglicher Gesundheit erleben konnte. Ich habe mich darüber sehr gefreut. Gleichzeitig wünsche ich dem Heimatkreis und seiner Führung weiterhin alles Gute. Ihr Glückwunsch war ein Gruß aus der Heimat.

Ich bin immer noch dabei zusammenzustellen, wann und wobei die Familie Fitzke in Tempel erwähnt wird. Die älteste Erwähnung ist, daß 1535 ein Bauer Vietzke (Fitzke) dem Markgrafen Johann von Küstrin einen Korb mit schönen Äpfeln überreicht und zum Dank dafür Land und Wald bekommen hat. Eine Tafel „Markgrafeneiche 1535“ erinnerte im Buchwald daran.



Wappen der Fam. Fitzke (ab 13.3.1994)

Viele Grüße und weiterhin alles Gute *Helmut Fitzke*, früher Tempel, jetzt Kelsersweg 10, 45277 Essen

\*

Daß Sie mich zu meinem **88. Geburtstag** begrüßt haben, darüber freue ich mich und danke Ihnen sehr. Die Zeit eilt dahin und wir mit ihr, ich bin dankbar, daß es mir zufriedenstellend geht. Für Sie alles Gute und herzliche Grüße

Ihre *C. Steinicke*, geb. Beyer, früher Neu Dresden, jetzt Kampweg 14, 34346 Hann Münden

\*

Für die Glückwünsche zu meinem **87. Geburtstag** möchte ich mich recht herzlich bedanken. Ich habe mich sehr darüber gefreut und grüße alle Freunde und Bekannte.

Mit heimatlichen Grüßen! Ihre *Dora Quast*, geb. Praetsch, früher Zielenzig, jetzt Am Mühlrain 5 a, 36179 Bebra

\*

Über die Glückwünsche zu meinem **87. Geburtstag** habe ich mich sehr gefreut, und dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken. Mit freundlichem Gruß

*Erika Röstel*, früher Langenfeld, jetzt Senefelderweg 1, 60435 Frankfurt

\*

Vielen Dank für die Glückwünsche zu meinem **87. Geburtstag**. Für die Heimatzeitung werde ich gelegentlich Briefmarken senden, weil mir das aus gesundheitlichen Gründen bequemer ist. - Beste Grüße *Gertrud Schubert*, geb. Görlitz, früher Sternberg, jetzt Ströbitzer Str. 10, 03099 Kolkwitz

Diese Karte sendet Ihnen mein Enkel aus Cottbus im Auftrag von Charlotte Kirchner aus Berlin. Ganz herzlichen Dank für Ihre Geburtstagskarte zum **87. Geburtstag**. Leider kann ich nicht mehr selber schreiben. Herzlichst *C. Kirchner*, geb. Krause, fr. Königswalde, jetzt Salzmannstr. 29, 10319 Berlin

\*

Aus Anlaß meines **86. Geburtstag** am 12.12.2001 erhielt ich von Ihnen ein großzügiges Buchgeschenk, das mein besonderes Interesse weckte. Ich habe mit Freude zur Kenntnis nehmen können, wieviel mir beim Studieren der Lektüre noch in Erinnerung an meine ehemalige Heimat geblieben ist.

Auch zukünftig werde ich durch meine Spenden dazu beitragen, daß die Arbeit des Oststernberger Heimatkreises erfolgreich weitergeführt werden kann, in welcher die Verbundenheit zur Heimat und der Zusammenhalt ihrer Landsleute in einmaliger Weise zum Ausdruck gebracht wird.

gez. *Anna Schulze*, geb. Hagedorn, früher Zielenzig, jetzt Haunerbusch 19-21, AWO-S., 58566 Kierspe

\*

Herzlichen Dank für die Glückwünsche zu meinem **85-jährigen Geburtstag**. Ich möchte mich bedanken für den schönen Bildband von alten Postkarten. Trotzdem ich Berliner bin, war ich schon oft mit Bekannten im Sternberger Land, deshalb sind mir viele Bilder bekannt.

Freundl. Gruß *Kurt Palm*, früher Burschen, jetzt Oranienstr. 122, 10969 Berlin

\*

Ich möchte mich sehr herzlich bedanken für das einmalig schöne Geschenk zu meinem **85. Geburtstag**. Das war eine ganz große Überraschung und meine ganze Familie hat sich auch sehr darüber gefreut. Wir schauen immer wieder und freuen uns darüber. Nochmals ein herzliches „Danke“.

Herzliche Grüße, in alter Verbundenheit  
*Erwin Hagedorn*, früher Woxfelde, jetzt Provinzialstr. 144, 66130 Saarbrücken

\*

Für Ihre Glückwünsche zu meinem **85. Geburtstag** möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Das Buch „Der Kreis Oststernberg dargestellt in alten Postkarten“ hat mich sehr erfreut, und viele schöne Erinnerungen wurden wach. Aber auch traurige Gedanken zogen durch den Sinn, wo ich meine Jugendzeit in Neu Dresden verlebt habe. Nochmals vielen Dank. Auch für den Heimatbrief, der uns jedesmal erfreut. Mit freundlichen Grüßen

*Dorothea Verworner*, geb. Selchow, früher Neu Dresden, jetzt Dorfstr. 24, 16278 Polßen

\*

Für das mir zum **Geburtstag (85., Red.)** zugesandte Buch mit den schönen Heimatbildern möchte ich mich hiermit herzlich bedanken. Habe mich sehr gefreut.

*Magdalena Waegner*, geb. Nesterak, früher Sonnenburg, jetzt Siemensstr. 2, 38440 Wolfsburg

\*

Für die erwiesenen Glückwünsche zu meinem **80. Geburtstag** möchte ich mich herzlich bedanken. Es ist immer eine Freude, wenn die Heimatzeitung kommt. Schließlich ist es

die letzte Verbindung, die uns an unsere geliebte Heimat geblieben ist. Mit heimatlichem Gruß verbleibt

*Waldraut Balzer*, geb. Daubitz, früher Sternberg, jetzt Radinkendorfer Str. 58, 15848 Beeskow

\*

Danken möchte ich Ihnen für die Glückwünsche zu meinem **80. Geburtstag**. Ich habe mich sehr gefreut. Ich wünsche Ihnen weiterhin Freude an der Arbeit des Heimatkreises.

Herzliche Grüße *Elli Czeranski*, geb. Prill, früher Penvsylvanien, jetzt Lessingstr. 5, 16515 Friedrichsthal

\*

Bei Ihnen und allen Mitarbeitern unseres Heimatkreises möchte ich mich für die Glückwünsche zu meinem **80. Geburtstag** recht herzlich bedanken.

*Elisabeth Kupka*, geb. Falz, früher Schönwalde, jetzt Wiltbergstr. 50, H. 105, 13125 Berlin

\*

Nicht lange ist es her,  
da bekam ich ein wahres Blumenmeer,  
ganz ohne Frage von Euch zu meinem Geburtstage  
Auf diesem Weg möchte ich mich bedanken,  
daß Ihr mir meinen Festtag so schön habt gemacht,  
all Ihr Bekannten und Verwandten,  
die Ihr an mich habt gedacht.

**Willi Kulisch** (zum **80. Geburtstag**, s. HB 1/02, Red.)

\*

Für die Glückwünsche zu meinem **80. Geburtstag** möchte ich mich bei Ihnen und beim Heimatkreis recht herzlich bedanken. Habe mich sehr darüber gefreut. Ebenso freue ich mich immer über den Oststernberger Heimatbrief. Nochmals herzlichen Dank und viele Grüße

von *Frieda Slotty* geb. Adler, früher Burschen, jetzt Karl-Marx-Allee 21, 15320 Neuhardenberg

\*

Für die Glückwünsche zu meinem **75. Geburtstag** möchte ich mich herzlich bedanken. Bei dieser Gelegenheit möchte ich gleichzeitig meinen Dank an den Vorstand und allen ehrenamtlichen Helfern übermitteln. Durch den HB habe ich meine Cousine aus Gleißen wieder gefunden.

Mit freundlichen Grüßen *Erika Wittwer*, geb. Schmidtbauer, früher Lagow, jetzt Pestalozziring 58, 06493 Ballenstedt

\*

Ganz herzlichen Dank für die Gratulation zu meinem **75. Geburtstag**. Da habe ich mich so sehr gefreut. Ein Gruß aus der Heimat! Ein paar Mal war ich schon dort, aber es tut so weh. Uns bleibt ja nur noch die Erinnerung . . . Ihnen ganz herzliche Grüße und Danke

Ihre *Marie Herzog*, geb. Weiher, früher Neu Dresden, jetzt Feldzeugmeisterstr. 8, 10557 Berlin

\*

Danke möchte ich sagen. Ich war über die guten Wünsche überrascht und erfreut. Der Tag (**75. Geb.**, Red.) war für meine Familie recht aufregend, denn mein Mann und ich sind am gleichen Tag (14.02.1927) geboren. Da häufen sich dann Gratulanten und Blumensträuße. Das Gewunder über das

gleiche Geburtsdatum begann vor 50 Jahren auf dem Standesamt, als wir im Oktober 1951 heirateten. In all den Jahren gab es häufig Rückfragen, ob das Datum wohl stimme. Freundliche Grüße *Erika Wiese*, geb. Weber, früher Zielenzig, jetzt Zu den Eichen 14, 14772 Brandenburg

\*

Hiermit bedanke ich mich vielmals für die herzlichen Glückwünsche zu meinem **75. Geburtstag**.

Mit den besten Grüßen und hochachtungsvoll

Ihr *Gerhard Kozminski*, früher Zielenzig, jetzt Haga-on Elijahustr. 6, Ramat-Gan 52364, Israel

\*

Herzlich möchte ich mich für die Glückwünsche zu meinem **75. Geburtstag** bedanken. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Es waren für mich Grüße aus meiner Heimat.

Bedanken möchte ich mich auch für die Zusendung des Heimatbriefes, der mich jedesmal beim Lesen in Erinnerung an meinen Heimatort versetzt. Leider sind es nur noch wenige Grunower, die wir miteinander Kontakt haben.

Mit freundlichen Grüßen *Charlotte Sadlowski*, geb. Leibner, fr. Grunow/Oststernberg, jetzt Plauenerstr. 38, 13055 Berlin

\*

Für die Glückwünsche zu meinem **75. Geburtstag** möchte ich Ihnen ganz herzlich danken, ich habe mich sehr darüber gefreut.

Ich wünsche Ihnen und dem gesamten neuen Vorstand für die übernommenen Aufgaben viel Erfolg.

Durch den Oststernberger Heimatbrief und das jährliche Heimattreffen wird uns ein Stück Erinnerung an unsere Jugendjahre zurückgebracht. Es grüßt Sie herzlichst

Ihr Heimatfreund *Arnold Otter*, früher Oegnitz, jetzt Seelenbinderstr. 3, 12555 Berlin

\*

Ihre guten Wünsche zu meinem **75 Geburtstag** haben mich sehr erfreut. Es war eine schöne Geste. Ich danke Ihnen ebenso herzlich dafür. Mit heimatlichen Grüßen

Ihre *Erika Kupsch*, geb. Ickert, früher Hampshire, jetzt Am Honigberg 24, 36041 Fulda

\*

Meinen herzlichsten Dank für die Glückwünsche zu meinem **75. Geburtstag**. Fern von der Heimat hier in Florida hat es mich besonders gefreut! Mit freundlichen Grüßen

*Gerda Gass* geb. Gerlach, früher Lagow, jetzt 7335 Mill Pond Cir., Naples, FL 34109-1734, USA

\*

### Erfassung deutscher Opfer von Zwangs- und Sklavenarbeit

Die für ursprünglich März 2002 im Hotel „Sylter Hof“, Kurfürstenstraße 114 in 10787 Berlin, Tel. (0 30) 2 12 00, erreichbar mit 100er Bus, geplante **Pressekonferenz des AK Deutscher Zwangsarbeiter (AKDZ)** findet nunmehr am 21. August 2002, 11 Uhr, statt, teilte uns Eva-Maria Stege mit.

(s. auch HB 1/2002, S. 14 – Redaktion)

# Allen Geburtstagskindern gelten unsere besten Wünsche!



- 102 Jahre**
3. 11. **Ida Wycisk** geb. Schmidt vw. Kappelt – **Sternberg**  
38486 Klötze, Schützenstr. 25 – S.-Heim
- 101 Jahre**
25. 10. **Otto Jäkel** – **Mauskow**  
44269 Dortmund-Berghofen, Neufköz 3
- 100 Jahre**
26. 10. **Marie Hoffmann** geb. v. Heine – **Trebow**  
15236 Frankfurt, Konstantin-Ziolkowski-Allee 49
- 99 Jahre**
19. 9. **Elise Schröder** geb. Ziemann – **Malsow**  
52355 Düren, Buchheider Weg 1
- 98 Jahre**
27. 10. **Elfriede Olsen** geb. Sack – **Zielenzig**  
Dalsveien 6, Oslo 3/Norwegen
- 97 Jahre**
6. 12. **Kurt Löffler** – **Kriescht**  
10553 Berlin, Kaiserin-Augusta-Allee 30
- 96 Jahre**
25. 12. **Margarethe Baumgardt** geb. Barsch – **Grochow**  
14612 Falkensee, Rotkehlchenstr. 22
- 95 Jahre**
11. 9. **Maria Benthin** geb. Fiedler – **Königswalde**  
26127 Oldenburg, Maria-Montessori-Str. 31
2. 10. **Paul Lück** – **Sonnenburg**  
26388 Wilhelmshaven, Hauptstr. 41
31. 10. **Luci Kropf** geb. Unglaube – **Mauskow**  
17091 Kaluberhof, Dorfstr. 26
10. 12. **Herta Meseberg** geb. Winkelmann – **Petersdorf**  
27356 Rotenburg, An den Weiden 70
- 94 Jahre**
10. 9. **Edgar Beier** – **Zielenzig**  
14641 Nauen, Otto-Heese-Str. 11B
25. 12. **Elisabeth Breitkreuz** geb. Eisenach – **Ceylon**  
12437 Berlin, Neue Krugalle 142, S.-Heim
- 93 Jahre**
21. 10. **Elisabeth Unglaube** geb. Schultze – **Mauskow**  
33803 Steinhagen, Kiefernweg 2
28. 10. **Otto Kruszynski** – **Lagow**  
23558 Lübeck, Dornbreite 5A
29. 10. **Betty Remschel** geb. Martin – **Zielenzig**  
15834 Rangsdorf, Machnower Seestr. 2
7. 11. **Elli Eisenack** geb. Schmidt – **Beatenwalde**  
10713 Berlin, Blissestr. 43
9. 11. **Hans Kruschel** – **Gleißern-Hohentannen**  
34132 Kassel-Wilhelmshöhe, Sandbuschw. 11
17. 12. **Frieda Paetzel** – **Alt Limmritz**  
12099 Berlin-Tempelhof, Nackenheimer Weg 23
- 92 Jahre**
8. 9. **Walter Wehrle** – **Ostrow**  
14641 Berge b. Nauen, Hamburger Str. 29E
14. 9. **Helene Endemann** geb. Hausmann – **Zielenzig**  
12305 Berlin, R.-Pechel-Str. 17, Altenheim
18. 9. **Paul Sasse** – **Limmritz**  
39524 Kamern, Chausseestr. 29
23. 9. **Johanna Zajonzek** geb. Sagave – **Lagow**  
74211 Leingarten, Breslauer Str. 12
13. 10. **Willi Rösler** – **Tempel**  
15518 Trebus, Jänickendorfstr. 4
7. 11. **Käthe Wengenroth** geb. Fischer – **Sonnenburg**  
80336 München, Landwehrstr. 4
11. 11. **Elisabeth Klatte** geb. Winter – **Beaulieu**  
29664 Walsrode, Mühlenstr. 20
30. 11. **Minna Aleth** geb. Kruse – **Albrechtsbruch**  
47229 Duisburg, Ackerstr. 38
31. 12. **Paul Soltys** – **Zielenzig**  
60389 Frankfurt/M., Friedberger Landstr. 52
- 91 Jahre**
16. 9. **Walter Prinz** – **Königswalde**  
10965 Berlin, Möckernstr. 71
3. 11. **Erich Borchert** – **Schermeisel**  
13583 Berlin, Zeppelinstr. 5
6. 11. **Gertrud Fiedler** geb. Gille – **Schermeisel**  
29223 Celle, Buchenweg 5
26. 11. **Franz-Xaver Hartung**  
86807 Buchloe, Jahnstr. 16 B
2. 12. **Martha Weidner** geb. Woite – **Lagow/Petersdorf**  
63517 Rodenbach, Heinrich-Heine-Str. 1
17. 12. **Erich Lorenz** – **Koritten**  
15864 Limsdorf, Turmstr. 4
22. 12. **Ursula Knoop** geb. Fleischhauer – **Zielenzig**  
59494 Soest, Frankenweg 4
- 90 Jahre**
4. 9. **Frieda Schade** geb. Regen – **Trebow**  
16792 Zehdenick, Str. d. Friedens 14
10. 9. **Walter Minge** – **Zielenzig**  
91301 Forchheim, Wilh.-Raabe-Str. 4
11. 9. **Edith Röming** geb. Bendt – **Zielenzig**  
38446 Wolfsburg, Nordsteimker Str. 1
24. 9. **Annemarie Langfort** geb. Deppner – **Kriescht**  
39112 Magdeburg, Halberstädter Str. 118
29. 9. **Marta Peickert** geb. Höhne – **Zielenzig**  
13156 Berlin, Karower Str. 39
22. 10. **Margarete Kühn** geb. Städter – **Zielenzig**  
35440 Linden, Jägerschneise 20
26. 10. **Heinz Bückert** – **Sternberg**  
53859 Niederkassel, Meindorfer Str. 35
1. 11. **Charlotte Holzhausen** geb. Lutter – **Alt-Limmritz**  
15306 Lietzen, Dorfstr. 8
6. 11. **Lotte Linshöft** geb. Voigt – **Königswalde**  
34134 Kassel, Im Wiesengrund 6
11. 11. **Wilhelm Rettig** – **Königswalde**  
31224 Peine, Dungenbecker Str. 18
12. 11. **Willi Decker** – **Petersdorf**  
29336 Nienhagen, Grenzweg 7
8. 12. **Martha Radeisen** geb. Tschampel – **Oegnitz**  
12619 Berlin, Am Baltenring 74
10. 12. **Meta Ebert** – **Gleißern/Hohentannen**  
14776 Brandenburg, Wilhelmsdorfer Str. 79
26. 12. **Johanna Noske** geb. Pohl – **Albrechtsbruch**  
16567 Mühlenbeck, Mittelallee 15

## 89 Jahre

4. 9. **Charlotte Golze – Königswalde**  
12045 Berlin, Elbestr. 25a
10. 9. **Heinz Steinborn – Ostrow**  
35578 Wetzlar, Taunusstr. 48
15. 9. **Else Deutschmann geb. Skopp – Zielenzig**  
16775 Schulzendorf, Str. d. Friedens 6
26. 9. **Emmi Obst geb. Bogisch – Rauden**  
24837 Schleswig, Seekamp 32
30. 9. **Kurt-Joachim Elsner – Zielenzig**  
53117 Bonn, Friedlandstr. 37
9. 10. **Marta Maaß geb. Gillert – Louisa/Zielenzig**  
14473 Potsdam, Brauhausberg 36
12. 10. **Erich Herrmann – Ostrow**  
31139 Hildesheim, Ahornweg 22
13. 10. **Herta Spitzta geb. Krenz – Beaulieu**  
17291 Prenzlau, Grüner Weg 13
13. 10. **Willi Teschner – Breesen**  
15295 Ziltendorf, Parkstr. 26
26. 10. **Elisabeth Neumann geb. Fiedler – Freiberg**  
21423 Winsen/Luhe, Am Halloh 8
27. 10. **Heinz Gützlaff – Groß Kirschbaum**  
38547 Calberlah, Im Dorfe 35
29. 10. **Luise Pöhl geb. Knispel – Schermeisel**  
38723 Seesen, An den Teichen 9, A-Heim
31. 10. **Otto Eckstein – Limmritz**  
12555 Berlin, Friedrichshagener Str. 55
6. 11. **Else Skerstupeit geb. Christ – Schermeisel**  
10119 Berlin, Almstadtstr. 55
15. 11. **Else Pelke geb. Kersten – Korsika**  
39524 Sydow, Dorfstr. 38
22. 11. **Elsbeth Kalisch geb. Karg – Seeren/Jamaika**  
14727 Premnitz, Mühlenweg 24
24. 11. **Ella Gericke geb. Piotrowski – Wallwitz**  
36251 Bad Hersfeld, Breslauer Str. 17
5. 12. **Erich Alisch – Kriescht**  
51067 Köln, Kniprodestr. 1
9. 12. **Maria Piglas geb. Igel – Burschen**  
47809 Krefeld, Blomekamp 3
19. 12. **Ruth Nicolai geb. Schmidt – Lagow**  
84427 St. Wolfgang, Wernhardsberg 7, Betr.-Ztrum.
23. 12. **Bernhard Klingbeil – Ostrow/Költschen**  
32545 Bad Oeynhausen, Rüdigerweg 4
29. 12. **Elfriede Krause geb. Rettig – Schönnow**  
10715 Berlin, Wexstr. 23
30. 12. **Willi Milbredt – Gleißben**  
95126 Schwarzenbach, Brunnengasse 30
31. 12. **Charlotte Pieper geb. Schulz – Zielenzig**  
14197 Berlin, Wiesbadener Str. 52

## 88 Jahre

4. 9. **Käthe Zank – Freiberg**  
14772 Brandenburg, Haydnstr. 12
19. 9. **Else Elsässer geb. Steinbock – Zielenzig**  
77716 Haslach, Otto-Göller-Str. 16
20. 9. **Käthe Minge geb. Schütte – Zielenzig**  
91301 Forchheim, Wilh.-Raabe-Str. 4
23. 9. **Karl Keip – Sonnenburg**  
32825 Blomberg, Brandenburger Str. 5
27. 9. **Herta Schulze geb. Bellach – Grabow**  
91301 Forchheim, Berliner Str. 7
1. 10. **Erich Krause – Zielenzig**  
13355 Berlin, Bernauer Str. 118
1. 10. **Kurt Neuenfeld – Zielenzig**  
48167 Münster, Zum Erlenbusch 115

9. 10. **Irmgard Holz geb. Schütz – Sonnenburg**  
27211 Bassum, Blumenstr. 12
3. 11. **Ursula Mäder geb. Westphal – Zielenzig**  
58849 Herscheid, A.-v.-Holzbrink-Str. 14
6. 11. **Dora Habermann geb. Nitschke**  
13503 Berlin, Silberhammerweg 63
8. 11. **Erwin Lebus – Alt Limmritz**  
81827 München, Waterbergstr. 24a
8. 11. **Else Rudolf geb. Kraft – Schermeisel**  
31737 Rinteln, Marktstr. 26
12. 11. **Charlotte Borchert geb. Treste – Beaulieu**  
29227 Celle, Schleusenweg 7
12. 11. **Gisela v. Waldow geb. Knyphausen – Sophienw.**  
21465 Wentorf, An der Hege 3
14. 11. **Elisabeth Elias geb. Nestchen – Zielenzig**  
26131 Oldenburg, Hausbäckerweg 68
3. 12. **Edith Böhmer geb. Matthiä – Sonnenburg**  
21029 Hamburg, Reinbeker Weg 64
8. 12. **Gertrud Limpach geb. Strohschein – Malsow**  
67691 Hochspeyer, Geysersberger Hof 2
16. 12. **Irmgard Göbel – Zielenzig**  
12105 Berlin, Wolframstr. 2
21. 12. **Frida Jankowski geb. Hecht – Zielenzig**  
12207 Berlin, Osdorfer Str. 48
23. 12. **Marta Kunze geb. Hofmann – Kriescht**  
15517 Fürstenwalde, Kehr wieder Str. 12
31. 12. **Ella Genge – Lagow**  
16269 Wriezen, Alter Brauhof 3
31. 12. **Eva Schörger geb. Elsner – Zielenzig**  
77886 Lauf, Westtangente 7

## 87 Jahre

14. 9. **Richard Schnabel – Kriescht**  
58089 Hagen, Lange Str. 9
8. 10. **Elsbeth Steffen geb. Ulrich – Gleißben**  
38889 Altenbrak, Unterdorf 12
18. 10. **Paul Prechtel – Zielenzig**  
13509 Berlin, Holzhauser Str. 89
19. 10. **Erna Schenk geb. Lange – Lagow**  
15295 Groß Lindow, Am Lauch 7
8. 11. **Herta Radaczek geb. Schmidt – Gleißben**  
06886 Wittenberg, Dresdener Str. 108
8. 11. **Irmgard Welteke geb. Volje – Tempel**  
21680 Stade, Streuheidenweg 14
9. 11. **Else Riedel geb. Thieme – Sonnenburg**  
38855 Wernigerode, Albert-Schweitzer-Str. 16
9. 11. **Magdalene Schnell geb. Alisch – Sternberg**  
12305 Berlin, Bernauer Str. 34
17. 11. **Lieselotte Müller geb. Brentzke – Sonnenburg**  
31582 Nienburg, Thorner Str. 15a
19. 11. **Gerda Rzymann geb. Kohlmey – Zielenzig**  
13409 Berlin, Residenzstr. 41
22. 11. **Richard Moutouz**  
60488 Frankfurt, An der Litzelwiese 8-10
28. 11. **Hildegard Schubert geb. Groke – Zielenzig**  
16356 Ahrensfelde, Fichtestr. 20, bei Groke
29. 11. **Frieda Palutke geb. Krüger – Zielenzig**  
29362 Hohne, Danziger Str. 4
29. 11. **Horst Wegehaupt – Jamaika**  
87700 Memmingen, Illerfelder Weg 32
17. 12. **Christel Fehling geb. Schulz**  
13509 Berlin, Bollestr. 9

## 86 Jahre

2. 10. **Elsbeth Stern geb. Linow – Zielenzig**  
63065 Offenbach, Ziegelstr. 20

16. 10. **Heinz Staap – Schermeisel**  
44137 Dortmund, Sonnenplatz 15
17. 10. **Gertrud Skrotzki** geb. Hildebrandt – **Sonnenburg**  
16352 Basdorf, Fichtenstraße 11
18. 10. **Paul Reh – Zielenzig**  
25566 Rethwisch, Kirchweg 4
26. 10. **Gertrud Paeseler** geb. Blanke – **Zielenzig**  
31303 Burgdorf, Steinwedeler Kirchweg 9
17. 11. **Anneliese Falk** geb. Rehfeldt – **Königswalde**  
27793 Wildeshausen, Heemstr. 20, c/o Atrium
18. 11. **Erna Heide** geb. Röschel – **Fauden**  
15518 Eggersdorf, Gölsdorfer Str. 1
18. 11. **Edith Krohne** geb. Splettstößer – **Sternberg**  
32791 Lage, Kassebreite 1
20. 11. **Lina Hennig** geb. Zimmer – **Kriescht**  
97616 Bad Neustadt, Grabfeldstr. 17
25. 11. **Christel Köhler – Schönow**  
10247 Berlin, Gürtelstr. 10
1. 12. **Martha Ulrich** geb. Böticher – **Ceylon**  
76185 Karlsruhe, Seldeneckstr. 14
6. 12. **Emil Fiedler – Malta**  
32805 Horn-Bad Meinberg, Salzbrunner Weg 9
8. 12. **Waltraut Jänchen** geb. Herok – **Kriescht**  
10781 Berlin, Schwäbische Str. 29
11. 12. **Charlotte Hallmen – Wallwitz**  
10247 Berlin, Liebigstr. 39, Elisabeth-Stift
12. 12. **Anna Schulze** geb. Hagedorn – **Zielenzig**  
58566 Knierspe, Haunerbusch 19-21, AWO-S
14. 12. **Lieselotte Saro** geb. Lüdecke – **Zielenzig**  
38226 Salzgitter, An der Schölke 1
17. 12. **Edith Wollowski** geb. Girle, vw. Zehbe – **Zielenzig**  
23738 Lensahn, Bredenfeldstr. 13
23. 12. **Helmut Boese – Zielenzig**  
34582 Borcken, Böbenhäuser Weg 4
24. 12. **Charlotte Potschien** geb. Wüste – **Zielenzig**  
26160 Bad Zwischenahn, Thujaweg 1

### 85 Jahre

1. 10. **Margarete Schütt** geb. Kaßner – **Sonnenburg**  
12209 Berlin, Scheelestr. 110
11. 10. **Erika Kaiser** geb. Eikmann – **Altlimmritz**  
22946 Trittau, Alte Möllner Str. 3, b. Lange
19. 10. **Brigitte Johannsen** geb. Schroeter – **Ostrow**  
Santiago de Chile, Los Acantos 1488  
Dep. 132 Vitacura
24. 10. **Dora Bölke** geb. Breitag – **Louisa/Saratoga**  
19336 Bad Wilsnack, S.-Residenz, Haus Goethe
10. 11. **Frieda Simon** geb. Löschke – **Kriescht**  
12305 Berlin, Rehagener Str. 27
11. 11. **Hanni Artymiak** geb. Hentschel – **Zielenzig**  
39418 Staßfurt, Kalkstr. 10
1. 12. **Hermann Kaiser – Ostrow**  
24536 Neumünster, Uferstr. 27
11. 12. **Else Szymanski** geb. Manske – **Sternberg**  
26723 Emden, Westerbalje 44C
26. 12. **Herbert Hirsemann – Königswalde**  
15232 Frankfurt, Clara-Zetkin-Ring 21

### 84 Jahre

7. 9. **Rudolf Preuße – Woxfelde**  
21109 Hamburg, Rotenhäuser Str. 30
4. 10. **Karl Marquardt – Groß Friedrich**  
22527 Hamburg, Vehrenkampstr. 16c
17. 10. **Martha Henkel** geb. Zimmermann – **Zielenzig**  
48149 Münster, Heerdestr. 29

30. 10. **Herta Jux** geb. Müller – **Kriescht/Mauskow**  
16761 Hennigsdorf, Fr.-Engels-Str. 2/510
3. 11. **Ida Klemke** geb. Radach – **Albrechtsbruch**  
16562 Bergfelde, Summter Str. 9
5. 11. **Herta Bressel** geb. Lange – **Hammer**  
53424 Remagen, Dahlienweg 9
7. 11. **Hildegard Fischer** geb. Schmalz, vw. Schmidt –  
**Glauschdorf**  
14712 Rathenow, Gebhardt-Siedlung 14
10. 11. **Elfriede Hermes** geb. Kramm – **Königswalde**  
39307 Genthin, Aderlaake 35
23. 11. **Rudolf Kleebaum**  
91056 Erlangen, Helene-Lange-Str. 5
23. 11. **Anna Mage** geb. Paech – **Zielenzig**  
14974 Ludwigsfelde, Sputendorfer Weg 3A
26. 11. **Anneliese Hentschel** geb. Friedrich – **Költchen**  
12353 Berlin, Ringslebenstr. 98
8. 12. **Ursula Suter** geb. Röse – **Zielenzig**  
15517 Fürstenwalde, Eisenbahnstr. 7
22. 12. **Walter Jankowski – Schönow**  
38444 Wolfsburg, J. F.-Kennedy-Allee 107

### 83 Jahre

1. 9. **Erna Fabian** geb. Wolff – **Wallwitz**  
39615 Seehausen, Vor dem Mühlenort 13
3. 9. **Brigitte Kesting** geb. Zesche – **Lagow**  
59939 Olsberg, Hedwigstr. 5
9. 9. **Ehrentraud Hemmerling – Koritten**  
19386 Lübz, Molkereistr. 31
16. 9. **Ilse Pade** geb. Herrmann – **Zielenzig**  
29451 Dannenberg, Feldstr. 4
21. 9. **Elisabeth Lenz** geb. Henkel – **Langenpfehl**  
15518 Arensdorf, Regenmantler Weg 1
21. 9. **Magdalena Nowak** geb. Feibig – **Zielenzig**  
29439 Lüchow, Jeetzeler Str. 2
23. 9. **Erna Kuno** geb. Rosenau – **Zielenzig**  
39112 Magdeburg, Raiffeisenstr. 29
26. 9. **Gertrud Müller** geb. Palutke – **Zielenzig**  
16775 Gransee, An der Holländer Mühle 18
26. 9. **Charlotte Urbanski** geb. Pree – **Zielenzig**  
16352 Basdorf, K.-Marx-Platz 21
30. 9. **Lieselotte Vierrath** geb. Oldenburg – **Schartowsthal**, 26603 Aurich, Kolberger Str. 7
2. 10. **Hubertus Hauck – Lagow**  
28755 Bremen, Hünertshagen 33
7. 10. **Irmgard Staudinger** geb. Bernewski – **Sonnenburg**  
81547 München, Grünwalder Str. 105C
8. 10. **Elfriede Tautz – Lagow**  
14478 Potsdam, Am Stadtrand 47
12. 10. **Irma Gebhardt** geb. Münter – **Sophienwalde**  
30625 Hannover, Pertzstr. 11
13. 10. **Herta Gräber** geb. Urban – **Schermeisel**  
14052 Berlin, Gotha Allee 27
15. 10. **Elisabeth Franke** geb. Weiland – **Gleißben**  
40591 Düsseldorf, Behringweg 3
16. 10. **Anni Feind** geb. Reschke – **Groß Kirschbaum**  
56368 Katzenelnbogen, Bastianstr. 10
18. 10. **Edith Schenk** geb. Uhlmann – **Spiegelberg**  
03172 Schenkendöbern Nr. 57
18. 10. **Herta Schmidt** geb. Egel – **Beaulieu**  
95326 Kulmbach, Mangersreuther Str. 1
22. 10. **Heinz Butschkau**  
16816 Neuruppin, Anna-Hausen-Str. 4
22. 10. **Gustav Gutschmann – Oegnitz**  
14656 Brieselang, Bahnstr. 70

24. 10. **Gerda Schmidt** geb. Wilke – *Malsow*  
71665 Vaihingen, Salzäcker Str. 18
26. 10. **Erni Schulz** geb. Rohrbeck – *Sonnenburg*  
29345 Unterlüß, Danzigerstr. 5
5. 11. **Erich Nitschke** – *Arendsdorf*  
85055 Ingolstadt, Goethestr. 124
8. 11. **Konrad Beyrow** – *Kriescht*  
98617 Meiningen, Am Drachenberg 11
9. 11. **Erich Beer** – *Arendsdorf*  
16845 Kampehl, Dorfstr. 12
9. 11. **Else Spur** geb. Krüger – *Lagow*  
45257 Essen, Kupferdreher Str. 116
11. 11. **Friedl Düring** geb. Böttcher – *Louisa*  
25451 Quickborn, Grandweg 81
11. 11. **Johanna Ernst** geb. Städter – *Zielenzig*  
64665 Alsbach-Hähnlein, Im Klingen 32
11. 11. **Walter Pieper** – *Hammer*  
15234 Frankfurt/O., Prager Str. 18B
13. 11. **Anna Schmidt** geb. Klinger  
97488 Stadtlauringen, Siedlungsstr. 22
20. 11. **Gerhard Alisch** – *Wallwitz*  
59387 Ascheberg, Papenbreite 5A
21. 11. **Ursula Laubreiter** geb. Schreiber – *Kriescht*  
53125 Bonn, Borsigallee 7
21. 11. **Erika Pusch** geb. Klötzer – *Zielenzig*  
50259 Pulheim, Birkenweg 4
22. 11. **Richard Müller** – *Zielenzig*  
47055 Duisburg, Fliederstr. 140
25. 11. **Hans-Werner Herweg** – *Sternberg*  
38685 Langelshem, Bischofsthal 64
25. 11. **Ilse Schlaak** geb. Wrede – *Kriescht*  
30880 Laatzen, Wilhelm-Raabe-Str. 11
28. 11. **Heinz Brade** – *Schönow*  
63477 Maintal, Kennedyst. 1
1. 12. **Karl Pröfrock**  
44532 Lünen, Im Heidkamp 5
4. 12. **Ida Ullmann** geb. Kühn – *Alt Limmritz*  
09456 Annaberg-Buchholz, B.-Uthmann-Ring 131
10. 12. **Johanna Grimmer** geb. Röstel – *Alt-Limmritz*  
32791 Lage, Allensteiner Weg 20
13. 12. **Hildegard Bergmann** geb. Rittwagen – *Beaulieu*  
25451 Quickborn, Feldbehnstr. 8
15. 12. **Heinz Rossow** – *Sternberg*  
50389 Wesseling, Erftstr. 24
16. 12. **Marie Meyerhoff** geb. Noske – *Louisa*  
13589 Berlin, Stadtrandstr. 554a, W012
17. 12. **Herbert Kerschke** – *Zielenzig*  
13627 Berlin, Habermannzeile 1
18. 12. **Erika Stössel** geb. Zech – *Kriescht*  
12353 Berlin, Imbuschweg 39/1
25. 12. **Charlotte Längst** geb. Fink – *Gleißben*  
83684 Tegernsee, Prinzenweg 23
25. 12. **Else Wieprecht** geb. Valentin – *Trebow*  
14662 Friesack, Niederwallstr. 13
28. 12. **Hilde Igel** geb. Basche – *Groß Friedrich*  
15306 Seelow, Kreuzweg 8
30. 12. **Hans Grieger** – *Malsow*  
61350 Bad Homburg, Brueningstr. 30
5. 9. **Gerda Vierath** geb. Vedder – *Zielenzig*  
10969 Berlin, Ritterstr. 96
7. 9. **Erna Unglaube** geb. Dohrmann – *Mauskow*  
19303 Dömitz, Friedrich-Franz-Str. 10
10. 9. **Otto Genge** – *Schermeisel*  
39539 Havelberg, Semmelweiß-Str. 6
11. 9. **Walter Pohl** – *Osterwalde*  
75180 Pforzheim, Siedlungsstr. 49/5
11. 9. **Herta Strehl** geb. Heinrich – *Koritten*  
31515 Wunstorf, Waldstr. 23
14. 9. **Gerhard Fischer** – *Neu-Dresden*  
26789 Leer, Pferdemarktstr. 8
15. 9. **Elsa Kraft** geb. Krupke-Georgi – *Sonnenburg*  
64658 Fürth, Mühlberg 37
20. 9. **Otto Adam** – *Streitwalde*  
16259 Bad Freienwalde, N.-Belojannis-Str. 2
30. 9. **Martha Krell** geb. Aigner – *Sonnenburg*  
16565 Lehnitz, Havelkorso 128
2. 10. **Gertraud Stumpe** geb. Leibner – *Malkendorf*  
15236 Frankfurt, Kirchring 4
8. 10. **Frieda Gemkow** geb. Borchert – *Zielenzig*  
14513 Teltow, Striewitzweg 2B
9. 10. **Hildegard Baudisch** – *Woxfelde*  
14197 Berlin, Rauenthaler Str. 13
10. 10. **Erich Neumann** – *Hammer*  
16348 Wandlitz, An den Pfühlen 23
11. 10. **Elfriede Spieß** geb. Rettig vw. Bumm – *Seeren*  
16761 Hennigsdorf, An der Wildbahn 1
14. 10. **Bruno Hoehne**  
10317 Berlin, Nöldnerstr. 17
16. 10. **Irmgard Meier** geb. Dietrich – *Schermeisel*  
13357 Berlin, Bastianstr. 12
16. 10. **Elli Staap** geb. Herzke – *Schermeisel*  
44137 Dortmund, Sonnenplatz 15
17. 10. **Juliane von Koch** geb. v. Böttinger – *Arendsdorf*  
42113 Wuppertal, Jul.-Lukas-Weg 17
23. 10. **Martha Heinz** geb. Henoch – *Zielenzig*  
35759 Driedorf, Limburger Str. 15A
23. 10. **Helene Mehlem** geb. Meyer – *Alt Limmritz*  
01277 Dresden, Schmiedeberger Str. 9
24. 10. **Elisabeth Wienand** geb. Lehmann – *Zielenzig*  
22955 Hoisdorf, Wulfsmoor 4
1. 11. **Mathilde Siedler** geb. Karlizoek – *Zielenzig*  
14052 Berlin, Gotha Allee 28
4. 11. **Lucie Merten** geb. Sargart – *Louisa*  
15324 Kienitz, Grünstr. 1
17. 11. **Charlotte Schulz** – *Grabow*  
14167 Berlin, Herbergerweg 11
18. 11. **Hildegard Schmidt** geb. Strehl – *Saratoga*  
47259 Duisburg, Goslarer Str. 2
18. 11. **Friedrich Vocke** – *Lagow*  
16303 Schwedt, Edgar-André-Str. 26
19. 11. **Grete Krüger** geb. Buschmann – *Hammer*  
15366 Neuenhagen, Waldstr. 6
20. 11. **Kurt Gillert** – *Zielenzig*  
45525 Hattingen, Lessingstr. 3A
22. 11. **Margarete Prizykop** geb. Rex – *Wallwitz*  
25336 Elmshorn, Klostersande 61
22. 11. **Käthe Süß** geb. Kakuschke – *Zielenzig*  
10589 Berlin, Herschelstr. 3b
24. 11. **Else Porath** geb. Quoos – *Zielenzig*  
24536 Neumünster, Am Ilsenhof 3
26. 11. **Edith Koch** geb. Bley – *Königswalde*  
19357 Postlin bei Karstädt
28. 11. **Paul Debuschewitz** – *Stuttgardt*  
Edmonton Alta T5X 1 Z5, 11835-145 Ave/Can.

## 82 Jahre

1. 9. **Ruth Behlert** – *Schermeisel*  
12621 Berlin, Ulmenstr. 87
3. 9. **Horst Hagendorf**  
29320 Hermannsburg, Am Sportplatz 1
3. 9. **Gertrud Kirbst** geb. Pfeiffer – *Neudorf*  
06618 Janisroda, Dorfstr. 12

7. 12. **Helmut Jawinski – Zielenzig**  
69126 Heidelberg, Jasperstr. 2, App. 592-U8
9. 12. **Vera Müller – Sonnenburg**  
10551 Berlin, Wilhelmshavener Str. 19
9. 12. **Kurt Neubauer – Zielenzig**  
13435 Berlin, Senziger Zeile 9
10. 12. **Ernst Klobe – Zielenzig**  
67227 Frankenthal, Wormser Str. 46
11. 12. **Elfriede Böhm geb. Erdmann – Ostrow/Langenf.**  
03238 Finsterwalde, Nach dem Horst 15
18. 12. **Erich Schultze – Priebrow**  
52353 Düren, Indestr. 8
19. 12. **Erna Hafner geb. Schenk – Hammer**  
98646 Hildburghausen, Schleusingenstr. 43
20. 12. **Hilde Uckert – Hammer**  
51067 Köln, Buschfeldstr. 95
21. 12. **Elli Malz geb. Steinborn – Schermeisel**  
23560 Lübeck, Eulenspiegelweg 6
22. 12. **Herta Baum geb. Stürmer – Grochow**  
15366 Neuenhagen, Hermann-Löns-Str. 68
25. 12. **Joachim Hartmann – Burschen**  
21465 Reinbek, Hamburger Str. 39
25. 12. **Hedwig Hellwig geb. Winnebald**  
44357 Dortmund, Wenemarstr. 14
- 81 Jahre**
3. 9. **Ernst Henschke – Zielenzig**  
47638 Straelen, St. Raphael-Str. 3
3. 9. **Gertraud Porth geb. Bolle – Gleiß**  
17258 Feldberg, Gerstgrund 54
14. 9. **Heinz Möricke – Kriescht**  
31595 Steyerberg, Uferstr. 2
16. 9. **Barbara Baumgarten geb. Dewald – Zielenzig**  
12099 Berlin, Götzstr. 49
17. 9. **Margarete Jakobitz geb. Jahn – Brenkenhofsleiß**  
03044 Cottbus, Goyatzer Str. 18
21. 9. **Erna Golze geb. Seiffert – Tempel**  
81373 München, Hinterbärenbadstr. 44
22. 9. **Albert Giesecke – Lagow**  
14532 Kleinmachnow, Schleusenweg 78
22. 9. **Helga Neese geb. Wittke – Zielenzig**  
83080 Oberaudorf, Bad-Trißl-Str. 51
23. 9. **Edith Bickel geb. Feibig – Tempel**  
75438 Knittlingen, Unterer Steinweg 40
24. 9. **Lena Watzlawik geb. Herrmann – Zielenzig**  
38106 Braunschweig, Lortzingstr. 9
28. 9. **Elisabeth Döhring geb. Picker – Saratoga**  
16833 Brunne, Leutsker Weg 2
29. 9. **Elsa Glöckner geb. Spiegel – Grochow**  
21129 Hamburg, Auedeich 67G
29. 9. **Gerda Schäfer geb. Wunderlich – Arensdorf**  
13127 Berlin, Pasewalker Str. 32
2. 10. **Karl Heinz Franke – Sternberg**  
97688 Bad Kissingen, Fuchsmühlweg 12
3. 10. **Olga Geffke geb. Golz – Pensylvanien**  
24306 Lebrade, Lannweg 6A
3. 10. **Charlotte Heimbürger geb. Mierse, vw. Dickmann – Priebow/Sonnenburg**  
16247 Althüttendorf, Dorfstr. 17
3. 10. **Wilhelma Lehmann geb. Nickel – Zielenzig**  
13583 Berlin, Seegfelder Str. 36
9. 10. **Gerda Ränicke geb. Schade – Trebow**  
59759 Arnsberg, Adenauerstr. 11
10. 10. **Heinz Göransson – Groß Friedrich/Limmritz**  
14473 Potsdam, Lotte-Pulewka-Str. 19
10. 10. **Agnes Linke geb. Hemmerling – Schönöw**  
15374 Müncheberg, E.-Thälmann-Str. 39
11. 10. **Friedel Woitenas geb. Schulz – Lindow**  
30982 Pattensen, Ziebigstr. 40
13. 10. **Liesbeth Albat geb. Schmidt – Streitwalde**  
46047 Oberhausen, Marienburger Str. 3
17. 10. **Dora Karg geb. Niele – Herzogswalde**  
15831 Mahlow, Fliederweg 5
20. 10. **Alfred Grünberg – Trebow**  
16816 Neurupping, Anna-Hausen-Str. 17
20. 10. **Johanna Kapteina geb. Schönrock – Woxfelde**  
17209 Satow, Dorfstr. 28
21. 10. **Ursula Hoffmann geb. Meyer – Beaulieu**  
12439 Berlin, Bruno-Bürgel-Weg 12
22. 10. **Dorothea Rönneforth geb. Göritz – Oegnitz**  
16833 Karwese, Dorfstr. 15
1. 11. **Anna-Elisabeth Pöpke – Albrechtsbruch**  
97534 Weigolshausen, Am Hoch 22, Ot Theilheim
2. 11. **Willi Rättsch – Louisa**  
14979 Großbeeren, Dorfau 14
3. 11. **Vera Kunert geb. Hermann – Schönöw**  
14165 Berlin, Freyensteinweg 2
3. 11. **Katharina Mietner geb. Obrikat – Königswalde**  
10717 Berlin, Gasteiner Str. 8
6. 11. **Gertrud Witteck geb. Nitz – Schönöw**  
34131 Kassel, Schloßteichstr. 12
7. 11. **Ruth Felgenhauer geb. Fleischer – Zielenzig**  
34119 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 221
7. 11. **Helmut Giebel – Lagow**  
45329 Essen, Zur Tränke 7
8. 11. **Helene Henschke – Grochow**  
14715 Kieck, Dorfstr. 4
10. 11. **Franz Sievert – Streitwalde**  
23556 Lübeck, Schönböckener Hauptstr. 24
11. 11. **Kurt Siedler – Hammer**  
16321 Bernau, Am Mahlbusen 9, Apm. 12
12. 11. **Hans Krüger – Alt Limmritz**  
32547 Bad Oeynhausen, Untere Rottstr. 8
14. 11. **Katharine Kroll geb. Berger – Groß Kirschbaum**  
13583 Berlin, Germersheimer Weg 88B
16. 11. **Emma Paulsen geb. Beer – Arensdorf**  
21029 Hamburg, Holtenklinker Str. 114
18. 11. **Elfriede Pawliczak geb. Jabs – Schönöw**  
59457 Werl, Tütelstr. 19
23. 11. **Helene Peuser geb. Welter – Königswalde**  
56235 Ransbach-Baumbach, Osterfeldstr. 2
24. 11. **Johanna Steinicke geb. Schmidt – Oegnitz**  
32657 Lemgo, Insterburger Str. 5
25. 11. **Käthe Stegemann geb. Christ – Schermeisel**  
38642 Goslar, Stettiner Str. 14
26. 11. **Elfriede Behrend geb. Wagner – Tempel**  
14163 Berlin, Anhaltiner Str. 1
28. 11. **Charlotte Sattler geb. Lessel – Kriescht**  
10715 Berlin, Detmolder Str. 5
29. 11. **Willi Freier – Groß Friedrich**  
23911 Salem, Rehwinkelstr. 4
2. 12. **Margarete Lehmann – Schermeisel**  
38642 Goslar, Ortelsburger Str. 28
2. 12. **Elli Möricke geb. Dolgener – Hammer**  
10243 Berlin, Fredersdorfer Str. 15
4. 12. **Helmut Strehmel – Zielenzig**  
79102 Freiburg, Runzstr. 80
6. 12. **Gerda Stuhlemmer geb. Schalk – Königswalde**  
45475 Mülheim, Im Knüfen 29
6. 12. **Ursula Zeidler geb. Friedrich – Beaulieu**  
16515 Teschendorf, Am See 1 C
11. 12. **Eva Gebauer geb. Zech – Kriescht**  
12359 Berlin, Hanne Nüte 1

16. 12. **Gertraud Rahn** geb. Lange – *Gleißben*  
16816 Neuruppin, Junckerstr. 9E
19. 12. **Else Lempert** geb. Strache – *Woxfelde*  
10559 Berlin, Rathenower Str. 76
23. 12. **Ilse Zickert** geb. Zacharias – *Stuttgardt*  
13589 Berlin, An der Tränke 14
27. 12. **Käthe Barthel** geb. Rudel – *Zielenzig*  
40699 Erkrath, Willbecker Str. 77
31. 12. **Günther Schmidt** – *Korsika*  
15745 Wildau, Wildbahn 27

## 80 Jahre

2. 9. **Marta Dietze** geb. Brunsch – *Neudorf*  
19057 Schwerin, Rahlstedter Str. 13
9. 9. **Irmgard Slomke** geb. Wunderlich – *Heinersdorf*  
03099 Kolkwitz, Ströblitzer Str. 5
10. 9. **Ingeborg Rabenau** geb. Puhmann – *Költschen*  
22335 Hamburg, Alsterberg 11
12. 9. **Anneliese Grummel** geb. Busch – *Sonnenburg*  
30823 Garbsen, Maschweg 9
13. 9. **Herbert Sagorny** – *Beatenwalde*  
F-21110 Genlis, Fauverny
15. 9. **Elfriede Kühlmayer** geb. Siewert – *Sonnenburg*  
75203 Königsbach-Stein, Königsbacher Str. 22
16. 9. **Ulrich Mühlbauer**  
10783 Berlin, Bülowstr. 94
19. 9. **Kurt Schindler** – *Zielenzig*  
25693 St. Michaelisdonn, Feldrain 34
21. 9. **Gertrud Friedrichs** geb. Jung – *Königswalde*  
24539 Neumünster, Rügenstr. 11
23. 9. **Günter Hoffmann** – *Zielenzig*  
45881 Gelsenkirchen, Münchener Str. 22
23. 9. **Ursula Wolk** geb. Palussek – *Zielenzig*  
88161 Lindenberg, Peter-Doerfler-Str. 27
27. 9. **Rosemarie Schubert** geb. Clouth – *Lagow*  
42781 Haan, Sauerbruchstr. 11
27. 9. **Helene Sperling** geb. Brakowski – *Königswalde*  
12627 Berlin, M.-Riesenburger-Str. 13
27. 9. **Käte Vogler** geb. Hellwig – *Pensylvanien*  
16515 Oranienburg, Brahmstr. 3
28. 9. **Willy Steinbach** – *Groß Kirschbaum*  
91522 Ansbach, Jüdtstr. 5C
28. 9. **Elsbeth Thiele** geb. Merten – *Kriescht*  
33175 B. Lippspringe, v.-Bodelschwingh-Str. 97
30. 9. **Mirjam Glaser** geb. Engel – *Malta*  
21244 Buchholz, Amselweg 10, bei Mittelbach
1. 10. **Gerda Mönnich** geb. Hemmerling – *Schönow*  
12249 Berlin, Keffenbrinkweg 37
2. 10. **Inge Frey** geb. Kuhles – *Kriescht*  
47441 Moers, Vinzensstr. 11
2. 10. **Frieda Hoffmann** geb. Paech – *Kriescht*  
10115 Berlin, Invalidenstr. 146
3. 10. **Hildegard Wiesbeck** geb. Beier – *Meekow*  
20099 Hamburg, Koppel 17
6. 10. **Elisabeth Werner** geb. Menze – *Neu Lagow*  
15234 Frankfurt, Moskauer Str. 22
13. 10. **Karl Röstel** – *Alt Limmritz*  
17237 Herzwolde, Dorfstr.
14. 10. **Erika Brixel** geb. Rehmman – *Neuwalde*  
67117 Limburgerhof, Görlitzer Str. 8
22. 10. **Erich Gluschke** – *Kriescht*  
50678 Köln, Mainzer Str. 43
22. 10. **Käthe Prilasnig** geb. Bachmann – *Kriescht*  
76694 Forst, Kocherstr. 1
24. 10. **Herta Dyllong** geb. Ende – *Heinersdorf*  
02977 Hoyerswerda, Niederkirchner-Str. 11

29. 10. **Willi Kurz** – *Zielenzig*  
35282 Rauschenberg, Auf der Bach 9
29. 10. **Hubert Schlieff** – *Seeren*  
50859 Köln, An der Ronne 5
4. 11. **Gerhard Rabisch** – *Wallwitz*  
53347 Alfter-Impekoven, Am Rennerkirchen 5
6. 11. **Heinz Aigner** – *Sonnenburg*  
15234 Frankfurt, Berliner Str. 57
6. 11. **Willi Otter** – *Oegnitz*  
15562 Rüdersdorf, Puschkinstr. 11
9. 11. **Charlotte Rückdeschel** geb. Jahn – *Kriescht*  
80538 München, Paradiesstr. 10
18. 11. **Gertraud Wittau** geb. Pree – *Zielenzig*  
06909 Trebitz, Wittenberger Str. 2a
23. 11. **Kurt Daubitz** – *Königswalde*  
96052 Bamberg, Ernst-Zinner-Str. 8
28. 11. **Horst Schlesing** – *Kriescht*  
26388 Wilhelmshaven, Austernstr. 45
29. 11. **Wally Kramer** geb. Held – *Zielenzig*  
96825 Honolulu, 221 Koko Isle Circle/USA
29. 11. **Ilse Schulz** geb. Höhne – *Zielenzig*  
13355 Berlin, Swinemünder Str. 95
30. 11. **Elisabeth Jahn** geb. Jahn – *Schönow*  
04177 Leipzig, Hahnemannstr. 10
1. 12. **Eva Daubitz** geb. Kümmel  
16321 Bernau, R.-Breidscheid-Str. 40
1. 12. **Erika Titz** geb. Schmidt – *Beaulieu*  
30559 Hannover, Gollstr. 38
10. 12. **Marg. Sperschneider** geb. Schulz – *Königswalde*  
13055 Berlin, Werneuchener Str. 6
11. 12. **Gerhard Neumann** – *Beaulieu*  
42651 Solingen, Eibenweg 9
18. 12. **Otto Nowak** – *Hammer*  
42287 Wuppertal, Scharpenacker Weg 65
22. 12. **Erich Sperling** – *Sonnenburg/Limmritz*  
88677 Markdorf, Albert-Schweitzer-Str. 3
22. 12. **Bruno Zimmer** – *Tempel*  
13125 Berlin, Erekweg 65
27. 12. **Ruth Hochmuth** geb. Schulz – *Grabow*  
75172 Pforzheim, Frankstr. 139
27. 12. **Frieda Metzdorf** geb. Bückert – *Sternberg*  
25899 Niebüll, Süder-Gath 18
28. 12. **Margarete Schröder** geb. Herfurth – *Dammbusch*  
12557 Berlin, Zur Nachtheide 65

## 79 Jahre

3. 9. **Erika Brostmeyer** geb. Gutsche – *Zielenzig*  
34123 Kassel, Bunte Berna 31a
6. 9. **Frieda Prothmann** geb. Böse – *Trebow*  
14482 Potsdam, Rosenstr. 14
7. 9. **Heinz-Ludwig Krügerke** – *Kriescht*  
83071 Stephanskirchen, Geiselsteinweg 14
11. 9. **Anneliese Beyer** geb. Oeste – *Neu-Dresden*  
34128 Kassel, Karlshafener Str. 55
11. 9. **Hildegard Johannsen** geb. Teßmer – *Zielenzig*  
45239 Essen, Wilhelm-Melchert-Str. 5
11. 9. **Erna Peters** geb. Frost – *Zielenzig*  
13407 Berlin, Brienzer Str. 11
15. 9. **Günter Häuseler** – *Kriescht*  
15232 Frankfurt, Baumgartenstr. 12
16. 9. **Herbert Haack** – *Sonnenburg*  
33428 Marienfeld, Schwalenbergstr. 5
21. 9. **Hilde Gieger** geb. Timm – *Königswalde*  
47239 Duisburg, Ulmenstr. 31
24. 9. **Edith Dietrich** geb. Raasch  
15299 Müllrose, Kirchhofgasse 6

29. 9. **Lothar Leidicke – Oegnitz**  
37534 Eisdorf, Fissekenstr. 9
29. 9. **Elisabeth Swoboda** geb. Göransson – **Alt Limmritz**  
A–2563 Pottenstein, Hauptstr. 23
4. 10. **Ursula Liebhardt** geb. Bernutz – **Zielenzig**  
24768 Rendsburg, Richthofen-Str. 76
5. 10. **Herbert Kretschmann – Spiegelberg**  
15859 Storkow, Heinrich-Heine-Str. 43
7. 10. **Erika Götz** geb. Marks – **Kriescht**  
88400 Biberach, Riedlinger Str. 39
7. 10. **Gertrud Weigend** geb. Müller – **Malsow**  
27793 Wildeshausen, Welgenhöhe 11
8. 10. **Erna Sarodnick** geb. Bähr – **Zielenzig**  
13587 Berlin, Michelstadter Weg 60
9. 10. **Gerda Adelhöfer – Ceylon**  
13469 Berlin, Zentwerderweg 25
9. 10. **Gerhard Goldbach – Zielenzig**  
42329 Wuppertal, Schlüssel 144
10. 10. **Elsa Rettke** geb. Winter – **Kriescht**  
21481 Lauenburg, Am Hasenberg 1B
11. 10. **Alfred Eisenack – Gleißer**  
22848 Norderstedt, Scharpenmoor 67
11. 10. **Johanna Hausmann** geb. Pest – **Zielenzig**  
10781 Berlin, Rosenheimer Str. 8
12. 10. **Hermann Bath – Sonnenburg**  
58093 Hagen, Heuland 19
18. 10. **Eva Lattisch** geb. Herrmann – **Selchow**  
16868 Wusterhausen, Am Markt 7
23. 10. **Ursula Taetz** geb. Neubauer – **Zielenzig**  
68163 Mannheim, Speyerer Str. 75 Sen.-Heim
24. 10. **Christa Hütter** geb. Kubiak – **Königswalde**  
58638 Iserlohn, Siedlerweg 5a
27. 10. **Wilhelm Rahn – Zielenzig**  
29599 Weste, Tesdorf 20
29. 10. **Erika Kerschke – Zielenzig**  
75417 Mühlacker, Banzhafstr. 10
30. 10. **Else Kolipost** geb. Siebenschuh – **Selchow**  
18279 Vietgest, Seestr. 4
1. 11. **Fritz Jänsch – Königswalde**  
13507 Berlin, Medebacher Weg 32
1. 11. **Heinz Raabe – Tauerzig**  
35781 Weilburg, Westerwaldstr. 25
2. 11. **Eva-Lotte Lietzmann – Alt Limmritz**  
13403 Berlin, Ollenhauerstr. 47
3. 11. **Ursula Kaiser** geb. Spornitz – **Freiberg**  
16918 Freyenstein, Neu Cölln 6
4. 11. **Johanna Steinicke** geb. Giebel – **Spiegelberg**  
15748 Hermsdorf, Dorfstr. 33
5. 11. **Günter Henschke – Zielenzig**  
12103 Berlin, Manteuffelstr. 12A
9. 11. **Irmgard Henning** geb. Röhrich – **Sonnenburg**  
13409 Berlin, Klemkestr. 84c
10. 11. **Elfriede Glasenapp** geb. Parr – **Schermeisel**  
12351 Berlin, Rudower Str. 131
10. 11. **Elli Klawitter** geb. Fechner – **Schermeisel**  
14550 Schmergow ü. Potsdam, Dorfstr. 14
13. 11. **Irmgard Lorenz** geb. Schade – **Sternberg**  
33330 Gütersloh, Eickhoffstr. 4
15. 11. **Renate Fredrich** geb. Lerch – **Schönow**  
12683 Berlin, Blumberger Damm 8/410
15. 11. **Erna Reißmann** geb. Hinkelmann – **Saratoga**  
15370 Petershagen, Wiesenstr. 11
15. 11. **Edeltraud Zropf** geb. Marquardt – **Schermeisel**  
03096 Burg, Schmorgrower Str. 11
16. 11. **Frieda Litwitz** geb. Schill – **Louisa**  
26345 Bockhorn, Hauptstr. 6
23. 11. **Annemarie Kupke** geb. Wege – **Zielenzig**  
31832 Springe, Leipziger Str. 8
24. 11. **Lieselotte Gutzeit** geb. Dobberke – **Sonnenburg**  
16352 Schönerlinde, Prenzlauer Chaussee 4 A
24. 11. **Bernhard Schmidt – Schermeisel**  
68775 Ketsch, Mannheimer Str. 27
3. 12. **Liesbeth Pufahl** geb. Schade – **Neu Limmritz**  
39435 Egelin-Nord, Fahrt Nr. 6
4. 12. **Ilse Hölper** geb. Brauer – **Zielenzig**  
06547 Stolberg, Rittergasse 17
5. 12. **Klara Wöllmer** geb. Zickert – **Arendsdorf**  
42105 Wuppertal, Brillerstr. 133
6. 12. **Alexander Pinick – Schermeisel**  
40764 Langenfeld, Am Bilderstöckchen 20
8. 12. **Herta Schoechert** geb. Grabe – **Zielenzig**  
12524 Berlin, Schönefelder Chaussee 201
11. 12. **Anneliese Lämke – Lindow**  
48161 Münster, Roxeler Str. 569
17. 12. **Heinz Dietrich – Schermeisel**  
25821 Bredstedt, Theodor-Storm-Str. 24, Altenh.
19. 12. **Anni Engmann** geb. Beier – **Kriescht**  
12524 Berlin, Venus-Str. 47
25. 12. **Hildegard Dippmann** geb. Stürmer – **Gleißer**  
09217 Burgstädt, Weststr. 7
28. 12. **Waltraut Matthes** geb. Appelt – **Malkendorf**  
12099 Berlin, Fuhrmannstr. 1
28. 12. **Herbert Wantikow – Woxfelde**  
19372 Herzfeld, Fritz-Reuter-Str. 40
29. 12. **Helmut Fenrich – Zielenzig**  
14471 Potsdam, Hans-Sachs-Str. 33

## 78 Jahre

1. 9. **Paul Brunsch – Neudorf**  
12353 Berlin, Zwickauer Damm 12
1. 9. **Hildegard Lange** geb. Müller – **Zielenzig**  
16775 Aitlündersdorf, Dorfstr. 5
4. 9. **Frieda Laubert** geb. Gierke – **Sternberg**  
34369 Hofgeismar, Friedhofsweg 1
4. 9. **Gerda Sasse** geb. Conrad – **Zielenzig**  
61118 Bad Vilbel, Windecker Str. 22
6. 9. **Herbert Linke – Burschen**  
12459 Berlin, Kilianstr. 27
9. 9. **Dora Bastian** geb. Ebert – **Zielenzig**  
51379 Leverkusen, Birkenbergstr. 20–22
9. 9. **Gertraud Hamann** geb. Gülle – **Zielenzig**  
19230 Hagenow, Möllner Str. 31
10. 9. **Ruth Rathsack** geb. Ziemer – **Tempel**  
18106 Rostock, Vitus-Bering-Str. 23
16. 9. **Hans Schmaland – Sonnenburg**  
96450 Coburg, Von-Mayer-Str. 25 B
19. 9. **Hans Zehbe – Neu-Dresden**  
80339 München, Gollierstr. 44
24. 9. **Lydia Olsen** geb. Jähnisch  
03172 Guben, Goethestr. 84b
25. 9. **Irmgard Schmidt** geb. Rabenhorst – **St. Johannes**  
55774 Baumholder, Achttallee 10
29. 9. **Manfred Wittstock – Neu-Dresden**  
15566 Schöneiche, Dorfaue 10
2. 10. **Horst Schlickeiser – Sonnenburg**  
48163 Münster, Pater-Kolbe-Str. 45
6. 10. **Ilse Altenkirch** geb. Klam – **Zielenzig**  
39317 Ferchland, August-Bebel-Str. 9
8. 10. **Gerda Schlicht** geb. Engelmann – **Arendsdorf**  
30167 Hannover, Brüggemannhof 21

9. 10. **Ekkehard Breitfeld – Zielenzig**  
16866 Kyritz, Hamburger Str. 28
9. 10. **Dorothea Rathke** geb. Fiedler – **Freiberg**  
16766 Staffelde-Velten, Bergstr. 4
10. 10. **Johanna Meller** geb. Koch – **Zielenzig**  
21075 Hamburg, Denickestr. 167B
11. 10. **Grete Weidner** geb. Janssen – **Arensdorf**  
38440 Wolfsburg, Breslauer Str. 6
17. 10. **Dorothea Schnedter** geb. Weber – **Költzchen**  
16816 Neuruppin, Hermann-Matern-Str. 37
18. 10. **Gudrun Schwedler – Zielenzig**  
57078 Siegen, Grüner Weg 8
20. 10. **Thea Fest** geb. Petersen – **Neulagow**  
79331 Teningen, Belchenstr. 15
22. 10. **Elisabeth Wittchen** geb. Thener  
74924 Neckarbischofsheim, Turmstr. 12
28. 10. **Reinhard Winkler – Zielenzig**  
29336 Nienhagen, Klosterhof 32
29. 10. **Ursula Stein** geb. Deckert – **Gleißben**  
06366 Köthen, Mendelsohnstr. 37
31. 10. **Werner Neumann – Trebow**  
15236 Frankfurt, Traubenweg 17
4. 11. **Erich Repke – Königswalde**  
60599 Frankfurt, Hainer Weg 214
5. 11. **Ingeborg Mikloweit** geb. Großmann – **Zielenzig**  
45721 Haltern, Saarbrückenstr. 24
8. 11. **Gerda Schroth** geb. Heidrich – **Sonnenburg**  
90461 Nürnberg, Ingolstädter Str. 138
11. 11. **Hans Blankenstein – Zielenzig**  
76287 Rheinstetten, Vogesenstr. 25
13. 11. **Gertrud Bär – Selchow**  
17248 Rechlin, Müritzstr. 14H
13. 11. **Gerhard Gaster – Lagow**  
12059 Berlin, Werrastr. 9
14. 11. **Willi Benicke – Königswalde**  
53844 Troisdorf/Spich, Meindorfer Str. 3
15. 11. **Ingrid Sperling**  
12349 Berlin, Bimssteinweg 24
16. 11. **Agnes Striese** geb. Zeim – **Malkendorf**  
12683 Berlin, Buckower Ring 37
18. 11. **Anneliese Martin** geb. Uhlmann – **Sonnenburg**  
31812 Bad Pyrmont, Leibnitzstr. 3
19. 11. **Erna Driemel** geb. Lehmann – **Sonnenburg**  
13156 Berlin, Buchholzer Str. 9A
20. 11. **Barbara Genschmer** geb. Zimmermann  
82405 Wessobrunn, Schaidhauweg 4
20. 11. **Hildegard Mengert** geb. Domke – **Schermeisel**  
19303 Dömitz, Roggenfelder Str. 44C
22. 11. **Charlotte Beyer** geb. Dormann – **Sonnenburg**  
15569 Woltersdorf, Fidus-Allee 82
22. 11. **Annemarie Marhofer** geb. Freiwald – **Limmritz**  
14109 Berlin, Bergstr. 9b
22. 11. **Otto Porsack – Zielenzig**  
13593 Berlin, Pillnitzer Weg 14
24. 11. **Erika Ullrich** geb. Noack – **Gleißben**  
15517 Fürstenwalde, Frankfurter Str. 26, S.-Heim
28. 11. **Anni Graffunder** geb. Ladewig – **Sonnenburg**  
95473 Creußen, Austr. 58, bei Baumgärtner
2. 12. **Gerhard Schnetzke – Tauerzig**  
39279 Zeppernick, Winkel 11
3. 12. **Johanna Brandt** geb. Hoppenheit – **Lindow**  
30657 Hannover, Erikaweg 20
3. 12. **Karl Pälchen – Neu-Lagow**  
01968 Senftenberg, Albert-Schweitzer-Str. 13
8. 12. **Fritz Lange – Gleißben**  
16833 Königshorst, Hauptstr. 6
11. 12. **Waltraud Dolling – Neu-Lagow**  
15517 Fürstenwalde, Karl-Liebknecht-Str. 55
17. 12. **Gerda Pälchen** geb. Ruchow  
01968 Senftenberg, Albert-Schweitzer-Str. 13
17. 12. **Gertrud Paul** geb. Friedrichs – **Königswalde**  
15344 Strausberg, Otto-Langenbach-Ring 8
21. 12. **Elli Hemmerling** geb. Schulze – **Schartowstal**  
13587 Berlin, Michelstadter Weg 72
21. 12. **Gertraud Koch** geb. Steinborn – **Schermeisel**  
67240 Bobenheim-Roxheim, Saarlandstr. 3
24. 12. **Elli Frede** geb. Tafelski – **Kemnath**  
31234 Edemissen, Eichenweg 42
28. 12. **Otto-Karl Barsch – Waldowstrenk**  
12203 Berlin, Karwendelstr. 18
29. 12. **Charlotte Tacke** geb. Herfurth – **Dammbusch**  
10409 Berlin, Thomas-Mann-Str. 14
30. 12. **Alice Hahn** geb. Grün – **Königswalde**  
79219 Staufen, Bahnhofstr. 8
30. 12. **Elisabeth Kümmele** geb. Goldmann – **Sonnenburg**  
15344 Strausberg, Otto-Grotewohl-Ring 3B

## 77 Jahre

1. 9. **Günther Preuße – Neudorf**  
86911 Dießen, Am Augustinerberg 1/729
2. 9. **Ingeborg Pettau** geb. Tolkemill – **Mauskow**  
58452 Witten, Hauptstr. 49
4. 9. **Anneliese Gruntzke – Sonnenburg**  
31141 Hildesheim, Stüvestr. 24A
9. 9. **Willi Kupsch – Gleißben**  
32584 Löhne, Ostenweg 9
10. 9. **Horst Hausmann – Zielenzig**  
15890 Eisenhüttenstadt, Lindenallee 54
12. 9. **Ingeborg Marquardt** geb. Specht  
22527 Hamburg, Vehrenkampstr. 16c
15. 9. **Liane Mierwaldt** geb. Wendt – **Sonnenburg**  
10625 Berlin, Schillerstr. 106
16. 9. **Anneliese Fröhlich** geb. Jacob – **Sternberg**  
15299 Müllrose, Kirchstr. 14
17. 9. **Ingeborg Franke** geb. Altmann  
97688 Bad Kissingen, Fuchsmühlweg 12
18. 9. **Roselotte Köninger** geb. Gutsche – **Lagow**  
77855 Achern, Ernst-Fink-Str. 3
19. 9. **Bernhard Wersch**  
04703 Leising, Jahnstr. 46
22. 9. **Edith Brillinger** geb. Siebensschuh – **Selchow**  
18279 Wattmannshagen, Hauptstr. 8
25. 9. **Kurt Döring – Sonnenburg**  
27607 Langen Imsum, Barwarder Weg 6
26. 9. **Elisabeth Bormann** geb. Pawlowski – **Tempel**  
31275 Lehrte, Königsberger Str. 55
26. 9. **Gerhard Krebs – Ostrow**  
28816 Stuhr, Mittelstr. 38
27. 9. **Elli Sperling** geb. Menz  
88677 Markdorf, Albert-Schweitzer-Str. 3
28. 9. **Ruth Schmidt** geb. Henschke – **Zielenzig**  
19246 Lüttow, Hauptstr. 16
30. 9. **Karl Adam – Louisa**  
48361 Beelen, Osthoff 3
1. 10. **Elisabeth Kulisch – Malkendorf**  
12355 Berlin, Zwickauer Damm 127
5. 10. **Herta Giere** geb. Grunert – **Schönow**  
31234 Edemissen, Tiefe Str. 6
6. 10. **Lydia Leyffer** geb. Bellach – **Hammer**  
10369 Berlin, Hohenschönhauser Str. 22
13. 10. **Meta Fritzscha** geb. Binder – **Sternberg**  
79114 Freiburg, Hügelheimer Weg 1

15. 10. **Irmgard Kotwas** geb. Krause – **Königswalde**  
19089 Crivitz, Lindenallee 2A
23. 10. **Hildegard Günther** geb. Unglaube – **Zielenzig**  
52078 Aachen, Trierer Str. 689
24. 10. **Gerda Jendzurek** geb. Waldow – **Sonnenburg**  
73655 Plüderhausen, Neusatz 28
29. 10. **Hanni Leutz** – **Lagow**  
12247 Berlin, In den neuen Gärten 22
31. 10. **Hildegard Kreiskott** geb. Oberländer – **Trebrow**  
42389 Wuppertal, Hölkesöde 10
1. 11. **Fritz Selchow** – **Alt Limmritz**  
14789 Warchau, Nr. 13
4. 11. **Gerhard Kupsch** – **Königswalde**  
10405 Berlin, Danziger Str. 109
5. 11. **Hildegard Lehmann** geb. Regel – **Tempel**  
14513 Teltow, Teltower Str. 40
6. 11. **Gertrud Höft** geb. Fiedler – **Sonnenburg**  
38518 Gifhorn, Am Wittkopsberg 35
6. 11. **Ilse Mein** geb. Müglich – **Langenpuhl**  
97292 Uettingen, Münchner Str.
7. 11. **Friedrich-Wilhelm Breitfeld** – **Zielenzig**  
65830 Kriftel, Meisenweg 14
9. 11. **Christa Schöllhammer** geb. Klein – **Zielenzig**  
12683 Berlin, Tiergartenstr. 7
9. 11. **Else Seiler** geb. Linke – **Burschen**  
15711 Königs Wusterhausen, J.-R.-Becher-Str. 23
11. 11. **Johanna Helbig** geb. Schulz – **Sternberg**  
22941 Bargteheide, Kamp 1 A
12. 11. **Margarete Stein** geb. Scholz  
16928 Pritzwalk, Marktstr. 15
15. 11. **Helmut Jabs** – **Lagow**  
16816 Neuruppin, Blumenstr. 43
20. 11. **Hannchen Lübker** geb. Jahn – **Beaulieu**  
24220 Flintbek, Nachtkoppel 4
20. 11. **Gerda von Schack** geb. Kortüm – **Reichen**  
23714 Malente, Waldstr. 33
21. 11. **Hildegard Dreschner** geb. Schölzer – **Zielenzig**  
80997 München, Vogelloh 36
21. 11. **Lieselotte Jähner** geb. Weber – **Neuwalde**  
15831 Mahlow, H.-Tschäpe-Str. 9
23. 11. **Christel Schmalzried** – **Hammer**  
17392 Butzow, Dorfstr. 38
1. 12. **Heinz Brodmeyer** – **Zielenzig**  
64625 Bensheim, Spessartstr. 18
2. 12. **Ilse Habermann** geb. Wieth  
35638 Leun-Stockhausen, Am Kiesel 11
3. 12. **Sieglinde Helmchen** geb. Engel – **Malta**  
21149 Hamburg, Bergheide 44
5. 12. **Christa Göritz** geb. Mogel – **Schönwalde**  
51371 Leverkusen, Monheimer Str. 24
6. 12. **Johann Roman**  
30952 Ronnenberg, Glückaufstr. 16
7. 12. **Ella Böhme** geb. Heinke – **Selchow**  
15344 Strausberg, E.-Thälmann-Str. 126A
7. 12. **Adolf Olsen** – **Zielenzig**  
03172 Guben, Goethestr. 84b
10. 12. **Elsbeth Ludwig** geb. Gartzke – **Grunow**  
12099 Berlin, Oberlandgarten 15
10. 12. **Brigitte Randow** geb. Passow – **Ostrow**  
46539 Dinslaken, Heistermannstr. 48
20. 12. **Gerhard Keller** – **Schönow**  
65462 Ginsheim-Gustavsburg, An der Schleuse 17
22. 12. **Erich Steinbach** – **Gleißen**  
41069 Mönchengladbach, Schroerskamp 29
24. 12. **Margarete Brose** geb. Busch – **Kriescht**  
10587 Berlin, Eosanderstr. 8
29. 12. **Herbert Höhne** – **Alt Limmritz**  
15890 Eisenhüttenstadt, A. d. Holzwohle 36
30. 12. **Hildegard Wolk** geb. Mundt  
41469 Neuß, Itterstr. 18

## 76 Jahre

1. 9. **Käte Maier** geb. Döpelmann – **Groß Friedrich**  
73760 Ostfildern, Lerchenhof
1. 9. **Elfriede Schulz** geb. Klemke – **Hammer**  
16348 Klosterfelde, Hauptstr. 133
2. 9. **Günter Ebert** – **Zielenzig**  
70567 Stuttgart, Widmaierstr. 139
2. 9. **Marianne Vogel** geb. Förster – **Zielenzig**  
15711 Königs Wusterhausen, J.-R.-Becher-Str. 6
2. 9. **Hans Zedler** – **Lagow**  
12163 Berlin, Treitschkestr. 25
3. 9. **Herbert Ulbrich** – **Zielenzig**  
39576 Stendal, Lerchenweg 14A
6. 9. **Hildegard Grallert** geb. Arendholz – **Schermeisel**  
15827 Blankenfelde, Lerchenweg 27
9. 9. **Irmgard Bachtenkirch** geb. Knetsch – **Lagow**  
40589 Düsseldorf, Bahlenstr. 162
9. 9. **Dr. Ekkehard Clemens** – **Sternberg**  
61267 Neu Anspach, Am Zäunefeld 17
15. 9. **Margarethe Varchmin** geb. Sperling – **Sternberg**  
33647 Bielefeld, Sennerstr. 65
21. 9. **Werner Möricke** – **Kriescht**  
28755 Bremen, Hünertshagen 3
21. 9. **Waltraud Weilbach** geb. Klemke – **Hammer**  
14913 Niedergörsdorf, Friedoulfstr. 2
22. 9. **Werner Neubauer** – **Zielenzig**  
13593 Berlin, Heerstr. 400B
22. 9. **Arno Wadephul** – **Arensdorf**  
12247 Berlin, Bernecker Weg 26
26. 9. **Irmgard Valentin** geb. Engel – **Woxfelde**  
13189 Berlin, Hallandstr. 53
28. 9. **Heinz Notnagel** – **Neudorf**  
48734 Reken, Hubertustal 43
30. 9. **Erna Ackert** geb. Schmidt – **Koritten**  
38875 Elbingerode, Amt 11
30. 9. **Willi Reim** – **Brenkenhofsleiß**  
96484 Meeder, Hauptstr. 20
1. 10. **Paul Schwoche** – **Königswalde**  
06295 Lutherstadt-Eisleben, Fritz-Himpelstr.
2. 10. **Gertrud Gottschalk** geb. Keller – **Schönwalde**  
16845 Wildberg, Thälmannstr. 8
2. 10. **Rudolf Schönstädt** – **Sternberg**  
13187 Berlin, Mendelstr. 21
3. 10. **Kurt Schubert** – **Reitzenstein**  
22041 Hamburg, Brodersenstr. 4
5. 10. **Alfred Warmbold**  
68623 Lampertheim, Planckstr. 73
6. 10. **Ruth Puffal** geb. Bressler – **Klein Stuttgart**  
19322 Gnevsdorf, Dorfstr. 22
13. 10. **Charlotte Sadlowski** geb. Leibner – **Grunow**  
13055 Berlin, Plauener Str. 38
13. 10. **Gertrud Wagner** geb. Roloff – **Meekow**  
98700 Braunlage, Am Hasselhof 2
13. 10. **Günter Wollenberg** – **Gartow**  
24306 Plön, Hamburger Kamp 19
14. 10. **Gerhard Seiffert** – **Beatenwalde**  
10587 Berlin, Heisenbergstr. 18
17. 10. **Else Braun** geb. Strauch – **Königswalde**  
16761 Hennigsdorf, Fasanenstr. 8
22. 10. **Irma Ambos** geb. Mohheit  
15345 Hoppegarten, Hauptstr. 7

25. 10. **Günter Nothdurft – Zielenzig**  
14959 Trebbin, Birkenweg 7A
25. 10. **Elsbeth Selchow** geb. Stein – **Langenfeld**  
15345 Zinndorf, Dorfstr. 17
25. 10. **Werner Sperling – Mauskow**  
58739 Wickede, Bodelschwinghstr. 14
26. 10. **Waltraud Schwarze** geb. Splettstößer – **Költtschen**  
12165 Berlin, Berlinickestr. 3
2. 11. **Rita Becker** geb. Fechner – **Zielenzig**  
19357 Garlin, Dorfstr. 23
2. 11. **Hildegard Girrbach** geb. Proppe – **Zielenzig**  
70563 Stuttgart, Rosentalstr. 4
10. 11. **Alwin Knopke – Alt Limmritz**  
58840 Plettenberg, Am Königsiepen 65
10. 11. **Elsbeth Müller** geb. Seifert – **Louisa**  
01833 Wilschdorf, Fischbacherstr. 1
12. 11. **Friedel Hoffmann** geb. Flindt – **Schermeisel**  
14641 Nauen, Fontaneweg 9
12. 11. **Helga Kurz** geb. Conrad – **Zielenzig**  
35282 Rauschenberg, Auf der Bach 9
15. 11. **Edith Püll** geb. Päsler – **Sternberg**  
26789 Leer, Fritz-Reuter-Str. 2
15. 11. **Gerhard Wittchen – Seeren**  
74924 Neckarbischofsheim, Turmstr. 12
18. 11. **Willi Perschke – Kriescht**  
12047 Berlin, Hobrechtstr. 70
18. 11. **Gerda Rehberger** geb. Jende – **Beaulieu**  
61462 Königstein, Im Hainchen 11
20. 11. **Heinz Frost – Zielenzig**  
30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 26
21. 11. **Elfriede Sette** geb. Gundermann – **Zielenzig**  
87452 Altusried, Am Bühl 22
22. 11. **Käthe Jandt** geb. Neumann – **Zielenzig**  
47226 Duisburg, Krefelder Str. 55
22. 11. **Ursula Markmann** geb. Fechner – **Zielenzig**  
38350 Helmstedt, Fichtestr. 10
24. 11. **Irmgard Haerdel** geb. Korthalz – **Sonnenburg**  
15377 Buckow, Hopfenweg 1
25. 11. **Brunhilde Gundelach** geb. Reimer – **Malkendorf**  
37133 Friedland, Lindenstr. 2
29. 11. **Erika Kirschke** geb. Schulz – **Heinersdorf**  
12105 Berlin, Kurfürstenstr. 62
29. 11. **Ludwig Lessel – Kriescht**  
40629 Düsseldorf, Heinrich-Könn-Str. 137
29. 11. **Otto Pfeiffer – Neudorf**  
04600 Altenburg, Buchenring 15
29. 11. **Brigitte Spleet** geb. Alisch – **Zielenzig**  
28259 Bremen, Tilburger Str. 14
2. 12. **Bernhard Krömer – Sonnenburg**  
58511 Lüdenscheid, Breslauer Str. 49
2. 12. **Brigitte Sorgenfrei** geb. Krüger – **Zielenzig**  
23623 Ahrensböök, Instenweg 1
9. 12. **Margarete Henkel** geb. Lauch – **Gleißen**  
39130 Magdeburg, Bruno-Beye-Ring 43
12. 12. **Helga Wolfram** geb. Manthei – **Zielenzig**  
58706 Minden, Antoniusweg 4
16. 12. **Era Feustel** geb. Becker – **Sternberg**  
22159 Hamburg, Busbrookhöhe 88
16. 12. **Margarete Reppe** geb. Unglaube – **Groß Friedrich**  
01936 Friedersdorf, Königsbrücker Str. 1
19. 12. **Herbert Klemke – Wallwitz**  
12526 Berlin, Wiesenstr. 20
20. 12. **Helmut Wandrey – Gleißen**  
16515 Hohenbruch, Mittelweg 5
21. 12. **Helmut Opitz – Groß Kirschbaum**  
57439 Attendorn, Im Tal 3
25. 12. **Brigitte Posorski** geb. Pichowiak – **Königswalde**  
12526 Berlin, Buntzelstr. 43
26. 12. **Elke Pasiciel** geb. Bender  
38524 Sassenburg, Kreuzkamp 5
29. 12. **Ursula Berger** geb. Pohl – **Zielenzig**  
10589 Berlin, Nordhauser Str. 29

## 75 Jahre

4. 9. **Heinz Kramm – Königswalde**  
39317 Parey/Elbe, Parchener Str. 29
5. 9. **Rosemarie Blümel** geb. Leschke – **Zielenzig**  
I-57020 La California (Li), Via della Macchia  
Frazione Bibbona 110 B/5
5. 9. **Therese Schön** geb. Ewest – **Sonnenburg**  
42857 Remscheid, Am Bruch 22
6. 9. **Dora Fürst** geb. Koberstein – **Neu-Dresden**  
16831 Rheinsberg, Chausseeestr. 4
7. 9. **Fritz Nickel – Louisa**  
70794 Filderstadt, Filderbahnstr. 53
11. 9. **Helmut Drews – Königswalde**  
16775 Altlüttersdorf, Ribbecker Weg 2
12. 9. **Arno Lehmann – Mauskow**  
15306 Seelow, Birnenstr. 5
13. 9. **Waltraud Klein** geb. Krause – **Sternberg**  
57250 Netphen, Habachstr. 35
13. 9. **Lothar Rau – Kriescht**  
45134 Essen, Hexentaufe 8
18. 9. **Gerhard Klopp – Schönow**  
46325 Borken, Wagenfeldstr. 4, bei Finke
21. 9. **Karl-Heinz Rabisch – Wallwitz**  
53347 Alfter, Klausenweg 34
26. 9. **Elisabeth Kuck** geb. Nickel – **Zielenzig**  
37520 Osterode, An der Bahn 137
27. 9. **Walter Busch – Burschen**  
15306 Libbenichen, Birkenweg 6
28. 9. **Marie Ritter** geb. Wolff – **Burschen**  
12057 Berlin, Heinrich-Schlusnus-Str. 2
30. 9. **Marianne Cimander** geb. Arendholz  
17209 Bütow-Dambeck, Kurze Str. 4
1. 10. **Gertrud Schumann** geb. Falz – **Schönwalde**  
39261 Zerbst, Bäckergasse 9
2. 10. **Willi Krüger – Malkendorf**  
15236 Treplin, Frankfurter Str. 1
4. 10. **Herta Kirchner** geb. Losensky – **Beaulieu**  
58730 Fröndenberg, Schillerstr. 57
8. 10. **Maria List** geb. Götsler – **Louisa**  
71032 Böblingen, Roßbergstr. 6
12. 10. **Hans Oltersdorf – Tempel**  
15526 Bad Saarow, Wilmersdorfer Str. 9
13. 10. **Werner Ebert – Zielenzig**  
24955 Harrislee, Osterlücken 4B
15. 10. **Helga Benthien** geb. Thunack – **Kriescht**  
44807 Bochum, Eduardstr. 38
18. 10. **Inge Tesch** geb. Grubert – **Zielenzig**  
22761 Hamburg, Regerstr. 28
18. 10. **Minna Unglaube – Költtschen**  
44532 Lünen, Düppelstr. 8A
18. 10. **Hans Ussner – Tempel**  
58638 Iserlohn, Im Hasenwinkel 45
21. 10. **Elsa Jäger** geb. Persicke – **Sonnenburg**  
16761 Hennigsdorf, Feldstr. 73
21. 10. **Susanne Knauth** geb. Herzberg – **Zielenzig**  
06667 Weißenfels, Leopold-Kell-Str. 12
22. 10. **Heinz Herrmann – Limmritz**  
15377 Bollersdorf-Höhe
22. 10. **Helmut Weiß – Zielenzig**  
22399 Hamburg, Minsbekkehre 12

28. 10. **Berthold Padrock**  
12057 Berlin, Heinrich-Schlusnus-Str. 12
29. 10. **Erika Quent** geb. Theuerkauf  
21357 Bardowick, Kupferweg 2
30. 10. **Helmut Müller – Meekow**  
16928 Lindenberg, Ausbau 2
31. 10. **Günther Landwehr – Königswalde**  
15938 Zützen, Dorfstr. 37
1. 11. **Edith Pradel** geb. Riedel – **Sternberg**  
83329 Waging, Teisenbergstr. 5
4. 11. **Helga Frank** geb. Dohrmann – **Mauskow**  
45968 Gladbeck, Roßheidestr. 60
8. 11. **Günter Selchow – Neu Dresden**  
13159 Berlin, Mönchmühlerstr. 136
8. 11. **Georg Weddermann – Königswalde**  
47166 Duisburg, Im Weidekamp 64
20. 11. **Ursula Böhling** geb. Marten – **Sonnenburg**  
14478 Potsdam, H.-Muthesius-Str. 14
20. 11. **Waltraud Wiese** geb. Sasse – **Alt Limmritz**  
14715 Molkenberg, Dorfstr. 24
22. 11. **Vera Koppmann** geb. Städter – **Sonnenburg**  
53639 Königswinter, Remigiusstr. 17
22. 11. **Karl-Heinz Traube – Sonnenburg**  
34130 Kassel, Hohnemannstr. 35
24. 11. **Dorothea Hanisch** geb. Siebert – **Zielenzig/Wand.**  
42697 Solingen, Meteorstr. 80
27. 11. **Hildegard Hillebrand** geb. Stürmer – **Lagow**  
59269 Beckum, Danziger Str. 5
27. 11. **Katharina Wiegratz** geb. Ewald – **Priebrow**  
45772 Marl, Spechtstr. 98
28. 11. **Gerhard Müller – Freiberg**  
16225 Eberswalde, Eichwerderstr. 12
3. 12. **Erika Borde – Jamaika**  
26789 Leer, Edzardstr. 58
4. 12. **Gudrun Denecke** geb. Schenck – **Sonnenburg**  
27356 Rotenburg/W., Heideweg 41
5. 12. **Gisela Munzig** geb. Schönknecht – **Kriescht**  
71229 Leonberg, Gablonzer Str. 7
10. 12. **Ernst Petzelt – Königswalde**  
47804 Krefeld, Espenweg 37
14. 12. **Ursula Trefny-Kathe** geb. Kathe – **Lagow**  
66113 Saarbrücken, Bliesweg 9
16. 12. **Henriette Borde** geb. Freese – **Jamaika**  
26817 Rhaderfehn, van-Dieken-Str. 16
23. 12. **Erwin Mogel – Schönwalde**  
15907 Lübben, Ostergrund 12
25. 12. **Hildegard Voigt** geb. Jahn – **Beatenwalde**  
13403 Berlin, Eichborndamm 65
27. 12. **Christa Müller** geb. Oberländer – **Zielenzig**  
84032 Landshut, Hopfenstr. 2
28. 12. **Waltraud Pettkus** geb. Tillack – **Neudorf**  
16321 Bernau, Fichtestr. 30
29. 12. **Karl-Heinz Bahr – Neu Lagow**  
99427 Weimar, Moskauer Str. 59
29. 12. **Frieda Franke** geb. Weiß – **Lagow**  
30659 Hannover, Kulmer Weg 14
30. 12. **Erich Schüler – Albrechtsbruch**  
08496 Neumark, E.-Thälmann-Str. 16
11. 9. **Brigitte Vogt** geb. Ambron – **Königswalde**  
36142 Tann/Rhön, Obertannweg 23
14. 9. **Gerhard Schulz – Hammer**  
25746 Heide, Alte Weddingstedter Str. 42
15. 9. **Waltraud Kunzke** geb. Müller – **Spiegelberg**  
03172 Groß Gastrose, Dorfstr. 28
15. 9. **Irmgard Rudolph** geb. Krebs – **Sternberg**  
13351 Berlin, Kongostr. 40
18. 9. **Renate Byk** geb. Greiling – **Königswalde**  
10827 Berlin, Feurigstr. 15
20. 9. **Ingeborg Baitis** geb. Hönicke – **Zielenzig**  
14612 Falkensee, Berliner Str. 52
20. 9. **Dr. Erich Hahn – Malkendorf**  
14480 Potsdam, Galileistr. 27
20. 9. **Irene Schulze** geb. Peschke – **Burschen**  
14806 Fredersdorf, Baitzerstr. 13
23. 9. **Joachim Goldbach – Stuttgart**  
49124 Georgsmarienhütte, Bielefelder Str. 46
24. 9. **Brigitte Kohl** geb. Goertz – **Sternberg**  
25462 Rellingen, Krupunder Ring 7
2. 10. **Eva Dobbrow** geb. Krolow  
58509 Lüdenscheid, Buckesfelder Kopf 37
2. 10. **Hubert Preuß – Zielenzig**  
14052 Berlin, Westendallee 83
2. 10. **Hans-Joachim Wastrack – Zielenzig**  
12209 Berlin, Fügener Weg 35
4. 10. **Hildegard Beig** geb. Heinrich – **Stuttgardt**  
16247 Parlow, Glambecker Str. 19
10. 10. **Hildegard Milbredt** geb. Bauerfeind – **Gleißben**  
95126 Schwarzenbach, Brunnengasse 30
12. 10. **Ingetraud Hassler**  
55124 Mainz, Finther Landstr. 91
18. 10. **Ursula Haase** geb. Wilhelm – **Herzogswalde**  
15838 Sperenberg, Str. d. Freundschaft 7
18. 10. **Otto Zimmer – Tempel**  
12107 Berlin, Hirzerweg 149A
19. 10. **Ingeborg Heldner** geb. Possardt – **Zielenzig**  
14089 Berlin, Krampnitz Weg 80
21. 10. **Horst Siedler – Tempel**  
15528 Markgrafpieske, Altonaer Str. 38
22. 10. **Gerhard Schmalzried – Hammer**  
17392 Neuenkirchen, Dorfstr. 32
26. 10. **Elisabeth Salwender** geb. Kahl – **Arensdorf**  
14059 Berlin, Stülpnagelstr. 7
27. 10. **Irmgard Hampel** geb. Meilicke – **Mauskow**  
14641 Wustermark, Friedensweg 12
28. 10. **Hildegard Wisbar** geb. Grelka – **Zielenzig**  
16845 Neustadt, Bahnhofstr. 46B
31. 10. **Luise Bertram** geb. Greulich – **Langenpfuhl**  
10409 Berlin, Hanns-Eisler-Str. 2
1. 11. **Gerhard Schiche – Zielenzig**  
14913 Altes Lager, Treuenbrietzener Str. 13
6. 11. **Horst Paech – Zielenzig**  
14715 Bützer, Neue Str. 3
7. 11. **Rudi Seeländer – Stuttgart**  
59494 Soest, Eichendorffstr. 6
8. 11. **Ilse Mechelke** geb. Schmolling – **Ostrow**  
15864 Lindenberg, Haus 8 Obs.
9. 11. **Helga Kraus** geb. Beier – **Kriescht**  
10365 Berlin, Alfredstr. 1
12. 11. **Günter Haupt – Oegnitz**  
31535 Neustadt/Rbg., Lenzweg 1
13. 11. **Ingrid Behrend** geb. Schmidt – **Trebow/Beaulieu**  
16259 Leuenberg, Teichstr. 1
14. 11. **Gerhard Schulze**  
14193 Berlin, Fontanestr. 9

## 74 Jahre

6. 9. **Christa Hartwig** geb. Gerlach  
19230 Zapel, Baumstr. 8
6. 9. **Werner Matthey – Koritten**  
38226 Salzgitter, Fischerstr. 1
8. 9. **Heinz Ende – Mauskow**  
07422 Bad Blankenburg, Am Eichwald 11

15. 11. **Ursula Limbach** geb. Benthin – *Königswalde*  
22041 Hamburg, Lütkensallee 38
16. 11. **Karl Günther** – *Sternberg*  
87561 Oberstdorf, Am Schelmenhag 29
16. 11. **Gerda Schramm** geb. Kirst – *Gleißen*  
14778 Roskow, Brandstelle 3
19. 11. **Edith Behling** geb. Klam – *Ostrow*  
10557 Berlin, Flensburger Str. 27
24. 11. **Ruth Reinhardt** geb. Kreisel – *Schönwalde*  
15913 Groß Leuthen, Str. d. Jugend 10A
25. 11. **Joachim Wolff** – *Herzogswalde*  
55606 Kirn, Dhauner Str. 186
27. 11. **Hildegard Busse** geb. Kalwack – *Louisa*  
42651 Solingen, Florettweg 12
28. 11. **Kriemhild Wendt** – *Zielenzig*  
15344 Strausberg, Krumme Str. 3
10. 12. **Walter Stachetzki** – *Burschen*  
45892 Gelsenkirchen, Boberstr. 11
10. 12. **Hildegard Wilhelm** geb. Schenk – *Kriescht*  
13158 Berlin, Hauptstr. 13
11. 12. **Christa Voss** – *Gleißen*  
98544 Zella-Mehlis, Hauptstr. 30
11. 12. **Ursula Voss** – *Gleißen*  
38875 Elbingerode, Unter den Birken 1
16. 12. **Christel Sperling** geb. Dick – *Jamaika*  
21502 Geesthacht, Westerheese 78
16. 12. **Gerhard Wald** – *Lindow*  
48683 Ahaus-Wüllen, Breslauer Str. 21
17. 12. **Hans Wolk** – *Költschen*  
41469 Neuss, Itterstr. 64
18. 12. **Christa Don** geb. Leibner – *Gleißen*  
31515 Wunstorf, Mühlenweg 20
18. 12. **Irmgard Görs** geb. Fechner – *Scheiblersburg*  
12487 Berlin, Hagedornstr. 43
19. 12. **Elisabeth Müller** geb. Engelbrecht – *Limmritz*  
12207 Berlin, Ahlener Weg 25
22. 12. **Johanna Kaßner** – *Tauerzig*  
06502 Thale, Mühlenstr. 1B
27. 12. **Helga Roman** geb. Heyne – *Saratoga*  
30952 Ronnenberg, Glückauf-Str. 16
24. 12. **Irma Wannwitz** geb. Börner – *Gleißen*  
10709 Berlin, Johann-Georg-Str. 10
30. 12. **Ilse Wittchen** – *Zielenzig*  
19243 Körchow, Dorfstr. 62
31. 12. **Hans-Joachim Baier** – *Sternberg*  
19258 Boizenburg, R.-Markmann-Str. 14
21. 9. **Rita Jäschke** geb. Steinborn – *Zielenzig*  
15848 Beeskow, Schneeberger Weg 17
25. 9. **Harry Zebe** – *Königswalde*  
36433 Möhra, Türkstr. 4
27. 9. **Heinz Losensky** – *Zielenzig*  
14612 Falkensee, Seegefelder Str. 27
30. 9. **Herta Lapp** geb. Werner – *Zielenzig*  
14478 Potsdam, Bisamkietz 36
30. 09. **Ingeborg Thon** geb. Selchow – *Költschen*  
31249 Hohenhameln, Linnenweg 11
2. 10. **Eva Neukirch** geb. Paelchen – *Zielenzig*  
16866 Kyritz, Perleberger Str. 47
4. 10. **Heinz-Eberhard Paul** – *Königswalde*  
13407 Berlin, Lübener Weg 31
9. 10. **Prof. Dr. Hans-Joachim Röstel** – *Petersdorf*  
39164 Kleinwanzleben, Mitschurinsiedlung 4
10. 10. **Ursula Grotzki** geb. Plath – *Kriescht*  
60326 Frankfurt, Sondershausenstr. 59
13. 10. **Erika Krebs** geb. Beck – *Sonnenburg*  
37133 Friedland, Am Sportplatz 2
14. 10. **Erwin Baudach** – *Kemnath*  
39291 Karith, Dorfstr. 9
14. 10. **Günther Schade** – *Ostrow*  
83623 Dietramszell, Schmiedgasse 1
16. 10. **Freda Schmiedike** geb. Beer – *Zielenzig*  
10557 Berlin, Paulstr. 6
19. 10. **Helga Fiedler** geb. Vierrath – *Kriescht*  
25488 Holm, Wedeler Str. 17A
23. 10. **Werner Ende** – *Oegnitz*  
07548 Gera, Rathenaustr. 7
23. 10. **Erika Pfeiffer** geb. Pfeiffer – *Lagow*  
30890 Barsinghausen, Fr.-vom-Stein-Str. 2
29. 10. **Werner Hartmann** – *Schönow*  
14197 Berlin, Markobrunner Str. 21
1. 11. **Siegfried Fender** – *Schermeisel*  
16766 Beetz, Dorfstr. 134
1. 11. **Waltraud Schmidt** geb. Golze – *Woxfelde*  
12105 Berlin, Rathausstr. 23
6. 11. **Inge Brätz** geb. Herrmann – *Schönow*  
14770 Brandenburg, Klingenbergstr. 54
9. 11. **Helmut Pehle** – *Kemnath*  
14532 Kleinmachnow, Meisenbusch 47
12. 11. **Klaus Seifert** – *Zielenzig*  
15537 Erkner, Am Kurpark 8a
15. 11. **Hans Pohland** – *Selchow*  
19075 Mühlenbeck, Gartenstr. 5
20. 11. **Annelies Frenzel** geb. Linke – *Schönow*  
04442 Zwenkau, Am Auenhain 4
22. 11. **Irmgard Czyzowski** geb. Loeck – *Kriescht*  
Melbourne Vic. Glenroy 3046, 4 Acaciastr.
22. 11. **Ingeborg Pohl** – *Osterwalde*  
75180 Pforzheim, Siedlungsstr. 49/5
22. 11. **Werner Röseler** – *Alt Limmritz*  
14974 Ludwigsfelde, Brandenburgische Str. 14
23. 11. **Günter Koska** – *Zielenzig*  
13509 Berlin, Egidystr. 52
26. 11. **Irmgard Haase** geb. Friedrich – *Neuwalde*  
26831 Bunde, Mühlenstr. 46
26. 11. **Heinz Kißling** – *Sonnenburg*  
29229 Celle-Garßen, Staatsmoor 14
26. 11. **Ruth Wellhausen** geb. Scheidemann – *Zielenzig*  
31867 Hülse, In der Rehre 7
28. 11. **Reinhard Wunderlich** – *Arensdorf*  
14469 Potsdam, Amundsenstr. 1
29. 11. **Ilse Reschke** geb. Viedt  
16831 Rheinsberg, Dr.-Martin-Henning-Str. 18

## 73 Jahre

1. 9. **Otto Cornils** – *Sternberg*  
50321 Brühl, Balth.-Neumann-Pl. 24G
1. 9. **Siegfried Kaschow** – *Hammer*  
22527 Hamburg, Julius-Vosseler-Str. 80
5. 9. **Erwin Horn** – *Selchow*  
13585 Berlin, Golmer Str. 15
15. 9. **Klara Wiegner** – *Dambusch*  
15324 Wollup, Str. d. Jugend 15
19. 9. **Eduard Ehmann** – *Selchow*  
10409 Berlin, Prenzlauer Allee 106
19. 9. **Margarete Johannsen** geb. Bensch – *Sonnenburg*  
16792 Zehdenick, Dr. Ernst Uhrbahn Str. 1
19. 9. **Erwin Zipter** – *Lagow*  
51107 Köln, Corneliusstr. 58
20. 9. **Wilhelm Brosda** – *Hammer*  
26434 Wangerland, Österdeich 9
20. 9. **Christa Zickrick** geb. Lutter – *Tempel*  
03048 Cottbus, Leipziger Str. 19C

1. 12. **Kurt Radach – Louisa**  
65558 Balduinstein, Brühler Str. 34
3. 12. **Asta Heimann** geb. Sperber – **Zielenzig**  
31785 Hameln, Koppenstr. 53
10. 12. **Burghard Ritter – Herzogswalde**  
16761 Hennigsdorf, Tucholskyst. 39
13. 12. **Hildegard Hellmann** geb. Eben  
58675 Hemer, Jübergstr. 14
14. 12. **Erika Siedler** geb. Fenster – **Hammer**  
16356 Krummensee Post Seefeld, Ringstr. 5
15. 12. **Helmut Igel – Kriescht**  
14712 Rathenow, Grünauer Weg 46
15. 12. **Fritz Mengert**  
19303 Dömitz, Roggenfelder Str. 44 C
18. 12. **Werner Hemmerling – Schönöw**  
15374 Müncheberg, Seestr. 13
18. 12. **Reinhard Weber – Neuwalde**  
17291 Seehausen, Klosterweg 2
19. 12. **Günter Boche – Grochow**  
15518 Beerfelde, Siedlerweg 6
21. 12. **Betti Cherubin** geb. Sonntag – **Königswalde**  
79106 Freiburg, Komturstr. 32
23. 12. **Otto Goldmann – Sonnenburg**  
89155 Erbach, Schwanenweg 3
24. 12. **Christel Steinicke** geb. Zebe – **Arensdorf**  
99610 Sömmerda, Sebastian-Bach-Str. 6
27. 12. **Eugen Erdmann – Sonnenburg**  
23566 Lübeck, Albert-Schweitzer-Str. 31
28. 12. **Christa Herres** geb. Donner – **Zielenzig**  
54318 Mertesdorf, Eitelsbacher Weg 2
- 72 Jahre**
5. 9. **Waltraud Westphal** geb. Fink – **Gleißben**  
19294 Bresegard, Dorfstr. 19
6. 9. **Günther Küchler – Kriescht**  
14715 Milow, K.-Marx-Str. 19
8. 9. **Erni Alisch** geb. Menze – **Schermeisel**  
24223 Raisdorf, Preetzer Str. 26
10. 9. **Karl-Heinz Kuckert – Ceylon**  
15344 Strausberg, Fr.-Ebert-Str. 33
11. 9. **Irene Rose** geb. Förster – **Zielenzig**  
04157 Leipzig, Viertelsweg 11A
12. 9. **Hildegard Poller** geb. Lehmann – **Kriescht**  
13158 Berlin, Seegerstr. 10
14. 9. **Eveline Schulz** geb. Hanisch  
22179 Hamburg, Jahnkeweg 34
18. 9. **Ruth Pöschel** geb. Becker – **Saratoga**  
16515 Oranienburg, Martin-Luther-Str. 2
19. 9. **Gertrud Gülle – Rauden**  
12247 Berlin, Leonorenstr. 91
22. 9. **Annemarie Jänisch** geb. Busch – **Burschen**  
15326 Carzig, Neuer Weg 4
30. 9. **Gerhard Kunkel – Neu Lagow**  
49477 Ibbenbüren, Hyddenburg 3
30. 9. **Richard Zerndt – Tempel**  
15518 Eggersdorf, Hauptstr. 48
1. 10. **Horst Käufert**  
36433 Bad Salzungen, Jakob-Wolfarth-Str. 30
1. 10. **Eberhard Tell – Lagow**  
39264 Walternienburg, Güterglücker Str. 30
10. 10. **Gisela Berger** geb. Jahn – **Kriescht**  
14772 Brandenburg, Anton-Saefkow-Allee 5
13. 10. **Karlheinz Merz – Dammbusch**  
10585 Berlin, Zillestr. 7
14. 10. **Hans Dieter Ritter – Schermeisel**  
07747 Jena, Carolinenstr. 14
19. 10. **Rudi Fix – Sternberg**  
13159 Berlin, Birnbaumring 25
23. 10. **Else Niederaastroth** geb. Stein – **Seeren**  
33803 Steinhagen, Hilterweg 6
25. 10. **Ingeborg Offenhammer** geb. Koppe – **Sonnenburg**, 14612 Falkensee, Regensburger Str. 37
25. 10. **Helga Pohl** geb. Quante  
31840 Hess. Oldendorf, Bulte 10
26. 10. **Egon Schrap – Schermeisel**  
12305 Berlin, Gerstner Weg 9
28. 10. **Anneliese Schützau** geb. Kaczmarek – **Tempel**  
31249 Hohenhameln, Am Gallekamp 12
28. 10. **Siegfried Vogel – Zielenzig**  
36251 Bad Hersfeld, Homberger Str. 150
30. 10. **Gerda Hägebarth** geb. Siebler – **Seeren**  
39104 Magdeburg, Blauebeilstr. 23
1. 11. **Joachim-Hans König – Költtschen**  
Denver Colo. 80221-3220, 2659 Elmwood Lane
3. 11. **Hans Igel – Kriescht**  
39291 Stegelitz, Dorfstr.
4. 11. **Edith Possardt** geb. Fladde  
12349 Berlin, Muschelkalkweg 21
7. 11. **Emmi Dietrich** geb. Schulz – **Sternberg**  
15232 Frankfurt, Spartakusring 19B
9. 11. **Charlotte Mosch** geb. Szymanski – **Königswalde**  
12526 Berlin, Sandbacher Weg 129
12. 11. **Helene Simon** geb. Schneider  
35390 Gießen, Ring-Alle 57
14. 11. **Ilse Ohm** geb. Höhne – **Tempel**  
15517 Fürstenwalde, Schellingstr. 10
16. 11. **Christa Stein** geb. Dohrmann – **Mauskow**  
15711 Königs Wusterhausen, B.-Brecht-Str. 9
18. 11. **Gerda Erdmannski** geb. Gresko – **Burschen**  
10555 Berlin, Gotzkowskyst. 21
18. 11. **Dora Hennig** geb. Gresko – **Burschen**  
15236 Treplin, Siedlerweg 7
20. 11. **Elisabeth Reichert – Sonnenburg**  
71272 Renningen, Lehenbühl Str. 53
21. 11. **Anneliese Franke** geb. Hemmerling – **Schönöw**  
15374 Müncheberg, Münchehofer Weg
22. 11. **Gisela Heinrich** geb. Gloger/Hemmerling – **Tempel**  
50931 Köln, Theresienstr. 88
24. 11. **Werner Beyer – Sonnenburg**  
12439 Berlin, Britzer Str. 12
30. 11. **Ursula Steffens – Osterwalde**  
51375 Leverkusen, Farnweg 4
3. 12. **Richard Feibig – Grochow**  
06112 Halle, Kirchner Str. 15
5. 12. **Günter Raschke – Sternberg**  
32657 Lemgo, Hangstein 2B
6. 12. **Friedrich-Karl Traube – Sonnenburg**  
34130 Kassel, Hohnemannstr. 35
8. 12. **Dr. Helmut Munkow – Herzogswalde**  
15732 Eichenwalde, Schulzendorfer Str. 26
13. 12. **Günter Kerschke – Zielenzig**  
16727 Velten, K.-Liebknecht-Str. 27
13. 12. **Erhard Scheunpflug – Limmritz/Hampshire**  
I – 3910 Bozen, Oswaldweg 53B
15. 12. **Brigitte Schmidt** geb. Genge – **Langenpfuhl**  
38122 Braunschweig, Harzblick 47
19. 12. **Hans-Joachim Spuida – Sternberg**  
91278 Pottenstein, Weidenloh 27
20. 12. **Christel Maaß** geb. Wilhelm – **Herzogswalde**  
16928 Mesendorf, Havelberger Str. 37
24. 12. **Rudolf Huse**  
21502 Geesthacht, Hammerkamp 5

28. 12. **Erich Knospe – Koritten**  
16775 Barsdorf, Dorfstr. 20
31. 12. **Ingeborg Reimers geb. Reschke – Grabow**  
15848 Weichensdorf, Dorfstr. 31A

## 71 Jahre

3. 9. **Ilse Frank geb. Klause – Königswalde**  
41464 Neuß, Bismarckstr. 19
9. 9. **Jenny Terkowsky geb. Stein – Topper**  
61462 Königstein, Talstraße 5
11. 9. **Eva-Maria Volkmann geb. Perlwitz – Zielenzig**  
09397 Neuwürschnitz, Mittlerer Anger 28A
12. 9. **Reinhard Deffke – Költchen**  
18119 Rostock, Laakstr. 11
21. 9. **Gerhard Hellwig – Königswalde**  
14542 Plessow, Ausbau 28
25. 9. **Anni Ulrich geb. Münchberg – Rauden**  
15518 Tempelberg, Lindenstr. 45
28. 9. **Siegfried Bellach – Heinersdorf**  
15345 Zinndorf, Siedlerstr. 16
2. 10. **Kurt Neumann – Sonnenburg**  
12207 Berlin, Wismarer Str. 12
5. 10. **Werner Siedler – Tempel**  
35305 Grünberg, Hinterdorfstr. 7
9. 10. **Elfriede Riedel geb. Winter – Neu-Dresden**  
15306 Platkow, Oderstr. 25
10. 10. **Gerda Bock geb. Zimmermann – Zielenzig**  
06449 Aschersleben, Halberstädter Str. 35
15. 10. **Dorothea Herzberg geb. Feibig – Tempel**  
29439 Lüchow, Gerhardt-Hauptmann-Weg 12
17. 10. **Gerda Czintek geb. Dueck – Schönnow**  
52223 Stolberg, Konrad-Adenauer-Str. 197
22. 10. **Gerda Braun geb. Wolff – Herzogswalde**  
55606 Kirn, Dhauner Str. 186
27. 10. **Hildegard Bellach geb. Neumann**  
15236 Petersdorf, Frankfurter Str. 11
2. 11. **Horst Reschke – Königswalde**  
59069 Hamm, Roonstr. 3
3. 11. **Irmgard Imhoff geb. Braun – Neu Lagow**  
27751 Delmenhorst, Kleiner Tannenweg 64
4. 11. **Inge König geb. Heutger – Sternberg**  
45473 Mülheim, Mühlenstr. 106
6. 11. **Ursula Giebel geb. Nowack**  
45329 Essen, Zur Tränke 7
9. 11. **Gerhard Jäntsch – Zielenzig**  
48268 Greven, Emsdettener Landstr. 51
11. 11. **Heinz Kaglin – Arensdorf**  
25436 Tornesch, Uetersener Str. 63
11. 11. **Erika Palucki geb. Walde – Langenpfuhl**  
16866 Kyritz, Ammerländer Str. 4C
13. 11. **Erhard Moritz – Kriescht**  
26802 Moormerland, Altebeek 170
25. 11. **Ingeborg Brandt geb. Lusensky – Sternberg**  
10409 Berlin, Pieskower Weg 52/1505
26. 11. **Irmgard Krüger geb. Büttner – Louisa**  
03222 Lübbenau, Alexander-v.-Humboldt-Str. 21
1. 12. **Gerhard Bohm – Tempel**  
19322 Wittenberge, Dr.-W.-Külz-Str. 33
5. 12. **Reinhard Franke – Petersdorf**  
32351 Stewede, Osterheider Ring 3
5. 12. **Reinhard Weiß – Tempel**  
12305 Berlin, Uhlandstr. 47
9. 12. **Hans Joachim Zerbe – Breesen**  
27308 Kirchlinteln, Stemmenener Dorfstr. 14
10. 12. **Dietlinde Hackenberg geb. Hensch – Zielenzig**  
29614 Soltau, Raiffeisenweg 13

10. 12. **Helmuth Unrath – Tempel**  
38170 Uehrde-Watzum, Warler Weg 8
14. 12. **Christa Breitfeld – Zielenzig**  
16816 Neuruppin, Hermann-Matern-Str. 72
14. 12. **Rita Koblene geb. Waldow – Zielenzig**  
10969 Berlin, Ritterstr. 96
15. 12. **Christa Nitschke geb. Wilhelm – Tempel**  
03238 Finsterwalde, Thomas-Mann-Str. 9
17. 12. **Richard Stein – Sonnenburg**  
15537 Erkner, Ahornallee 42
19. 12. **Joachim Linke – Zielenzig**  
69126 Heidelberg, Am Ebertsrott 2
19. 12. **Ilse Schnabel geb. Schievelbein – Ostrow**  
15230 Frankfurt/O., Rudolf-Breitscheid-Str. 8
20. 12. **Herta Budczinski geb. Borde – Kriescht**  
10315 Berlin, Rosenfelder Str. 20
26. 12. **Dorothea Busse geb. Pfeiffer – Malkendorf**  
29459 Reddereitz Post Clenze Nr. 5
27. 12. **Sonja Lippert geb. Schlösser – Freiberg**  
16918 Freyenstein, Meyenburger Str. 12

## 70 Jahre

1. 9. **Gerda Dolatkewitz geb. Tietzsch – Wallwitz**  
25566 Lägerdorf, Am Jahnplatz 3
3. 9. **Wilhelm Greulich – Langenpfuhl**  
17309 Pasewalk, Marktstr. 66
3. 9. **Gunter Zäh – Selchow**  
52072 Aachen, Oberdorfstr. 40
9. 9. **Irma Jäger geb. Linke – Lagow**  
23564 Lübeck, Elly-Linden-Str. 1
11. 9. **Hildegard Schröder geb. Horn – Selchow**  
13597 Berlin, Grunewaldstr. 15
17. 9. **Helmut Kassner – Sonnenburg**  
78224 Singen, Feldstr. 45
21. 9. **Werner Lange – Beatenwalde**  
16259 Beiersdorf, Siedlung Nr. 8
27. 9. **Waltraud Hegemann geb. Sauer – Burschen**  
16845 Ganzer, Wildbergstr. 10
3. 10. **Gerhard Preuße – Louisa**  
14641 Tietzow, Dorfstr. 3
12. 10. **Ingeborg Pielert geb. Rudolph – Schermeisel**  
38542 Leiferde, Stettiner Str. 11
19. 10. **Gerda Fink – Gleißen**  
15910 Schuhlen-Wiese, Hauptstr. 18
19. 10. **Erwin Meißner – Tempel**  
61137 Schöneck, Froschbachstr. 26
22. 10. **Gisela Lehmann geb. Berger – Schartowsthal**  
14770 Brandenburg, Dreiferstr. 5
23. 10. **Helmut Stieळेcke – Louisa**  
18334 Schabow, Ringweg 2
29. 10. **Waltraud Wegner geb. Jäkel – Zielenzig**  
16515 Oranienburg, Kremmener Str. 3
1. 11. **Hans-Günter Krüger – Lagow**  
58095 Hagen, Haldener Str. 11
2. 11. **Gertrud Schröter geb. Zbyni – Grabow**  
06862 Ragösen, Dorfstr. 26
3. 11. **Erika Herke geb. Meck – Seeren**  
15898 Ratzdorf, Friedensstr. 14
8. 11. **Regina Bock geb. Winter – Woxfelde**  
16278 Angermünde, Georg-Wolf-Str. 3
16. 11. **Konrad Linke – Zielenzig**  
83022 Rosenheim, Kaiserstr. 15
24. 11. **Ehrentraud Kleinert geb. Lier – Stuttgart**  
12309 Berlin, Skarbinastr. 75
24. 11. **Hildegard Lüßmann geb. Klemm – Sternberg**  
29225 Celle, Fuhrberger Str. 95

29. 11. **Gerhard Nienas – Schönow**  
15518 Langewahl, Winkelmannstr. 32
2. 12. **Edith Stafford** geb. Hülse – **Lagow**  
Sierra Vista 85635–9635 AZ, 3618 Shawnee Drive
7. 12. **Karl-Ludwig Vollmar – Langenpfehl**  
16548 Glienicke, Hubertusallee 13
12. 12. **Gerhard Pfeiffer – Zielenzig**  
18119 Rostock, Schillerstr. 10A
15. 12. **Günter Kühn – Schönwalde**  
41065 Mönchengladbach, Benderstr. 49-51
18. 12. **Kurt Reigrotzki – Rauden**  
15517 Fürstenwalde, Reinheimer Str. 10 D

## 69 Jahre

2. 9. **Hans Noack – Kriescht**  
13629 Berlin, Singdrosselweg 14
11. 9. **Waltraud Gehrke** geb. Schultze – **Sternberg**  
16866 Kyritz, Maxim-Gorki-Str. 25
15. 9. **Anneliese Maczolla** geb. Nathow – **Gleißben**  
17094 Burg Stargard, Am Teufelsbruch 21
21. 9. **Renate Lier – Beatenwalde**  
12053 Berlin, Jonasstr. 31
23. 9. **Margot Heimann** geb. Koch – **Heinersdorf**  
74585 Rot am See, Reubacher Str. 3
1. 10. **Helmut Ehmann – Selchow**  
10178 Berlin, Karl-Marx-Allee 9
6. 10. **Edda Hentscher** geb. Neubauer – **Zielenzig**  
06846 Dessau, Knarrberg 20
6. 10. **Roswitha Wamp** geb. Schneider – **Königswalde**  
60320 Frankfurt, Roseggerstr. 10
9. 10. **Waldtraut Fischer – Rauden**  
02906 Niesky, Ödernitzer Str. 11
9. 10. **Ursel Thiele** geb. Pötzsch – **Kemnath**  
15913 Groß Leine, Gartenweg 1
20. 10. **Vera Helmer** geb. Vogt – **Heinersdorf**  
10407 Berlin, Landsberger Allee 79
22. 10. **Günter Dräger – Scheiblersburg**  
40723 Hilden, Am Eichelkamp 37
31. 10. **Friedhelm Fiebig – Malkendorf**  
35287 Amöneburg, Koppelkaute 10
1. 11. **Gerda Müller** geb. Seehafer – **Sonnenburg**  
01814 Waltersdorf, Rathener Str. 45
1. 11. **Elly Wegner** geb. Seehafer – **Sonnenburg**  
29456 Hitzacker, Am Galgenberg 3 C
2. 11. **Gundula Freund** geb. Possardt – **Zielenzig**  
15232 Frankfurt, Konrad-Wachsmann-Str. 15
11. 11. **Martha Krüger** geb. Dohrmann – **Trebow**  
12587 Berlin, Erpetal-Feldweg 6
15. 11. **Christel Goldbach** geb. Laurien  
49124 Georgsmarienhütte, Bielefelder Str. 46
19. 11. **Irmgard Franke** geb. Kalinowski – **Sonnenburg**  
39164 Kleinwanzleben, Parkstr. 5
22. 11. **Günter Heppner – Petersdorf**  
15745 Wildau, Fichtestr. 103
23. 11. **Gerd Scheunpflug – Limmritz/Hampshire**  
31785 Hameln, Heinrichstr. 8
24. 11. **Heinz Gehrman – Selchow**  
18273 Güstrow, Elisabethstr. 52
24. 11. **Christa Haunschild** geb. Kupke – **Zielenzig**  
38667 Bad Harzburg, Forstwiese 2
26. 11. **Hubert König – Sonnenburg**  
39218 Schönebeck, Krokusweg 4
28. 11. **Christel Vetter** geb. Schulz – **Arendorf**  
12619 Berlin, Lily-Braun-Str. 4
30. 11. **Irmgard Dunker** geb. Jahn – **Neudorf**  
18586 Göhren, Lindenstr. 9

30. 11. **Hannelore Höhne** geb. Jahn – (**Lagow**)  
03238 Finsterwalde, Friedensstr. 70
22. 12. **Lilo Hein – Königswalde**  
64295 Darmstadt, Heinestr. 57
23. 12. **Erich Stritzke – Sonnenburg**  
67659 Kaiserslautern, Otterberger Str. 81
27. 12. **Helmut Fritsche – Jamaika**  
39448 Etgersleben, Neustädter Str. 3
28. 12. **Wolfgang Gabriel – Zielenzig**  
15517 Fürstenwalde, Martin-Luther-Str. 4
29. 12. **Ilse Kielies** geb. Titel – **Sonnenburg**  
16845 Neustadt/Dosse, Prinz-von-Homburg-Str. 30
29. 12. **Margot Kleemann** geb. Weber – **Schermeisel**  
14548 Caputh, Einsteinstr. 11
30. 12. **Robert Lischke – Költzchen**  
01844 Neustadt, Heinrich-Heine-Str. 102
30. 12. **Gerhard Wolf – Gartow**  
13053 Berlin, Witzenhauser Str. 11A
31. 12. **Hans-Joachim Stermann – Arendorf**  
58256 Ennepetal, Königsberger Str. 12

## 68 Jahre

2. 9. **Astrid Münnich** geb. Gerber – **Trebow/Zielenzig**  
33829 Borgholzhausen, Bielefelder Str. 31
5. 9. **Edeltraut Beiersdorf** geb. Häuseler – **Kriescht**  
47447 Moers, Dürerstr. 35
5. 9. **Renate Warneyer** geb. Bruchmüller – **Jamaika**  
13055 Berlin, Simon-Bolivar-Str. 27
8. 9. **Helmut Pfeiffer – Reichen**  
29459 Clenze, OT. Meußließen, Dorfstr.
16. 9. **Dieter Materne – Kemnath**  
66125 Saarbrücken, Am Engelwirtsberg 34
19. 9. **Erwin Janneck – Seeren/Neu Lagow**  
12439 Berlin, Sanddornstr. 8
21. 9. **Brigitte Meijers** geb. Bleschke – **Sternberg**  
38640 Goslar, Fritz-Reuter-Weg 22
24. 9. **Annelies Kaak** geb. Schiller – **Grabow**  
14669 Ketzin, Weidenweg 1
30. 9. **Ursula Scheer** geb. Kruse – **Albrechtsbruch**  
42657 Solingen, Lindenhof 52
1. 10. **Elfriede Behncke** geb. Morack – **Zielenzig**  
19258 Klein Bengerstorf, Dorfstr. 23
9. 10. **Wilfried Deffke – Költzchen**  
10407 Berlin, Danziger Str. 237
9. 10. **Gudrun Dreblow** geb. Heuer – **Alt Limmritz**  
22926 Ahrensburg, Theodor-Storm-Str. 35
11. 10. **Horst Kirchner – Königswalde**  
12437 Berlin, Hänselstr. 69
22. 10. **Günter Pötke – Hammer**  
15344 Strausberg, Am Marienberg 4
22. 10. **Eberhard Riemer – Schwiebus**  
32339 Espelkamp, Am Birkenweg 9
8. 11. **Gerhard Schulz – Gleißben**  
16866 Kyritz, Kettinstr. 10
11. 11. **Horst Stielicke – Louisa**  
16334 Schabow, Lindenallee 7
17. 11. **Gerhard Beer – Arendorf**  
16845 Neustadt, Am Vogelsang 9
17. 11. **Eva Ende** geb. Dziewer  
12049 Berlin, Herrfurthplatz 9
18. 11. **Margot Arndt** geb. Jabs – **Lagow**  
06844 Dessau, Wolfgangstr. 16
18. 11. **Heinz Grünberg – Zielenzig**  
15517 Fürstenwalde, Ausbau Ost Nr. 11

21. 11. **Marianne Karein** geb. Ickler - **Heinersdorf**  
66687 Wadern, Hüttenwäldchen 17
21. 11. **Monika Wiese** geb. Beuthan - **Malkendorf**  
29303 Bergen, Am Salzmoor 39
24. 11. **Edith Suse** - **Selchow**  
19230 Setzin, Dorfstr. 19
4. 12. **Gerhard Thonak** - **Königswalde**  
58636 Iserlohn, Engelbertstr. 5
12. 12. **Joachim Pritzel**  
50739 Köln, Guntherstr. 140
12. 12. **Hans-Dieter Winkler** - **Tempel**  
16230 Chorin, Hüttenweg 11
13. 12. **Werner Heidbach** - **Sonnenburg**  
82395 Obersöchering, Untergasse 5
18. 12. **Gisela Dittmann** geb. Mehner - **Seeren**  
31737 Rinteln, Thingplatzweg 12
21. 12. **Eva-Maria Meyer** geb. Kuke - **Kriescht**  
38444 Wolfsburg, J.-F.-Kennedy-Allee 87
22. 12. **Aster Heppner** geb. Lange - **Petersdorf**  
15745 Wildau, Fichtestr. 103
27. 12. **Irene Schaedel** geb. Stobbe - **Heinersdorf**  
39307 Genthin, Groblerstr. 30

### 67 Jahre

1. 9. **Sabine Michalowski** geb. Bressel - **Költschen**  
16827 Alt Ruppın, Anna-Petrat-Str. 55
6. 9. **Hildegard Ermes** geb. Schröder - **Malsow**  
52349 Düren, Eiswiese 3
15. 9. **Karl-Ernst Kalisch** - **Zielenzig**  
51465 Berg. Gladbach, Marienhöhe 2
18. 9. **Edith Holste** geb. Rotzoll - **Limmritz**  
33617 Bielefeld, AstasträÙe 68
21. 9. **Regina Dikof** geb. Stein - **Langenfeld**  
15537 Erkner, Am Kurpark 7B
29. 9. **Gertrud Krippstädt** geb. Riediger - **Zielenzig**  
53639 Königswinter, Im Wiesengrund 71
1. 10. **Inge Haase** - **Hammer**  
77760 Reutlingen, Augsburg-Str. 35
4. 10. **Horst Kuhlmeÿ** - **Schönow**  
16515 Oranienburg, Anklamer Str. 7
11. 10. **Karin Lemke** geb. Dobberke - **Sonnenburg**  
31162 Bad Salzdetfurth, Karl-Burgdorf-Weg 16
13. 10. **Heinz Steinborn** - **Zielenzig**  
15848 Beeskow, Luchstr. 24B
1. 11. **Christa Witt** geb. Eickmann - **Sternberg**  
21493 Basthorst, Töwerkamp 1
10. 11. **Christa Miehl** geb. Kaczmarek - **Tempel**  
53894 Mechernich, Erzstr. 9
11. 11. **Lieselotte Porsche** geb. Karpe - **Grunow/Lagow**  
39398 Hadmersleben, Prof.-Römer-Siedlung 22
21. 11. **Lothar Unger** - **Schönow**  
79331 Teningen, Dürerstr. 40
29. 11. **Ilse Wiencke** geb. Peters  
15377 Buckow, Berliner Str. 64
30. 11. **Liselotte Pollehn** geb. Pfeiffer - **Reichen**  
29459 Clenze, Kirchstr. 1
1. 12. **Gerhard Jäkel** - **Alt Limmritz**  
01309 Dresden, Alemannenstr. 27
1. 12. **Gisela Mader** geb. Löffler - **Schönow**  
04315 Leipzig, Brandiser Str. 9
6. 12. **Dr. Bärbel Bohnenstengel** geb. Telle - **Königswalde**, 14959 Klein Schulzendorf, Am Heidepark 15
7. 12. **Christa Müller** geb. Fechner - **Zielenzig**  
30916 Isernhagen, Boschstr. 4C

10. 12. **Manfred Büttner** - **Louisa**  
03222 Lübbenau, Geschw.-Scholl-Str. 16
11. 12. **Gisela Steckmar** geb. Schöchert - **Zielenzig**  
13437 Berlin, Mauschbacher Steig 43
12. 12. **Jutta Malonn** geb. Battige - **Alt-Limmritz**  
23566 Lübeck, Am Pohl 64
14. 12. **Christel Gruhl** geb. Arendholz - **Költschen**  
02694 Malschwitz, Purschwitz-Str. 36
18. 12. **Dieter Barsch** - **Arensdorf**  
16269 Biesdorf, Dorfstr. 15
24. 12. **Wilhelm Döring** - **Költschen**  
12683 Berlin, Lauchhammerstr. 29
26. 12. **Christa Witte** geb. Wiedemann - **Waldowstrenk**  
16303 Schwedt, Am Sportplatz 14
30. 12. **Christa Danzmann** geb. Tell - **Lagow**  
13125 Berlin, Karower Chaussee 221

### 66 Jahre

2. 9. **Rosmarie Grimm** geb. Groger - **Neudorf**  
31157 Sarstedt, Im Mittelfelde 35
4. 9. **Erwin Elias** - **Zielenzig**  
26131 Oldenburg, Hausbäker Weg 68
6. 9. **Gundula Stähr** geb. Irgang - **Zielenzig**  
39517 Tangerhütte, Bismarckstr. 108
7. 9. **Wilfried Ristau** - **Sternberg**  
01609 Gröditz, Lessingstr. 11
20. 9. **Rosemarie Mehl** geb. Schmidt  
60389 Frankfurt, Vereinsstr. 37
20. 9. **Eva Tietz** - **Burschen**  
65197 Wiesbaden, von-Manteuffelstr. 1
22. 9. **Ilse Klinger** geb. Winning - **Saratoga**  
34613 Schwalmstadt, Friedrich-Ebert-Str. 29
25. 9. **Inge Kuhlau** geb. Wenschlag - **Pensylvanien**  
16303 Schwedt, J.-Marchlewski-Ring 13
28. 9. **Erwin Kirschstein** - **Zielenzig**  
37520 Osterode, Baumhofstr. 122
29. 9. **Marianne Rosenfeld** geb. Kiesel - **Zielenzig**  
58511 Lüdenscheid, Herscheider Landstr. 63
1. 10. **Erika Roll** geb. Fischer - **Jamaika**  
15320 Neutrebbin, Hauptstr. 91
8. 10. **Willi Dolling** - **Burschen**  
19348 Baek, Hauptstr. 67
10. 10. **Dr. Jürgen Dobbers** - **Zielenzig**  
51645 Gummersbach-Erbland, Erblandstr. 37
11. 10. **Irene Rüttger** geb. Reiche - **Schermeisel**  
18055 Rostock, Beim Hornschen Hof 2
29. 10. **Manfred Scheer** - **Streitwalde**  
42657 Solingen, Lindenhof 52
6. 11. **Lieselotte Peter** geb. Zehbe - **Malta**  
16792 Zehdenick, Ackerstr. 6
13. 11. **Christel Urban** geb. Gerlach - **Lagow**  
31249 Hohenhameln, Thingstr. 19
15. 11. **Gertrud Sembritzki** geb. Laabs - **Königswalde**  
29640 Schneverdingen, Overbeckstr. 7 A
20. 11. **Gisela Mohn** geb. Genge - **Langenpfehl**  
14482 Potsdam, Dianastr. 16
26. 11. **Gisela Blumenthal** geb. Müller - **Meekow**  
19339 Glöwen, Bahnhofstr. 58
26. 11. **Eva-Maria Tappe** geb. Schuldreich - **Zielenzig**  
37133 Friedland, Sandhecke 3
2. 12. **Christa Schaffner** geb. Jahn - **Neudorf**  
59320 Ennigerloh, Umlandstr. 2
8. 12. **Hans-Joachim Kalisch** - **Zielenzig**  
38547 Calberlah, Dorfstr. 22

9. 12. **Manfred Wietersheim – Kriescht**  
10369 Berlin, Judith-Auer-Str. 3
12. 12. **Christa Stumkat geb. Schulz – Lagow**  
46537 Dinslaken, Gudrunstr. 61
19. 12. **Helga Ehrenfried geb. Götzinger – Zielenzig**  
40885 Ratingen, Tiefenbroicher Str. 23
21. 12. **Siegfried Behrendt – Zielenzig**  
10409 Berlin, Einsteinstr. 5
24. 12. **Margit Fiebig – Tempel**  
15374 Müncheberg, Eberswalder Str. 48
24. 12. **Klaus Klemke – Tempel**  
13088 Berlin, Liebermannstr. 191
24. 12. **Christa Sigel geb. Unglaube – Kriescht**  
86391 Stadtbergen, Schnurbeinstr. 18
26. 12. **Dietrich Rösler – Tempel**  
15517 Fürstenwalde, Altstadt 7A
27. 12. **Christa Kulack geb. Krüger – Freiberg**  
12057 Berlin, Planetenstr. 57
31. 12. **Wilfried Kruschel – Zielenzig**  
46149 Oberhausen, Leuthenstr. 36

### 65 Jahre

2. 9. **Hans-Joachim Deppner – Kriescht**  
15890 Eisenhüttenstadt, Rosenhügel 8
5. 9. **Erwin Kirscht – Seeren**  
95694 Mehlmeisel, Richardsfelder Weg 3A
14. 9. **Erika Schulz geb. Schlecht – Neu Lagow**  
16775 Bergsdorf, Vogelsangstr. 111
21. 9. **Karin Oswald geb. Staub – Sternberg**  
24941 Flensburg, Jägerweg 6
29. 9. **Hannelore Wittke geb. Vahl**  
14712 Rathenow, Leninallee 10
10. 10. **Marianne Witte geb. Selchow – Költtschen**  
16816 Neuruppin, Wittstocker Allee 161 B
15. 10. **Wilfried Linke – Lagow**  
22115 Hamburg, Lietbargredder 15
16. 10. **Siegfried Bohm – Königswalde**  
50389 Wesseling, Amselweg 24
19. 10. **Renate Vogel geb. Felber – Schönöw**  
76189 Karlsruhe, Dornröschenweg 13
20. 10. **Erhard Bleschke – Groß Kirschbaum**  
12683 Berlin, Otto-Nagel-Str. 31
3. 11. **Irmgard Franke – Zielenzig**  
38440 Wolfsburg, Anemonenweg 16
6. 11. **Helga Williamson geb. Linke – Sonnenburg**  
Denton - 76205 Tx, 1212 Rio Grande Blv., USA
7. 11. **Anneliese Toltz geb. Zeuschner – Mauskow**  
10969 Berlin, Bergfriedstr. 19
10. 11. **Marianne Beuthan geb. Vogler – Malkendorf**  
22159 Hamburg, Nerzweg 10
12. 11. **Fritz Henkelmann – Gleißer**  
15306 Falkenhagen, Bahnhofstr. 5
23. 11. **Hans-Georg Deutschmann**  
16321 Bernau, Puschkinstr. 32
30. 11. **Christel Gerloff geb. Neke – Zielenzig**  
16845 Rübhorst, Dorfstr. 32
3. 12. **Christa Krause geb. Rudolph – Schönwalde**  
38542 Leiferde, Stettiner Str. 13
6. 12. **Dora Milde geb. Kirchgatter – Zielenzig**  
28790 Schwanewede, Lindenstr. 1
11. 12. **Horst Bönisch – Trebow**  
12435 Berlin, Orionstr. 25
20. 12. **Hannelore Preuß geb. Wollboldt**  
14052 Berlin, Westendallee 83

24. 12. **Erich Selchow – Költtschen**  
77743 Neuried, Blumenstr. 18
31. 12. **Hermann Döring – Költtschen**  
14478 Potsdam, Inselhof 9
31. 12. **Hellmuth Schubert – Kriescht**  
15377 Buckow, Wriezener Str. 44

### 64 Jahre

2. 9. **Karl-Heinz Heyne – Jamaika**  
39576 Stendal, Ludwig-Turek-Str. 18
8. 9. **Marianne Samel geb. Bleß – Limmritz**  
13409 Berlin, Ritterlandweg 54B
17. 9. **Brigitte Wagener geb. Teschner – Herzogswalde**  
17209 Priborn, Dorfstr. 32
19. 9. **Günter Fürch – Saratoga**  
31311 Uetze, Am Kreuzkamp 12
19. 9. **Renate Hamann geb. Schulz – Tempel**  
34119 Kassel, Königsberger Str. 34
20. 9. **Heinz Franke – Zielenzig**  
23566 Lübeck, Grüner Weg 8 B
30. 9. **Erhard Winter – Neu-Dresden**  
15306 Platkow, Oderstr. 11
2. 10. **Gisela Häfelein geb. Burde – Groß Kirschbaum**  
76571 Gaggenau, Bismarckstr. 6
5. 10. **Anneliese Hartung geb. Lerch – Schönöw**  
89584 Ehingen, Am Hetzling 31
18. 10. **Gernod Kruschel – Kriescht**  
18146 Rostock, Bruno-Taut-Str. 12
27. 10. **Erika Storch geb. Schulz – Tempel**  
19057 Schwerin, Möllner Str. 6
31. 10. **Bärbel Mayer geb. Pritzel – Zielenzig/Schermeisel**  
63110 Rodgau, Hanauer-Str. 1
6. 11. **Ella Kittel geb. Elsässer – Zielenzig/Sonnenburg**  
68307 Mannheim, Pirolweg 11
17. 11. **Renate Wolf geb. Winning – Saratoga**  
63329 Egelsbach, Zeisigstr. 22
24. 11. **Horst Schubert – Malsow**  
34260 Kaufungen, Freiherr-vom-Stein-Str. 11
11. 12. **Christel Kaminski geb. Elias – Sternberg**  
17034 Neubrandenburg, Dahleiner Weg 6
14. 12. **Brunhilde Kipp geb. Mierse – Meekow**  
16928 Lindenberg, Garzer Weg 1
22. 12. **Siegfried Seifert – Louisa**  
15926 Terpt, Hauptstr. 13
23. 12. **Helmut Wenschlag – Pensylvanien**  
60322 Frankfurt/M., Adickesallee 40
24. 12. **Christa Hahn – Malkendorf**  
17291 Prenzlau, Robert-Schulz-Ring 35
24. 12. **Karl-Heinz Krause – Schönöw**  
28790 Schwanewede, Lindenstr. 1

### 63 Jahre

12. 9. **Manfred Thonack – Königswalde**  
21763 Neuenkirchen, Pedingworth 27
6. 10. **Sieglinde Wolter geb. Treger – Gleißer**  
19288 Göhlen, Hauptstr. 7
26. 10. **Fred Strehmel – Albrechtsbruch**  
15366 Neuenhagen, Graditzer Damm 7
2. 11. **Joachim Linke-Bohm – Sonnenburg**  
E 08080 Barcelona 6, APDO 30.043
4. 11. **Gisela Benckert – Landsberg**  
49808 Lingen, Kolkstr. 5
7. 11. **Gerda Schmidt geb. Ufert – Alt Limmritz**  
39319 Jerichow, Friedrich-Naumann-Str. 25
11. 11. **Gerlinde Pollack-Spletstößer geb. Fiedler – Tempel**, 15344 Strausberg, Friedrich-Ebert-Str. 24

12. 11. **Renate Stricker** geb. Unrath – **Arendsdorf**  
15566 Schöneiche, Woltersdorfer Str. 130
15. 11. **Waltraud Ohneseit** geb. Fretz – **Zielenzig**  
88161 Lindenberg, In der Alp 15
19. 11. **Karl-Heinz Löschke** – **Stuttgardt**  
12349 Berlin, Leonberger Ring 24
20. 11. **Brigitte Janssen** geb. Falk – **Königswalde**  
27793 Wildeshausen, Niedersachsenweg 20
22. 11. **Waltraud Finking** geb. Kaiser – **Zielenzig**  
64380 Roßdorf, Otzbergstr. 4
26. 11. **Roswitha Pocks** geb. Patuschka – **Louisa**  
12205 Berlin, Carstennstr. 10
10. 12. **Ulrich Wolf** – **Zielenzig**  
53567 Asbach, Hauptstr. 32A
14. 12. **Christel Herst** - **Schönow**  
10115 Berlin, Habersaathstr. 1
21. 12. **Margot Felke** – **Sonnenburg/Kriescht**  
15306 Seelow, Wohnpark Rotkäppchen 05
24. 12. **Gunda Schröder** geb. Losansky – **Sonnenburg**  
16928 Blumenthal, Str. d. Solidarität 51

### 62 Jahre

7. 9. **Inge Schilling** - **Sonnenburg**  
67069 Ludwigshafen, Neumannstr. 3
14. 9. **Jürgen Apitz** – **Malkendorf**  
21521 Dassendorf, Götenweg 7
24. 9. **Petra Schlemme** geb. von Böttinger – **Arendsdorf**  
14109 Berlin, Dreilindenstr. 80
5. 10. **Ingrid Frick** geb. Strohschein – **Louisa**  
31303 Burgdorf, Höhenweg 20
11. 10. **Karl-Heinz Winterfeld** – **Meekow**  
72760 Reutlingen, Habichtweg 1
14. 10. **Helmut Borde** – **Jamaika**  
26844 Jemgum, Bauernhof Holtgaste
3. 11. **Gudrun Falk** geb. Siegmund – **Königswalde**  
32609 Hüllhorst, Gahrenfeld 26
9. 12. **Edeltraud Voigt** geb. Knospe – **Spiegelberg**  
13507 Berlin, Sterkrader Str. 45 F

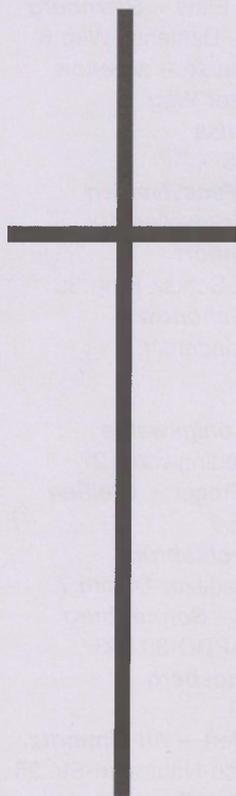
13. 12. **Kurt Koch** - **Burschen**  
13053 Berlin, Suermondstr. 25

### 61 Jahre

5. 9. **Marianne Jacobs** geb. Moheit - **Malkendorf**  
39343 Groppendorf, Dorfstr. 43
19. 9. **Helmut Wunsch** - **Zielenzig**  
47809 Krefeld, Weidenbruchweg 35
1. 10. **Peter Burow** - **Ostrow**  
16321 Lindenberg, Ringstr. 17 B
1. 10. **Dr. Astrid Cvrkal-Linke** geb. Linke - **Zielenzig**  
08217 Bratislava / SK, Rajecka 32
8. 10. **Otto Döring** - **Neuwalde**  
46483 Wesel, Mühlenweg 9
29. 10. **Manfred Domke** - **Spiegelberg**  
51377 Leverkusen, Käthe-Kollwitz-Str. 1
10. 12. **Angela Jung** geb. Schallert - **Saratoga**  
10178 Berlin, Rathausstr. 17
15. 12. **Waltraud Arndt** geb. Heisch - **Sonnenburg**  
79280 Au, Dorfstr. 57
22. 12. **Richard Arendholz** - **Költschen**  
02747 Herrnhut, Lobauerstr. 20
26. 12. **Heidmarie Ortlieb** geb. Schlaak - **Korsika**  
14715 Großwudicke, Hauptstr. 33

### 60 Jahre

14. 9. **Rita Krause** geb. Kirchgatter - **Schönow**  
28790 Schwanewede, Lindenstr. 1
21. 9. **Fritz Döring** - **Koritten**  
16816 Neuruppin, Juncker-Str. 16 C
7. 10. **Edeltraut Eckebrecht** geb. Orth/Döring - **Ostrow**  
31141 Hildesheim, Mendelssohnstr. 5
23. 10. **Renate Nischan** geb. Weger - **Reichen**  
15517 Fürstenwalde, Grünstr. 25
12. 11. **Ute Bechtloff** geb. Spörke - **Königswalde**  
33719 Bielefeld, Zeusstr. 17
11. 12. **Erika Bohm** - **Königswalde**  
53797 Lohmar, Jexmühle 35



## Fern der Heimat verstarben:

**Heinz Böhmer** aus **Sonnenburg** am 25. 01. 2002 im Alter von 94 Jahren, zuletzt wohnhaft: Reinbeker Weg 64, 21029 Hamburg

**Helmuth Brunsch** aus **Neudorf** am 03. 02. 2002 im Alter von 74 Jahren, zuletzt wohnhaft: Korbinianstr. 55, 80807 München

**Ruth Dahms** geb. Schmidt aus **Zielenzig** im April 2002 im Alter von 90 Jahren, zuletzt wohnhaft: Kunoldstr. 47A, 34131 Kassel

**Brigitte Waltraut Eich** geb. Voss aus **Zielenzig** am 06. 04. 2002 im Alter von 67 Jahren, zuletzt wohnhaft: Schönfließler Str. 12, 16548 Glienicke

**Emma Fahle** geb. Feibig aus **Grochow** am 28. 02. 2002 im Alter von 78 Jahren, zuletzt wohnhaft: Blumenauerstr. 9, 16775 Dannenwalde

**Hildegard Grabe** geb. Dobberke aus **Sonnenburg** am 17. 10. 2000 im Alter von 80 Jahren, zuletzt wohnhaft: Liebenwalder Str. 24, 13055 Berlin

**Charlotte Grobis** geb. Hoppenheit aus **Heinersdorf** am 05. 03. 2002 im Alter von 85 Jahren, zuletzt wohnhaft: Am Ring 16, 24398 Karby

**Johannes Hampel** aus **Zielenzig** am 06. 03. 2002 im Alter von 92 Jahren, zuletzt wohnhaft: Moritzstraße 2, 10969 Berlin

**Else Hanrath** geb. Döring aus **Költschen**, am 12. 03. 2002 im Alter von 73 Jahren, zuletzt wohnhaft: Luisenstr. 51, 46483 Wesel

**Irene Jahnke** geb. Kramm aus **Gleißben** am 06. 02. 2002 im Alter von 79 Jahren, zuletzt wohnhaft: Am Schäferbruch 15, 19243 Wittenburg

**Hans-Georg Krause** aus **Zielenzig** am 10. 11. 2001 im Alter von 78 Jahren, zuletzt wohnhaft: Friedrich-Hahn-Str. 27, 14612 Falkensee

**Meta Lehmann** geb. Klähr aus **Zielenzig** am 18. 01. 2002 im Alter von 85 Jahren, zuletzt wohnhaft: Am Petersberg 7, 29389 Bad Bodenteich

**Ferdinand Lücke** aus **Selchow** am 09. 09. 2001,  
zuletzt wohnhaft: Kammerweg 25, 23683 Scharbeutz, bei Geberbauer

**Charlotte Meißner** geb. Fischer, gesch. Fleischer aus **Gleißen/Königswalde**  
am 25. 01. 2002 im Alter von 85 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: Brüder-Grimm-Str. 11, 34298 Helsa

**Erna Muessig** geb. Bölke, verw. Strehmel aus **Albrechtsbruch** am 26. 10. 2001  
im Alter von 85 Jahren, zuletzt wohnhaft: Bodestr. 1 E, 14513 Teltow

**Johannes Palutke** aus **Zielenzig** am 06. 04. 2002 im Alter von 94 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: Danziger Str. 4, 29362 Hohne

**Bruno Pegelow** aus **Streitwalde** im September 2001 im Alter von 90 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: Fontanestr. 13, 14715 Nennhausen

**Siegfried Preuß** aus **Zielenzig** am 30. 03. 2002 im Alter von 72 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: Gretelstraße 17, 12057 Berlin

**Gisela Projan** geb. Reeck aus **Zielenzig** am 15. 02. 2002 im Alter von 77 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: Schmilauer Str. 116, 23909 Ratzeburg

**Werner Protze** aus **Sonnenburg** im Frühjahr 2002,  
zuletzt wohnhaft: Urbecker-Str. 26, 58675 Hemer

**Ella Richter** geb. Reimann aus **Tempel** im Alter von 82 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: Karl-Marx-Str. 1, 14554 Neuseddin

**Martha Röseler** geb. Kühn aus **Neu-Limmritz** am 16. 02. 2002 im Alter von 92 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: Eichhorster Weg 16, 13435 Berlin

**Herbert Schmerse** aus **Malta** am 24. 01. 2002 im Alter von 88 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: Lange Fuhr 95, 44149 Dortmund

**Erika Severin** geb. Redlich aus **Sophien-/Streitwalde** am 04. 01. 2002 im Alter von  
79 Jahren, zuletzt wohnhaft: Brandstätte 71, 99634 Schwerstedt

**Johanna Thurat** geb. Jochmann aus **Zielenzig** am 09. 01. 2001 im Alter von  
88 Jahren, zuletzt wohnhaft: Danziger Str. 11, 33334 Gütersloh

**Margarete Ulrich** geb. Seifert aus **Burschen** am 22. 03. 2002,  
zuletzt wohnhaft in Bochum

**Paul Wolter** aus **Lindow** am 10. 03. 2002 im Alter von 81 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: Händelstr. 11, 38440 Wolfsburg

**Hans Unger** aus **Zielenzig** am 11. 01. 2002 im Alter von 73 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: Varangeviller-Str. 6, 63486 Bruchköbel

**Eckard Zeise** aus **Selchow** am 05. 04. 2002 im Alter von 75 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: An der Wanne 1, 37589 Kalefeld

**Mit dem Vermerk „Empfänger verstorben“ kam der Heimatbrief  
von folgenden Landsleuten zurück:**

**Elli Effner** geb. Kurzhahn aus **Zielenzig**,  
zuletzt wohnhaft: Johann-Georg-Str. 18, 10709 Berlin

**Kurt Grammatke** aus **Zielenzig**,  
zuletzt wohnhaft: Alter Rathenower Weg 9, 14662 Friesack

**Horst Jaensch** aus **Sternberg** im August 2001 im Alter von 68 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: Bodelschwinghstr. 34, 03042 Cottbus

**Ursel Krause** geb. Krüger aus **Zielenzig**,  
zuletzt wohnhaft: Am Plexer 5, 50374 Erftstadt

**Paul Herbert Mielicke** aus **Langenpfehl**,  
zuletzt wohnhaft: Saarstr. 20, 73230 Kirchheim

**Erni Röser** geb. Strehl aus **Louisa**,  
zuletzt wohnhaft: Malmedyer Str. 8, 47137 Duisburg

**Kurt Saemann** aus **Selchow**,  
zuletzt wohnhaft: Arenberger Str. 32, 56130 Bad Ems

**Karl Vedder** aus **Zielenzig** am 14. 02. 2002 im Alter von 88 Jahren,  
zuletzt wohnhaft: Stadtpfeiferweg 1, Altenpflegeheim, 19322 Wittenberge

**Herta Winkelmann** geb. Morack aus **Arendsdorf**,  
zuletzt wohnhaft: Berkols-Str. 12, 27299 Langwedel

**Gerhard Zahn** aus **Sonnenburg**,  
zuletzt wohnhaft: Elisabethstr. 12, 93049 Regensburg

## Heimatliteratur

	EUR
Die Kunstdenkmäler des Kreises Oststernberg .....	39,90
Postkartenalbum der Kreises Oststernberg .....	12,80
Städteatlas Ostbrandenburg .....	20,00
Ostbrandenburg in 144 Bildern (Restbestand) .....	20,00
Sagen aus dem Sternberger Land .....	10,25
Festschrift 700 Jahre Lagow .....	3,10
Festschrift 500-Jahr-Feier Sonnenburg .....	2,56
Festzeitung zur Platzweihe der Vereinigten Turnerschaft von Zielenzig .....	2,05
Zwischen Russen und SS - Tatsachenbericht aus dem Frühjahr 1945 .....	3,10
Unsere Heimat (Gedichte von Landsleuten) .....	5,12
Kindheits- und Jugenderinnerungen eines Warthebrüchlers .....	2,05
Mit Rucksack und Nagelschuh, Wanderungen in der Neumark .....	1,55
Der Kreis Oststernberg und seine Struktur .....	1,55
Der Zielenziger Altarschrein .....	1,55
Von Preußens kleinstem Städtchen .....	1,05
Beiträge zur Heimatkunde der Neumark (1) .....	2,05
Beiträge zur Heimatkunde der Neumark (3) .....	2,56
Beiträge zur Heimatkunde der Neumark (4/5) .....	3,10
Beiträge zur Heimatkunde der Neumark (6/7) .....	2,56
Statut der Schützengilde zu Kriescht 1882 .....	1,55
Aus Zielenzigs Vergangenheit .....	3,10
Aus der Geschichte von Kriescht .....	1,55
Geschichte des Dorfes Albrechtsbruch .....	1,55
Geschichte des Dorfes Tempel - Aus Sternbergs Vergangenheit - Erinnerungen an Herzogswalde - Chronik von Brenkenhofsfließ - Luftkurort Sternberg - Zielenzig und seine Umgebung - Zielenzig und Lagow - Führer durch Lagow und Umgebung - 100-Jahr-Feier Kirche Gleißen - Märkisches Wanderbuch .... je	2,05
Märkische Miniaturen: - Meine Amsel singt in Tamsel - Die Kolonisten - Damm und Deich - Jenseits der Oder - Die Irrfahrt der Könige .....	je 10,50
Erinnerungen eines alten Zielenzigers .....	6,15
Chronik von Kemnath .....	3,10
Chronik von Wallwitz .....	2,56
Chronik des Warthebruchs .....	3,10
Das Hammerfließ und seine Mühlen .....	1,55
Hospital von Zielenzig 1945 .....	1,05
Leben im wilden Warthebruch .....	1,55
Pionier Klinker - Tat und Legende (Bader) .....	15,00
Beschreibung der Nikolaikirche Zielenzig .....	1,05
Märkische Forschungen .....	3,10

## Impressum

Herausgeber Konto	Heimatkreis Oststernberg e. V., Städt. Sparkasse Kamen, Kto.-Nr. 9910 (BLZ 443 513 80)
Ullrich Wilhelm, Vorsitzender	Byhleguhrer Str. 16, 03096 Burg Telefon und Fax (035603) 61882
Hans-Dieter Winkler, Geschäftsführer	Hüttenweg 11, 16230 Chorin Telefon und Fax (033366) 70310
Lothar Unger, Schatzmeister	Albrecht-Dürer-Str. 40, 79331 Teningen, Tel. (07641) 3956
Irmgard Handke, Protokollführerin	Praetoriusstr. 6, 34131 Kassel Telefon und Fax (0561) 515243
Gerhard u. Marianne Verworner,	Schriftleitung, Layout und Computersatz des Heimatbriefes Bachgasse 4, 06231 Bad Dürrenberg Telefon und Fax (03462) 80509

Histor. Daten aller Orte des Kreises Oststernberg ..... 4,10

## Fotos, Andenken

Märkerlied (mit Noten) .....	1,10
Postkarten vieler Heimateorte (bitte Ort angeben), Reproduktion je Stück .....	1,10
Wappen von Königswalde, Kriescht, Lagow, Sonnenburg, Sternberg und Zielenzig je Stück Kleinformat .....	1,55
je Stück Großformat .....	2,56
Funk-Wanduhr mit Motiv „Haus Brandenburg“ .....	15,40
Funk-Wecker mit Motiv „Haus Brandenburg“ .....	15,40

## Landkarten

Meßtischblätter (bitte Ort angeben), jeweils .....	10,23
Kreiskarte Oststernberg .....	5,15
Großblatt (verschiedene), auf Anfrage .....	4,10
Straßenkarte Polen (zweisprachig)	
Ostbrandenburg/Niederschlesien .....	10,23
Stadtplan Zielenzig .....	2,05
Bundesrepublik Deutschland 1 : 100 000 - Ausgabe 1991 - .....	9,20
Ortspläne (DIN A3) jeweils von folgenden Orten: ....	2,05
Albrechtsbruch, Alt Limmritz, Arensdorf, Beatenwalde, Beaulieu, Breesen, Brenkenhofsfließ, Burschen, Ceylon, Freiberg, Gartow, Glauschdorf Gleißen, Grabow, Grochow, Groß Friedrich, Groß Kirschbaum, Grunow, Hammer, OT Hammerwiesen und Weiberwerder, Hampshire, Heinersdorf, Herzogswalde, Jamaika, Kemnath, Költtschen, Königswalde, Koritten, Kriescht, Lagow, Langenfeld, Langenpfuhl (Nachtrag 1997), Louisa, Malkendorf, Malsow, Malta, Mauskow, Meekow, Neudorf, Neu Dresden und Maryland, Neu Lagow, Neu Limmritz, Neuwalde, Oegnitz, Ostrow, Pennsylvania, Petersdorf, Priebrow, Rauden, Reichen, Reitzenstein mit OT Altona, Saratoga, St. Johannes, Schartowsthal, Scheiblersburg, Schermeisel, Schönnow, Schönwalde, Selchow, Seeren, Sonnenburg, Sophienwalde, Spiegelberg, Sternberg, Streitwalde, Stuttgart, Sumatra, Tauerzig, Tempel, Trebow, Waldowstrenk, Wallwitz, Wandern, Warthebruch, Woxfelde.	

Bestellungen bitte **schriftlich** (Brief oder Postkarte) und die Vorauszahlungen (Preis + Porto) nur an:  
**Lothar Unger**, Albrecht-Dürer-Str. 40, 79331 Teningen.  
Es genügt nicht, die gewünschten Artikel nur auf dem Überweisungsträger zu vermerken.  
Konto-Nr. **9910 (BLZ 443 513 80)** bei **Sparkasse Kamen**

Der **Heimatbrief** erscheint 3x im Jahr, jeweils **Anfang** der Monate **April, August, Dezember**. Redaktionsschluß **3 Monate vor Auslieferung**. Den Heimatbrief erhalten unsere Heimatfreunde kostenlos, er finanziert sich ausschließlich durch Spenden.

Alle Auskunftersuchen, alle sonstigen Wünsche richten Sie bitte nur an den Geschäftsführer Herrn Hans-Dieter Winkler in Chorin. Anfragen bezügl. des Heimatbriefes direkt an die Schriftleitung.

Im Heimatbrief veröffentlichte Berichte und Erzählungen von Landsleuten und Leserzuschriften geben nicht immer die Meinung des Vorstandes wieder.

Herstellung und Druck: Westkreuz-Druckerei Ahrens KG Berlin/Bonn  
Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin  
Telefon (030) 7452047, Telefax (030) 7453066